

2023

7540 Mio.

Nettoerlös

Wir erzielen den zweithöchsten Nettoerlös in unserer Geschichte. Während Preiseffekte im Vorjahr zu einem Wachstum führten, sorgen sie 2023 für einen Rückgang des Nettoerlöses.

107 Mio.

EBIT

Mit über CHF 100 Mio. erzielen wir ein solides Betriebsergebnis. Wie erwartet können wir die hohen Mehrkosten für Personal, Energie und Logistik nur teilweise in den Absatzpreisen abbilden. Die Nettoerlösendite beträgt 1,4 Prozent.

97 Mio.

Unternehmensergebnis

Das Unternehmensergebnis legt gegenüber dem Vorjahr deutlich zu. Wegen des hohen Zinsniveaus erzielen wir gute Finanzerträge. 2022 beeinflussten ausserdem einmalige Sondereffekte das Ergebnis stark.

63.1 %

Eigenkapitalquote (an der Bilanzsumme)

Erstmals übertrifft unsere Eigenkapitalquote die anvisierte 60-Prozent-Marke. Gegenüber den Banken weisen wir ein Nettoguthaben von CHF 55,0 Mio. aus.

156 Mio.

Investitionen in Sachanlagen

Mehr als 40 Prozent unserer Investitionen fließen in der Landwirtschaft direkt vor- und nachgelagerte Bereiche. Zusätzlich investieren wir CHF 4,3 Mio. in innovative Technologien und Prozesse.

37 Mio.

Rückvergütungen an Mitglieder

Die Schweizer Landwirtinnen und Landwirte profitieren vom Erfolg der fenaco. Dies in Form der Anteilscheinverzinsung und der Leistungsprämien zugunsten der LANDI und der Erfolgsbeteiligung für aktive Bäuerinnen und Bauern.

145

Mitgliedgenossenschaften

Die Zahl der Mitgliedgenossenschaften geht von 153 auf 145 zurück. Die Abnahme ist auf Fusionen und Austritte zurückzuführen.

11 316

Mitarbeitende

Die fenaco zählt mit 11 316 Mitarbeitenden, darunter mehr als 550 Lernende, zu den grössten Arbeitgebern in der Schweiz. Über 60 Prozent unserer Arbeitsplätze befinden sich in ländlichen Gebieten.

5

Länder

Ausser in der Schweiz ist die fenaco in Frankreich, Deutschland, Tschechien und Rumänien tätig. Mit 429 Mitarbeitenden erwirtschaften wir 5,0 Prozent unseres Nettoerlöses im Ausland.

14

Nachhaltigkeitsziele

Wir gestalten unsere Geschäftstätigkeit ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltig. Bei 11 von 14 unserer Nachhaltigkeitsziele befinden wir uns auf Kurs.

30

Jahre fenaco Genossenschaft

2023 feiern wir unseren 30. Geburtstag. 1993 schlossen sich sechs regionale Genossenschaftsverbände zur fédération nationale des coopératives agricoles – kurz zur fenaco – zusammen.

| | 2023 | 2022 | 2021 | 2020 | 2019 |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Nettoerlös (Mio. CHF) | 7 539.8 | 8 062.4 | 7 381.9 | 6 981.3 | 7 003.7 |
| EBITDA (Mio. CHF) | 253.5 | 286.4 | 320.4 | 315.3 | 263.9 |
| in % vom Nettoerlös | 3.4 | 3.6 | 4.3 | 4.5 | 3.8 |
| EBIT (Mio. CHF) | 107.0 | 138.4 | 169.0 | 166.4 | 121.1 |
| in % vom Nettoerlös | 1.4 | 1.7 | 2.3 | 2.4 | 1.7 |
| Unternehmensergebnis (Mio. CHF) | 97.0 | 52.1 | 128.0 | 135.5 | 110.1 |
| in % vom Eigenkapital exkl. Minderheiten | 4.6 | 2.6 | 6.7 | 7.3 | 6.6 |
| Cashflow (Mio. CHF) | 220.8 | 183.0 | 312.0 | 291.0 | 248.2 |
| Investitionen in Sachanlagen (Mio. CHF) | 155.5 | 174.0 | 147.0 | 145.1 | 149.9 |
| Bilanzsumme (Mio. CHF) | 3 552.9 | 3 597.3 | 3 533.6 | 3 331.6 | 3 184.6 |
| Eigenkapital inkl. Minderheiten (Mio. CHF) | 2 242.0 | 2 142.1 | 2 097.3 | 1 970.0 | 1 823.0 |
| in % der Bilanzsumme | 63.1 | 59.5 | 59.4 | 59.1 | 57.2 |
| Anzahl Mitarbeitende | 11 316 | 11 500 | 11 268 | 10 961 | 10 582 |
| Anzahl Vollzeitstellen | 9 497 | 9 691 | 9 551 | 9 272 | 8 929 |
| Anzahl Lernende | 551 | 594 | 556 | 560 | 546 |
| Anzahl Mitgliedgenossenschaften | 145 | 153 | 165 | 174 | 183 |



Die fenaco ist eine Agrargenossenschaft mit 150-jähriger Idee. Wir gehören 145 LANDI und deren 41 000 Mitgliedern, davon über 23 000 aktive Schweizer Bäuerinnen und Bauern. Mit den Geschäftsfeldern Agrar, Lebensmittelindustrie, Detailhandel und Energie sind wir entlang der gesamten Wertschöpfungskette tätig – de la terre à la table. Als Lieferantin bieten wir den Landwirtinnen und Landwirten über alle Produktionsmethoden hinweg Produkte, Dienstleistungen und Technologien an, die es für eine nachhaltige, effiziente und marktorientierte Landwirtschaft braucht. Als Vermarktungspartnerin bringen wir die wertvollen Schweizer Lebensmittel zu den Kundinnen und Kunden. Und als Energiedienstleisterin versorgen wir insbesondere den ländlichen Raum mit Wärme und Mobilität.

| | |
|--|-----------|
| Vorwort an die Mitglieder | 4 |
| Jahreshöhepunkte | 6 |
| Leitbild | 8 |
| Strategie | 10 |
| Fokusthema Energie | 12 |
| Lagebericht | |
| Bericht zur fenaco-LANDI Gruppe | 18 |
| Bericht zur fenaco Genossenschaft | 20 |
| Agrar | 24 |
| Lebensmittelindustrie | 26 |
| Detailhandel | 28 |
| Energie | 30 |
| Diverse | 32 |
| Nachhaltigkeit | |
| Nachhaltigkeitsleistungen | 38 |
| Nachhaltigkeitsstrategie | 40 |
| Nachhaltigkeitsziele | 42 |
| Bericht zur Nachhaltigkeit | 44 |
| Cooperative Governance | |
| Grundsätze der Unternehmensführung und -kontrolle | 49 |
| Verwaltungsrat | 52 |
| Geschäftsleitung | 57 |
| Interne Kontrollinstrumente | 62 |
| Vergütungsbericht | 65 |
| Konsolidierte Jahresrechnung | |
| Konsolidierte Bilanz | 68 |
| Konsolidierte Erfolgsrechnung | 69 |
| Konsolidierte Geldflussrechnung | 70 |
| Konsolidierter Eigenkapitalnachweis | 72 |
| Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung | 73 |
| Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung | 75 |
| Die Gesellschaften der fenaco | 92 |
| Bericht der Revisionsstelle | 96 |
| Jahresrechnung Stammhaus | |
| Bilanz | 98 |
| Erfolgsrechnung | 99 |
| Anhang zur Jahresrechnung | 100 |
| Erläuterungen zur Jahresrechnung | 102 |
| Verwendung des Bilanzgewinns | 107 |
| Bericht der Revisionsstelle | 108 |

Liebe Mitglieder

Liebe Leserinnen und Leser

Wir schreiben den 24. September 1993: Im Restaurant Linde in Uettiligen (BE) unterzeichnen sechs regionale Genossenschaftsverbände einen Fusionsvertrag. Es ist die Geburtsstunde der fenaco Genossenschaft.

Mit Freude und Stolz durften wir 2023 unser 30-Jahr-Jubiläum feiern. Für unsere Mitglieder stockten wir die fenaco Erfolgsbeteiligung dauerhaft auf und zahlten mit CHF 7,3 Mio. so hohe Rückvergütungen aus wie nie zuvor. Für unsere Mitarbeitenden und Pensionierten richteten wir vier regionale Jubiläumsfeste aus. Fast 6000 Gäste folgten der Einladung. Der Öffentlichkeit schenkten wir im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern die Ausstellung «Von Heugabeln und Drohnen: Landwirtschaft heute». Der Bauernhof im beliebtesten Museum des Landes ist ein Publikumsmagnet.

Solide Entwicklung trotz volatilem Umfeld

Seit ihrer Gründung hat sich unsere Genossenschaft beachtlich entwickelt. Aus den ursprünglich 624 Mitglied-LANDI sind deren 145 geworden. Die Anzahl Mitarbeitende ist von rund 4000 auf über 11 000 gestiegen. Der erste Geschäftsbericht wies einen Nettoerlös von etwas über CHF 3 Mrd. aus. Seither hat er sich mehr

2023 war ein anspruchsvolles Jahr. Der Ukraine-Krieg führte zu geopolitischen Unsicherheiten, Turbulenzen an den internationalen Beschaffungsmärkten und einer gedämpften Konsumentenstimmung. Hinzu kamen schwache Ernten und ein verregnetes Frühlingsgeschäft in den LANDI Läden. Der Nettoerlös ging preisbedingt zurück auf CHF 7,54 Mrd. Er liegt damit unter dem Rekordjahr 2022, aber über dem Abschluss 2021.

Anfang Jahr sanken die Preise an den internationalen Rohstoffmärkten überraschend schnell. Wir werteten unsere Lager ab und gaben die besseren Dünger- und Futtermittelpreise unmittelbar an die Landwirtinnen und Landwirte weiter. Wie erwartet konnten wir die Mehrkosten in den Bereichen Personal, Energie und Logistik nur teilweise in den Absatzpreisen abbilden. Das führte zu einem rückläufigen Betriebsergebnis (EBIT). Mit CHF 107,0 Mio. sind wir jedoch nach wie vor solid unterwegs. Das Unternehmensergebnis legte wegen guter Finanzerträge und des Wegfalls von Sondereffekten deutlich zu. Es beläuft sich auf CHF 97,0 Mio. Äusserst erfreulich ist die Entwicklung unserer Eigenkapitalquote. Sie übertrifft erstmals die 60-Prozent-Marke. Das gibt unserer Genossenschaft viel Stabilität.

Vorsicht und Zuversicht in der Planung

Mit einer schmalen Nettoerlösrendite von 1,4 Prozent war und ist es für die fenaco wichtig, dass wir haushälterisch mit unseren Ressourcen umgehen und die Kosten im Griff haben. Dazu priorisierten wir verschiedene IT- und Logistik-Projekte anders und staffelten sie besser. Gleichzeitig wollen wir weiter investieren und neues Marktpotenzial erschliessen. Im Fokus haben wir aktuell den Ausbau des Bereichs erneuerbare Energien. Es ist unsere Antwort auf den struktu-

**Seit ihrer Gründung
hat sich unsere
Genossenschaft
beachtlich entwickelt.**

als verdoppelt. Die fenaco ist zu einer relevanten Wirtschaftskraft geworden. Wir tragen wesentlich zur sicheren Versorgung der Schweiz mit landwirtschaftlichen Produktionsgütern, Lebensmitteln und Energie bei.



Pierre-André Geiser, Präsident des Verwaltungsrats der fenaco Genossenschaft
Martin Keller, Vorsitzender der Geschäftsleitung der fenaco Genossenschaft

rell rückläufigen Markt der fossilen Energieträger. Mit AGROLA wollen wir nachhaltige Elektromobilität aufs Land bringen. Um diesem Unterfangen noch mehr Schub zu verleihen, wollen wir gemeinsam mit der Post ein Joint Venture gründen. Unser Ziel ist es, mittelfristig gemeinsam ein Netz von 300 Schnellladestationen anzubieten.

Für unseren zukünftigen Erfolg entscheidend sind unsere Mitarbeitenden. Ihre Leistung anerkennen wir unter anderem mit einer Erhöhung der Lohnsumme um über 2 Prozent.

Auf das Geschäftsjahr 2024 blicken wir verhalten positiv. Wir rechnen mit einem Nettoerlös auf dem Niveau von 2023. Die Kostensituation bleibt angespannt. Sonderaufwände für Lagerabwertungen und Jubiläumsaktivitäten fallen hingegen weg. In der Summe dürften sich sowohl das EBIT als auch das Unternehmensergebnis gegenüber dem Vorjahr leicht verbessern.

Offenheit für Innovationen und neue Technologien

Das Landwirtschaftsjahr 2023 war geprägt von rückläufigen Erträgen im Pflanzenbau. Grund dafür waren einmal mehr Wetterturbulenzen. Gleichzeitig fehlten den Landwirtinnen und Landwirten wirksame Mittel, um ihre Kulturen zu schützen. Der Bund entzog in den letzten Jahren einer Vielzahl von Pflanzenschutzprodukten die

Bewilligung und liess im gleichen Zeitraum nur wenig alternative Organismen oder moderne Wirkstoffe zu. Die Folgen dieser Zulassungspolitik werden auf den Feldern zunehmend sichtbar. Der Selbstversorgungsgrad sank in kürzester Zeit von 50 auf 45 Prozent. Entsprechend unter Druck sind die landwirtschaftlichen Einkommen. Es gilt, Gegensteuer zu geben. Die Schweizer Landwirtschaft muss nachhaltiger werden, aber zugleich produktiv bleiben. Dafür braucht es seitens Gesellschaft, Politik und Behörden Offenheit für neue Lösungen und technologischen Fortschritt. Es braucht mehr Innovation und weniger Mikromanagement. Dafür engagieren wir uns.

Trotz einer anspruchsvollen Gesamtsituation ist die fenaco auf Kurs. Dank unserer Mitarbeitenden, die sich jeden Tag mit viel Energie für unsere Genossenschaft einsetzen. Und dank unserer Kundinnen und Kunden, die uns vertrauen und gerne bei uns einkaufen. Es ist ausserdem Ausdruck davon, dass wir in der fenaco-LANDI Gruppe lösungsorientiert und vorwärtsgerichtet zusammenarbeiten – zugunsten der Schweizer Bäuerinnen und Bauern.

Pierre-André Geiser

Martin Keller

Jahreshöhepunkte

Februar



fenaco Klimazertifikate

Unser Klimaschutzprojekt UFA Swiss Climate Feed (USCF) wird im ISO-Zertifikatregister für Kompensationsprojekte eingetragen. Bis Ende Jahr sparen wir 5300 Tonnen CO₂ ein und verkaufen sämtliche validierten Zertifikate.



Forschungszusammenarbeit mit ZHAW

Wir lancieren eine langfristige Forschungszusammenarbeit im Bereich der zellulären Landwirtschaft mit dem Departement Life Sciences und Facility Management der ZHAW.

März



Übernahme der Wine & Gourmet Digital AG

Rutishauser-DiVino baut damit seine Präsenz im Onlinehandel aus und verstärkt die E-Commerce-Kompetenzen.



fenaco Stadt-Land-Monitor

Die zweite Ausgabe unseres repräsentativen Monitors zeigt: Während sich der politische Stadt-Land-Graben stabilisiert hat, sind die wahrgenommenen Unterschiede grösser geworden.

Mai



fenaco Erfolgsbeteiligung

Mit 13 727 Landwirtinnen und Landwirten haben mehr Mitglieder als je zuvor von der fenaco Erfolgsbeteiligung profitiert. Sie erhalten Rückvergütungen im Umfang von CHF 7,3 Mio. und Geschenkpakete mit Produkten der fenaco im Wert von CHF 2,0 Mio.

Juni



Von Heugabeln und Drohnen: Landwirtschaft heute

Gemeinsam mit dem Verkehrshaus der Schweiz in Luzern eröffnen wir eine mehrjährige Ausstellung zum Thema Land- und Ernährungswirtschaft. Es ist unser Jubiläumsgeschenk an die Öffentlichkeit.



Feldtage

AGROLINE, LANDOR und UFA-Samen führen gemeinsam mit über 45 Ausstellern die Feldtage durch. Es ist die grösste Pflanzenbauveranstaltung der Schweiz. 7000 Interessierte kommen vorbei.



30. Delegiertenversammlung im Verkehrshaus

Rund 350 Delegierte und Gäste nehmen an der Jubiläumsversammlung der fenaco Genossenschaft teil und feiern das 30-jährige Bestehen. Die Mitglieder nehmen sämtliche statutarischen Geschäfte an.

Juli



Gemeinsames E-Ladenetz mit der Post

Zusammen mit der Post wollen wir ein schweizweites Schnellladenetz für Elektrofahrzeuge anbieten. Dafür unterzeichnen wir eine Absichtserklärung. Als fenaco-LANDI Gruppe visieren wir 150 AGROLA Schnellladestationen an, die wir mittelfristig ins Netzwerk einbringen möchten.

August



Vier regionale Jubiläumsfeste

Zusammenkommen und plaudern, anstossen und geniessen: 6000 Mitarbeitende und Pensionierte feiern in Bulle (FR), Bern, Luzern und Winterthur (ZH) den 30. Geburtstag der fenaco. Auch in Frankreich wird gefeiert.



#velovolg bringt Bewegung in die Dörfer

Der von Volg erstmals durchgeführte Wettbewerb «Ab aufs Velo. Auf zum Volg.» stösst auf überwältigende Resonanz. Rund 2000 Kundinnen und Kunden machen mit und steuern einen Schnappschuss von sich und ihrem Velo vor dem Volg bei.

September



de la terre à la table

Wir lancieren einen neuen Imagefilm über die fenaco und erklären unsere Welt in zwei Minuten: www.fenaco.com

Oktober



Eröffnung Agrarzentrum in Lyssach (BE)

Spezialistinnen und Spezialisten aus dem Pflanzenbau und der Tierhaltung arbeiten in Lyssach auf rund 33 000 Quadratmetern interdisziplinär zusammen. Auf dem Areal befindet sich zudem ein Standort der LANDI KoWy.

November



Unser Klima. Unser Beitrag.

Wir lancieren ein neues Label für Standorte mit einer Klimaschutzstrategie. Diese verfügen über eine CO₂-Bilanz, setzen Reduktionsmassnahmen um und kompensieren verbleibende Emissionen mit Projekten in der Schweiz.



Spezialpreis für Rumiplan

Unser barto Baustein Rumiplan gewinnt an der Suisse Tier einen Spezialpreis. Den digitalen Futterplan haben UFA und Meliofeed zusammen mit AGRIDEA entwickelt.



en avant Netzwerkanlässe für Frauen

Wir führen Netzwerkanlässe für ambitionierte Frauen in der fenaco-LANDI Gruppe durch. Mehr als 300 Mitarbeiterinnen nehmen teil. Die Anlassreihe ist Bestandteil von en avant, einer Initiative für mehr Kaderfrauen und Diversität in der fenaco.

Dezember



www.landi.swiss ist live

Die LANDI lancieren einen neuen Webauftritt: Ab sofort kommunizieren sie ihre Unternehmensinhalte gemeinsam auf www.landi.swiss. Die Website setzt sich zusammen aus einem globalen Einstiegsbereich und individuellen Microsites je LANDI.



Über 2 Prozent mehr Lohn

Wir heben die Gesamtlohnsumme per 1. Januar 2024 um etwas mehr als 2 Prozent an. In den letzten 10 Jahren stiegen die Löhne bei der fenaco schrittweise um insgesamt 10,5 Prozent. Die Teuerung betrug im gleichen Zeitraum 6,0 Prozent.

Leitbild

Die fenaco ist eine Agrargenossenschaft mit 150-jähriger Idee. Sie liegt in den Händen der LANDI und deren Mitgliedern, Schweizer Bäuerinnen und Bauern. Die Landwirtschaft leistet einen bedeutenden Beitrag zur sicheren Versorgung der Schweizer Bevölkerung, zur Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen und zur Gestaltung unseres Lebensraums. Sie ist für die Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Die fenaco fördert eine nachhaltige, marktkonforme und leistungsfähige Landwirtschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Zweck

Die fenaco unterstützt – in verbindlicher Partnerschaft mit den LANDI – die Landwirtinnen und Landwirte bei der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Unternehmen.

Werte

Wir sind verwurzelt, verlässlich und engagiert.

Marktleistung

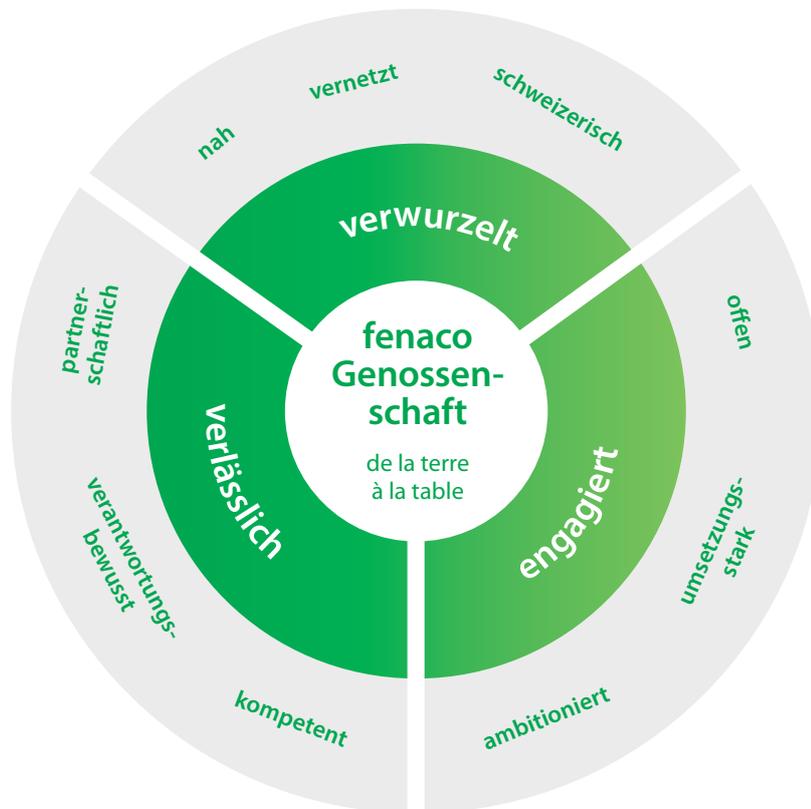
Wir sind entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Land- und Ernährungswirtschaft tätig und das Bindeglied zwischen den Bäuerinnen und Bauern und den Konsumentinnen und Konsumenten – de la terre à la table.

Als Lieferantin bieten wir der Landwirtschaft über alle Produktionsmethoden hinweg ein umfassendes Sortiment von Produktionsmitteln, Verbrauchsgütern, Technologie und Dienstleistungen, die es für eine effiziente und ressourcenschonende Produktion von

marktgerechten, sicheren und gesunden Schweizer Lebensmitteln braucht. Als Vermarktungspartnerin der Landwirtinnen und Landwirte sorgen wir dafür, dass die wertvollen Schweizer Lebensmittel zu den Kundinnen und Kunden kommen. Wir beschaffen national und international landwirtschaftliche Produkte, lagern, veredeln und verteilen sie. Als Detailhändlerin beliefern wir die Bevölkerung vorwiegend im ländlichen Raum mit Lebensmitteln und Konsumgütern. Als Energiepartnerin für Wärme und Mobilität versorgen wir insbesondere die ländlichen Regionen.

Mitarbeitende und Führung

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden die Basis für unseren Erfolg. Sinnstiftende Aufgaben, Gestaltungsfreiraum, aktive Mitsprache und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten für alle in Kombination mit wettbewerbsfähigen Anstellungsbedingungen machen uns als Arbeitgeberin attraktiv. Wir sorgen für sichere Arbeitsplätze, schützen die persönliche Inte-



grität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und engagieren uns für ihre Gesundheit. Wir handeln wertorientiert, wenden klare Spielregeln der Zusammenarbeit an und leben unsere Führungsprinzipien. Damit schaffen wir eine Atmosphäre des Vertrauens und der Partnerschaft und geben Anerkennung.

Organisation

Wir sind unseren Kundinnen und Kunden nah. Wir arbeiten in dezentralen, flexiblen Organisationseinheiten, die den Markt nach unseren gemeinsamen Grundsätzen mit grosser Eigenverantwortung, Selbstständigkeit und Innovationskraft bearbeiten. Unsere Geschäfts- und Dienstleistungseinheiten bilden ein starkes Netzwerk.

Geschäftsprinzipien

Wir bekennen uns zu einer verantwortungsvollen und transparenten Tätigkeit. Sie ist geprägt durch unsere integre Grundhaltung.

Finanzieller Mitteleinsatz

Als genossenschaftliches Unternehmen streben wir eine Balance zwischen Rentabilität und Mitgliedernutzen an. Wir erarbeiten genügend Mittel, um die langfristige Entwicklung unseres Unternehmens sicherzustellen. Dabei beachten wir einen angemessenen Eigenfinanzierungsgrad. Wir setzen die uns zur Verfügung stehenden Mittel wirtschaftlich nachhaltig ein.

Nachhaltigkeit

Wir gestalten unsere Geschäftstätigkeit ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltig.

Kommunikation

Mit unseren Anspruchsgruppen stehen wir in einem kontinuierlichen Dialog. Wir informieren rechtzeitig, klar und offen nach innen und aussen.

Unsere Strategie

Die fenaco ist in vier strategischen Geschäftsfeldern tätig und strebt führende Marktpositionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette an – de la terre à la table. Um langfristig erfolgreich zu bleiben, verfolgen wir drei strategische Stossrichtungen: Innovation, Nachhaltigkeit und Compétence internationale.

Wir wollen langfristig in allen vier Geschäftsfeldern – Agrar, Lebensmittelindustrie, Detailhandel und Energie – unsere Position in der Schweiz ausbauen. In erster Linie wachsen wir organisch. Akquisitionen tätigen wir, wenn sie unser Unternehmen im Sinne der Mitglieder und der Strategie stärken. Mit Geschäftsmodellen, die sich in der Schweiz bewährt haben, unternehmen wir gezielte Schritte ins Ausland. Voraussetzung ist, dass dies dem Genossenschaftszweck dient. Im Vordergrund steht der europäische Raum. Als genossenschaftliches Unternehmen streben wir eine Balance zwischen Rentabilität und Mitgliedernutzen an.

Für die erfolgreiche Umsetzung unserer Strategie organisieren wir uns in flexiblen, dezentralen und nach identischen Grundsätzen geführten Organisationseinheiten. Diese bearbeiten ihren Markt eigenverantwortlich und Hand in Hand mit den regional verankerten LANDI. Durch unsere Netzwerkorganisation sind wir unseren Kundinnen und Kunden nah. Wir sind eine attraktive Arbeitgeberin für ambitionierte Mitarbeitende und bieten ein gleichberechtigtes Arbeitsumfeld.

Um unseren Genossenschaftszweck langfristig zu erfüllen, verfolgen wir drei strategische Stossrichtungen:



Innovation

Die fenaco versteht sich als Innovationstreiberin in der Schweizer Land-, Ernährungs- und Energiewirtschaft. Wir gehen Forschungs-kooperationen und Startup-Partnerschaften ein. Unsere Rolle sehen wir im Handel und in der Produktion sowie in der Förderung und Vermittlung von neuen Technologien.



Nachhaltigkeit

Die fenaco engagiert sich für eine Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft, die weltweit eine Vorreiterrolle bezüglich Nachhaltigkeit einnimmt. Dafür investieren wir in alternativen Pflanzenschutz, ökologische Kreisläufe und erneuerbare Energien.



Compétence internationale

Die fenaco baut gezielt internationale Kompetenzen auf, um ihrem genossenschaftlichen Zweckauftrag in der Schweiz auch in Zukunft gerecht zu werden. Unser Ziel sind nachhaltige, produktive und ressourceneffiziente Bauernbetriebe.



Agrar

Mit dem bestmöglichen Preis-Leistungs-Verhältnis, hoher Beratungskompetenz und einer klaren Rollen- teilung mit den LANDI sind wir der bevorzugte Partner der Landwirtschaft – über alle Produktionsmethoden hinweg. Zugunsten der Bäuerinnen und Bauern reali- sieren wir Skaleneffekte. Wir treiben die Weiterent- wicklung der Schweizer Landwirtschaft aktiv voran und sind bei Smart-Farming-Technologien führend.

Lebensmittelindustrie

Durch die Vermarktung und Veredelung von land- wirtschaftlichen Erzeugnissen aus der Schweiz schaf- fen wir Mehrwerte für unsere Mitglieder. Dank kon- sequenter Prozessoptimierung und Automatisierung bleiben wir wettbewerbsfähig und sind in der Lage, faire Abnahmepreise zu bezahlen. Um neue Absatz- möglichkeiten für hochwertige Schweizer Lebensmit- tel zu erschliessen, forcieren wir die letzte Meile im Food-Service-Markt.

Detailhandel

Mit unseren leistungsfähigen Franchising-Konzepten sind wir in den Märkten Food und Near Food sowie Haus und Garten tätig. Wir fördern den Absatz von Schweizer Produkten und nutzen in der Marktbear- beitung die regionale und bäuerliche Verwurzelung der LANDI sowie weiterer Partner. Unser Omni-Chan- nel-Vertriebssystem ist auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden ausgerichtet.

Energie

Gemeinsam mit den LANDI sind wir im ländlichen Raum die führende Energieanbieterin für Wärme und Mobilität. Wir entwickeln neue Märkte für erneuerbare Energien und sind das Bindeglied zwischen Energie- produzent und Kunden.

Energie für eine nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft

Ob an fenaco-eigenen Standorten oder auf den Höfen unserer Mitglieder: Energie geht uns alle an. Vier Beispiele illustrieren, wie wir Energie smart nutzen, unsere Unabhängigkeit steigern, den Verbrauch reduzieren und dabei auf das Engagement unserer Mitarbeitenden setzen.

1

Smart genutzt

Im neuen Agrarzentrum Lyssach (BE) spart ein ausgeklügeltes Energiemanagement Strom und sorgt für ein angenehmes Raumklima.

Seite 14

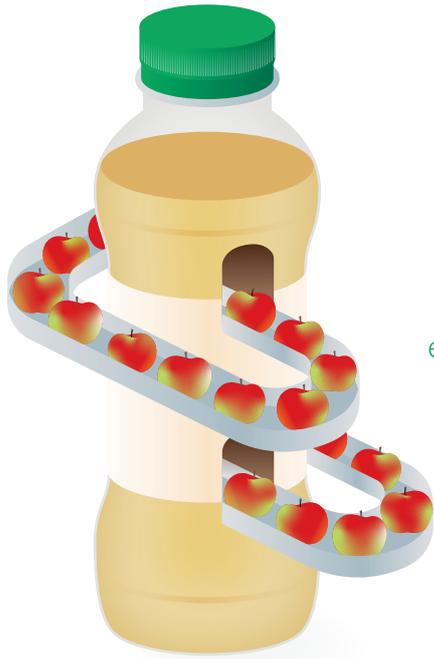


2

Energiewirte

Conny und Hanspeter Baur aus Wettswil am Albis (ZH) sind Energiewirte. Dank Solarmodulen auf dem Dach und an der Fassade sowie einem neuartigen Batteriespeicher ist die Bauernfamilie fast komplett energieautark.

Seite 33



3

Mehr Effizienz für viel Genuss

Lebensmittel produzieren ist energieintensiv. Deshalb investierte RAMSEIER Suisse in eine neue PET-Weithalsabfülllinie. Sie reduziert den Wasserverbrauch um 50 Prozent sowie den Dampf- und Stromverbrauch um 30 Prozent. Mit der Abwärme der Energiezentrale auf dem Gelände werden Haushalte in Sursee (LU) beheizt.

Seite 46

4

Mit Energie für mehr Nachhaltigkeit

Über hundert Lernende der fenaco nehmen an der Company Challenge teil. Schritt für Schritt werden sie in das Thema Nachhaltigkeit eingeführt und entwickeln eigene Klimaschutzprojekte. Damit bringen sie frischen Wind in die fenaco und machen unsere Genossenschaft nachhaltiger. Ein Augenschein beim Kick-off-Event mit LANDI Detailhandelslernenden gibt Einblick.

Seite 66





Smart genutzte Energie im Agrarzentrum Lyssach

Der 2023 ausgebaute Standort Lyssach glänzt nicht nur mit Agrarkompetenz. Das ausgeklügelte Energiemanagement spart Strom und sorgt für ein angenehmes Klima am Arbeitsplatz.

Das Mobiltelefon von Urs Schneider, genannt «Ürsu», klingelt schrill. «Ein Alarm im Treppenhaus? Bin gleich da», antwortet der umtriebige Hauswart und macht sich auf den Weg. Kurze Zeit später ist das Problem gelöst. «Es gibt noch ein paar Kinderkrankheiten», sagt er mit breitem Berner Akzent. «Aber das war zu erwarten: Der neue Standort hat erst im Sommer den Betrieb aufgenommen.»

Nach dem Spatenstich im April 2021 feierte das neue Agrarzentrum der fenaco am 27. Oktober 2023 die offizielle Eröffnung. Kernstücke des Areals bilden das mit 6000 Quadratmetern schweizweit grösste Saatgutlager, das 1300 Quadratmeter grosse Pflanzenschutzlager und eine leistungsstarke Logistikplattform. Erstmals bringt die fenaco Arbeitsplätze von Mitarbeitenden aus den Bereichen Pflanzenbau und Tierhaltung an einem Ort zusammen. Eine Vorreiterrolle nimmt der Standort auch in Bezug auf seine Bauweise ein: Sowohl was die Energieversorgung als auch die Beheizung und Kühlung der Räumlichkeiten angeht, wurden klimafreundliche Lösungen umgesetzt.

Urs Schneider nutzte die Erweiterung des Standorts für einen persönlichen Neustart. Nach über zwanzig Jahren als Logistiker bei UFA-Samen wechselte er zur LANDI KoWy (Koppigen-Wynigen) und verantwortet seither als Hauswart den technischen Betrieb in Lyssach. Dafür absolviert der 50-Jährige die Ausbil-



Daniela Galli und Urs Schneider kontrollieren die Kühlanlage für den LANDI Laden und den TopShop.

dung zum eidgenössisch diplomierten Hauswart. Sein Job führt ihn ab Arbeitsstart um sechs Uhr in der Früh in alle Ecken des Agrarzentrums. Alle kennen ihn und richten reihum ihre Anliegen an ihn. Das bringt Urs Schneider nicht aus der Ruhe. Einzig sein Mittagessen nimmt er gerne alleine ein, um eine kurze Pause vom hektischen Alltag zu haben.

Die Tour beginnt bei der LANDI

Die morgendliche Hausmeistertour führt Urs Schneider zuerst zur Selbstwaschanlage und zur Schnellladestation von AGROLA. Beide werden durch die LANDI KoWy betrieben. Es sind zwei von mehreren Energieverbrauchern im komplexen Stromnetz des Standorts. Die Schnellladungen der E-Automobilisten belasten es besonders stark. «Die Ladedauer von 10 bis 20 Minuten verbringen die Kundinnen und Kunden oft bei uns im Laden», erklärt Karin Jordi. Sie ist Leiterin des TopShops und somit auch für die Schnellladestationen zuständig. Direkt nebenan stehen schrankgrosse Batteriezellen. Diese federn die



TopShop Leiterin Karin Jordi lädt ein Elektrofahrzeug aus der LANDI edrive carsharing Flotte an der AGROLA Schnellladestation.

plötzlichen Lastspitzen ab. Nachdem er die Kühlanlagen für den LANDI Laden und den TopShop kontrolliert hat, wechselt Urs Schneider in sein Büro, wo sich das zentrale Leitsystem von Lyssach befindet.

Die aktuellen Bezüge und Spitzenleistungen der Verbraucher kann Urs Schneider an seinem Arbeitsplatz im obersten Stock des neuen Gebäudes überwachen. Die wichtigsten Verbraucher haben je eigene Energiezähler für den Stromverbrauch und die eingesetzte Kühl- und Heizenergie. Insgesamt sind es 37 Messpunkte auf dem gesamten Gelände. «Mit diesen Daten können wir gezielt energiesparende Massnahmen einleiten», erklärt Roland von Däniken. Er ist der Standortverantwortliche von fenaco Areale und Technik. Urs Schneider und Roland von Däniken haben sich während des Neubauprojekts am Standort Lyssach kennen und schätzen gelernt und arbeiten seither eng zusammen. Gemeinsam kontrollieren sie die aktuelle Leistung der Solaranlage. Dank der senk-

recht angebrachten Panels an der Fassade des Silos und des Büroneubaus liefert diese auch im Herbst bei wenig Sonne eine ansprechende Leistung.

10 Prozent des Strombedarfs durch Solarenergie gedeckt

Auf den Dächern und an den Fassaden sind auf 3000 Quadratmetern insgesamt 1631 Photovoltaikmodule angebracht. Die Anlage von AGROLA entspricht mit



Hauswart Urs Schneider erzählt auf einem Rundgang aus seinem Alltag.



qr.fenaco.com/lyssach23



Roland von Däniken und Urs Schneider kontrollieren die Verbräuche im zentralen Hausleitsystem.

über 500 000 kWh dem Jahresverbrauch von rund 100 Einfamilienhäusern. «Damit können wir etwa 10 Prozent unseres Strombedarfs decken», sagt Urs Schneider. Dass es nicht mehr ist, hängt mit dem hohen Energiebedarf am Standort zusammen. Das Areal verfügt sogar über eine eigene Trafo-Station. Grosse Verbraucher sind beispielsweise die Transportanlagen im Saatgutsilo oder die Thermoem-Anlage. Letztere ist schweizweit einzigartig. Sie schützt Saatgut auf ökologische Weise vor samenbürtigen Krankheiten. Die preisgekrönte Technologie verzichtet auf chemische Wirkstoffe und setzt stattdessen gänzlich auf Dampf. Sie benötigt dafür viel Energie. Um den Bedarf zu decken, wird punktuell eine Gasanlage zugeschaltet. Sie fügt sich nahtlos ins Energiesystem des Agrarzentrums Lyssach ein.

Das Herz des Heiz- und Kühlsystems: die Wärmepumpe

Urs Schneider verlässt sein Büro und begibt sich ins unterste Geschoss der Anlage. Hier befindet sich das Herz des Heiz- und Kühlsystems von Lyssach: die Wärmepumpe. Die rund 150 Arbeitsplätze am Standort werden durch ein ausgeklügeltes System gekühlt und beheizt. «Wir pumpen das Grundwasser hoch und entnehmen mit einem Wärmetauscher rund 3 Grad Celsius. Die Wärmepumpe erhitzt damit das Heizwasser auf die gewünschte Temperatur», erklärt Urs Schneider. Das Grundwasser zirkuliert dabei in einem separaten Kreislauf und wird nicht beeinträchtigt. Das erwärmte Heizwasser hingegen läuft durch eigens angefertigte engmaschige Konvektoren und wärmt die Luft, die schliesslich durch Ventilatoren verteilt wird und in den Büros für ein angenehmes Raumklima sorgt. Auch umgekehrt funktioniert der Trick: Die Energie kann



Urs Schneider kontrolliert die Wärmepumpe, das Herz des Kühl- und Heizsystems im zweiten Untergeschoss des Standorts.

genutzt werden, um das Wasser und damit die Büros zu kühlen. Im heissen Sommer 2023 hat die innovative, umweltfreundliche und kostengünstige Lösung ihren Härtestest bestanden.

Urs Schneider und Roland von Däniken treffen sich auf einer Terrasse mit Blick auf die vielen Solarzellen des Geländes. Was zählt am Schluss? «Das Klima stimmt. Die Leute kommen einfach gerne hier arbeiten», sagen Urs Schneider und Roland von Däniken einstimmig. Und das ist der schönste Beweis für den Erfolg des neuen Standorts.



Das nachhaltige Heiz- und Kühlsystem schafft eine angenehme Atmosphäre in den Büros.

Bericht zur fenaco-LANDI Gruppe

Die fenaco Genossenschaft gehört 145 Mitgliedern. Eigenständige LANDI Genossenschaften bilden die Mehrheit. Sie konnten ihren Nettoerlös 2022 aufgrund von Preiseffekten steigern.

Kommentar zu den Geschäftszahlen

Per Ende 2023 hatte die fenaco Genossenschaft 145 Mitglieder. Davon wiesen 128 LANDI eine Geschäftstätigkeit auf. Bei 18 LANDI war die fenaco mit einer Mehrheit beteiligt (LANDI AG). Die Anzahl Mitglieder reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um acht. Grund dafür waren Fusionen und Austritte.

Die LANDI entwickelten sich in den letzten Jahren parallel zur fenaco. Der Nettoerlös einer LANDI lag 2022* bei durchschnittlich CHF 34,3 Mio. (2021: CHF 29,4 Mio.). Gemeinsam mit der fenaco bilden die LANDI ein Unternehmen mit CHF 9,02 Mrd. Nettoerlös – die fenaco-LANDI Gruppe. Gegenüber 2021 stieg der Nettoerlös um 8,2 Prozent. Im Unterschied zu den Vorjahren war das Wachstum fast ausschliesslich preisbedingt. Der russische Angriff auf die Ukraine hatte zu Verwerfungen an den internationalen Beschaffungsmärkten geführt und die Preise für Rohwaren, Dünger und Energie in die Höhe getrieben. Gleichzeitig setzten die gestiegenen Kosten die Margen unter Druck, was zu rückläufigen Ergebnissen führte. 2023 wird sich der Nettoerlös der fenaco-LANDI Gruppe wieder auf dem Niveau vor den Krisenjahren einpendeln. Wegen des

kompetitiven Marktumfelds und der weiterhin hohen Kosten dürften auch die Ergebnisse rückläufig sein.

Insgesamt arbeiteten in den LANDI 2022* schweizweit 7818 Mitarbeitende, was 5358 Vollzeitstellen entspricht. Die fenaco-LANDI Gruppe beschäftigte per 31. Dezember 2022 somit 17 575 Mitarbeitende und gehört zu den grössten privaten Arbeitgebern der Schweiz.

Erfolgsfaktor Rollenteilung

Die Aufgabenteilung zwischen den LANDI und der fenaco ist im Grundsatz wie folgt definiert: Die LANDI konzentrieren sich auf Geschäftsbereiche und Funktionen, die von der geografischen Nähe und der regionalen Verankerung profitieren. Im Fokus stehen die Geschäftsfelder Agrar, Detailhandel und Energie. Die fenaco verantwortet Geschäftsbereiche und Funktionen, in denen von wesentlichen Skaleneffekten in der Gruppe profitiert werden kann. In der LANDI Grundstrategie sind die Leitplanken der Rollenteilung verankert. Sie ist entscheidend für das erfolgreiche Zusammenspiel zwischen den LANDI und der fenaco im körperschaftlichen Konzern.

Konsolidierte Schlüsselzahlen fenaco-LANDI Gruppe 2022*

1. Januar bis 31. Dezember (in Mio. CHF)

| | 2022 | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 |
|-----------------------------------|------|------|------|------|------|
| Nettoerlös | 9023 | 8337 | 7937 | 7831 | 7601 |
| Betriebsertrag | 2259 | 2243 | 2192 | 2045 | 2017 |
| EBITDA | 428 | 481 | 470 | 384 | 390 |
| Investitionen in Sachanlagen | 280 | 300 | 276 | 294 | 282 |
| Eigenkapital in % der Bilanzsumme | 56.9 | 56.4 | 55.5 | 53.3 | 50.9 |

Strukturentwicklung im Getreideanbau

Die Annahme von Getreide und Ölsaaten ist eine Kernkompetenz der LANDI. In ihren Sammelstellen werden die Ernten gereinigt, getrocknet und anschliessend gelagert, bis sie auf den Markt kommen. Die zunehmenden

Die LANDI entwickelten sich parallel zur fenaco.

Anforderungen an die Homogenität und Qualität der Rohstoffe sowie die steigende Sorten- und Labelvielfalt bringen ältere Infrastrukturen an ihre Grenzen. Daher überprüfen viele LANDI ihre Annahmestrategie. Was sich in vielen Gegenden der Ostschweiz schon länger etabliert hat, wird auch in der übrigen Schweiz immer häufiger in Betracht gezogen: die Realisation überregionaler, dafür besonders leistungsfähiger Getreidecenter. So planen beispielsweise vier LANDI und die fenaco den Bau und Betrieb einer gemeinsamen Getreidesammelstelle in Herzogenbuchsee (BE). In der Broye prüfen mehrere LANDI das Potenzial gemeinsamer Projekte für die optimierte Annahme von Getreide und Ölsaaten. Dieser Strukturwandel ist im Sinne der produzierenden Landwirtschaft. Dank Kooperationen bleiben die LANDI wettbewerbsfähig. Die Infrastrukturen in den Getreideanbaugebieten bleiben auf dem neusten Stand und die Landwirtinnen und Landwirte profitieren von guten Annahmetarifen.

Gemeinsamer Webauftritt der LANDI

Mit www.landiswiss.ch lancierten die LANDI eine gemeinsame Website. Sie ersetzt die bisherigen Einzelporträts und hat den Auftrag, die LANDI als Unternehmen und Arbeitgeberinnen mit bekannten Brands wie LANDI, Volg und AGROLA im virtuellen Raum sichtbar zu machen. Durch den Zusammenschluss können auf technischer Ebene zahlreiche Synergien genutzt werden. www.landiswiss.ch verfügt über einen globalen Einstiegsbereich, der übergeordnet Einblick in die Welt der LANDI und deren Leistungen zugunsten der Schweizer Landwirtschaft und Bevölkerung gibt. Pro LANDI besteht zudem eine individuelle Microsite. Die neue Plattform wird damit sowohl der schweizweiten Ausstrahlung der Marke LANDI als auch den regionalen Eigenheiten gerecht.

Unser Klima. Unser Beitrag.

Bereits 13 LANDI betreiben im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategien Standorte mit einer dezidierten Klimaschutzstrategie. Die Erarbeitung einer Klimaschutzstrategie umfasst drei Schritte: bilanzieren, reduzieren und Klimaschutzprojekte unterstützen. Zunächst werden die CO₂-Emissionen ermittelt. Auf dieser Basis werden verbindliche Klimaziele erarbeitet und Reduktionsmassnahmen festgelegt. Erst die verbleibenden CO₂-Emissionen werden durch Klimaschutzprojekte in der Schweiz kompensiert. Um dieses Engagement kommunikativ sichtbar zu machen, wurde ein neues Label entwickelt. Es setzt sich zusammen aus einem zukunftsgerichteten Piktogramm und dem Claim «Unser Klima. Unser Beitrag.». Das neue Label ist so konzipiert, dass es in Zukunft auch von Unternehmen der fenaco eingesetzt werden kann.

Bericht zur fenaco Genossenschaft

Die fenaco Genossenschaft blickt auf ein solides Geschäftsjahr zurück. Eine herausfordernde Marktsituation mit schwächelnder Nachfrage bei zugleich hohem Kostendruck prägten es. Volatile Rohstoffmärkte, ein verregnetes Frühlingsgeschäft und unterdurchschnittliche Ernten forderten uns heraus. Der Nettoerlös sank erwartungsgemäss auf CHF 7,54 Mrd. Das Betriebsergebnis (EBIT) fiel mit CHF 107,0 Mio. zufriedenstellend aus.

Geschäftsjahr 2023

Kommentar zu den Geschäftszahlen

Das Geschäftsjahr 2023 der fenaco Genossenschaft war zum einen geprägt von einer anspruchsvollen wirtschaftlichen Gesamtsituation als Folge von anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten. Die Nachfrage schwächelte, der Kostendruck war hoch. Die durch den Ukrainekrieg ausgelösten Verwerfungen an den internationalen Beschaffungsmärkten für Rohstoffe und Energie wirkten nach. Zum anderen beeinflussten die schwierigen Bedingungen im Pflanzenbau den Geschäftsverlauf. Nach einem schwachen Start entwickelte sich das Jahr ab dem zweiten Quartal jedoch erwartungsgemäss und fiel insgesamt solid aus.

Der Nettoerlös sank im Vergleich zum Vorjahr um 6,5 Prozent bzw. um CHF 522,6 Mio. auf CHF 7,54 Mrd. 2022 hatten ausserordentliche Preiseffekte das Wachstum angetrieben. 2023 normalisierte sich die Situation. Im Geschäftsfeld Agrar gaben wir die gesunkenen Dünger- und Futtermittelpreise an die Landwirtinnen und Landwirte weiter. Die Lebensmittelindustrie konnte leicht wachsen, obwohl sie durch die schwachen Ernten ausgebremst wurde. Der Detailhandel überraschte positiv, schloss wegen des verregneten und entsprechend schwachen Frühlingsgeschäfts in den LANDI Läden jedoch unter dem Rekordniveau der

Pandemiejahre ab. Im Geschäftsfeld Energie sorgten tiefere Erträge bei den fossilen Energieträgern für einen deutlichen Rückgang. Erfreulich entwickelte sich demgegenüber der Bereich Gebäudelösungen. Er profitierte vom Photovoltaikboom und wuchs um über 30 Prozent. Auch die gehandelte Strommenge legte zu. Der im Ausland erzielte Nettoerlös betrug 5,0 Prozent (2022: 7,2 Prozent). Zum Jahresende waren wir in folgenden Ländern tätig: Frankreich, Deutschland, Tschechien und Rumänien.

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sank auf CHF 107,0 Mio. (2022: CHF 138,4 Mio.). Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit in der Schweiz hatten wir 2022 zu hohen Einkaufspreisen Rohwaren, Dünger und Energie beschafft. Die konjunkturelle Abkühlung machte im ersten Quartal Wertkorrekturen auf unseren Lagern nötig. Gleichzeitig konnten wir Mehrkosten in den Bereichen Personal, Energie und Logistik nur teilweise in den Verkaufspreisen abbilden. Hinzu kamen hohe IT-Investitionen, die der Digitalisierung unserer Geschäftsprozesse und -modelle zugutekommen – etwa die schrittweise Einführung von SAP im Finanzbereich sowie die Entwicklung von barto Apps für die Landwirtschaft. In Zusammenhang mit dem 30-Jahr-Jubiläum entstanden einmalige Aufwendungen. All diese Einflussfakto-

ren wirkten sich negativ auf unser EBIT aus. Mit einer Nettoerlösendite von 1,4 Prozent liegen wir knapp unterhalb unserer Zielsetzung und dem mehrjährigen Durchschnitt.

Das Unternehmensergebnis liegt mit CHF 97,0 Mio. deutlich über dem Vorjahr (2022: CHF 52,1 Mio.). Wir profitierten vom gestiegenen Zinsniveau und erzielten gute Finanzerträge. Im Vorjahr hatten ausserdem einmalige Sondereffekte das Ergebnis stark beeinflusst.

Eigenkapitalquote übertrifft 60-Prozent-Marke

Anlässlich unseres 30-Jahr-Jubiläums stockten wir die fenaco Erfolgsbeteiligung für aktive Landwirtinnen und Landwirte dauerhaft auf. Mit CHF 7,3 Mio. (exkl. Geschenkpakete) zahlten wir den höchsten Betrag seit der Einführung aus. 12 236 Landwirtschaftsbetriebe profitierten von einer Rückvergütung. Das sind 2410 Mitglieder mehr als vor dem Ausbau. 13 727 Geschenkpakete mit Produkten der fenaco wurden verschickt. Das ist eine Zunahme von 1343 Paketen. Für die nächste Kampagne belaufen sich die Rückvergütungen auf CHF 8,0 Mio. Hinzu kommen Geschenkpakete im Gesamtwert von CHF 1,5 Mio. Die Verzinsung der Anteilscheine zu 6,0 Prozent an die LANDI beläuft sich auf CHF 11,5 Mio. Die Leistungsprämie, welche die fenaco den LANDI auszahlt, beträgt CHF 17,6 Mio. Damit vergütet die fenaco zulasten des Berichtsjahres total CHF 37,1 Mio. (2022: CHF 35,9 Mio.) an die LANDI und deren Mitglieder, Schweizer Landwirtinnen und Landwirte.

2023 investierte die fenaco CHF 155,5 Mio. (2022: CHF 174,0 Mio.) in Sachanlagen. Rund CHF 63 Mio. davon flossen in der Landwirtschaft direkt vor- und nachgelagerte Bereiche und kamen damit der produzierenden Landwirtschaft zugute.

Erstmals stieg die Eigenkapitalquote der fenaco Genossenschaft auf über 60 Prozent. Sie betrug Ende 2023 63,1 Prozent. Das ist erfreulich und festigt unsere Krisenresistenz. Der hohe Eigenfinanzierungsgrad ist im Hinblick auf das anhaltend hohe Zinsniveau ein nicht zu unterschätzender Wettbewerbsvorteil. In den letzten zehn Jahren konnte die fenaco ihre Bankschul-

den sukzessive reduzieren. Per Ende 2023 wiesen wir ein Nettoguthaben gegenüber den Banken von CHF 55,0 Mio. aus.

Der hohe Eigenfinanzierungsgrad ist ein Wettbewerbsvorteil.

Schwaches Pflanzenbaujahr und erfreuliche Tierproduktion

Im Pflanzenbau machten den Landwirtinnen und Landwirten zum einen Nässe, Trockenheit und Hitze zu schaffen. Zum anderen fehlten ihnen aufgrund regulatorischer Massnahmen wirksame Pflanzenschutzmittel gegen Schädlinge, Pilzbefall, Virus- und Bakterienkrankheiten. Die Kartoffelernte lag das dritte Jahr in Folge deutlich unter den anvisierten 90 Prozent Inlandversorgung. Mit Ausnahme der Karotten war die gesamte Gemüseernte unterdurchschnittlich. Auch die Obsterträge fielen unbefriedigend aus, wobei es grosse regionale Unterschiede gab. Einzig die Beeren und Reben profitierten vom Wetter. Die Getreide- und Ölsaatenenerträge gestalteten sich unterschiedlich. Zudem kam es zu einem Ungleichgewicht zwischen Suisse-Garantie- und IP-Suisse-Weizen, weshalb eine Umlabelisierung und Marktentlastungsmassnahmen nötig wurden. Die tierische Produktion fing das schwache Pflanzenbaujahr etwas auf. Rind- und Kalbfleisch konnten das gute Niveau halten. Auf dem Schweinemarkt kam es nach dem turbulenten Vorjahr zu einer Stabilisierung. Die strukturelle Überproduktion bleibt jedoch ein latentes Problem. Die Geflügel- und Eierproduktion war produktionsbedingt leicht rückläufig. Die gute Nachfrage musste durch vermehrte Importe gedeckt werden. Die Einkaufspreise für landwirtschaftliche Produktionsmittel gingen im Jahresverlauf zurück. Die Produzentenpreise stiegen leicht an. Im Vergleich zu 2022 stabilisierte sich dadurch die Einkommenssituation der Bauernfamilien. Die landwirtschaftlichen Einkommen bleiben jedoch unter Druck.

Fach- und Arbeitskräftemangel hält an

Per Ende Jahr beschäftigten wir 11 316 Mitarbeitende. Das sind 184 weniger als im Vorjahr. Die Anzahl Vollzeitstellen sank um 194 auf 9497. Bei Tochtergesellschaften im Ausland arbeiteten 429 (2022:470) Mitarbeitende. 551 Lernende in 21 Berufsbildern befanden sich in einer Ausbildung. 2023 wies die Schweiz mit 2,0 Prozent die tiefste Arbeitslosenquote seit über 20 Jahren aus. Den Fach- und Arbeitskräftemangel spürten wir deutlich: Per 31. Dezember 2023 hatten wir über 900 Stellen ausgeschrieben. Die durchschnittliche Jahresteuern in der Schweiz fiel 2023 im globalen Vergleich mit 2,1 Prozent moderat aus. Für 2024 prognostiziert die Schweizerische Nationalbank einen Anstieg um 1,4 Prozent. Im Hinblick darauf erhöhten wir die Lohnsumme per 1. Januar 2024 um etwas mehr als 2 Prozent. 1,2 Prozent flossen in eine generelle Lohnerhöhung, wobei die Monatslöhne um mindestens CHF 60.– stiegen. Der Rest kam individuellen Lohnerhöhungen zugute oder ist für unterjährige strukturelle Anpassungen vorgesehen. In den letzten 10 Jahren stiegen die Löhne bei der fenaco schrittweise um insgesamt 10,5 Prozent. Die Teuerung betrug im gleichen Zeitraum 6,0 Prozent. Damit anerkennen wir das grosse Engagement unserer Mitarbeitenden, das entscheidend für den Geschäftserfolg ist.

Ausblick 2024

Drei strategische Schwerpunkte

Die fenaco will ihre Positionen in der Schweiz in allen Geschäftsfeldern weiter ausbauen. Akquisitionen tätigen wir, wenn sie unsere Genossenschaft im Sinne der Mitglieder und der Strategie stärken. Sofern sie dem Unternehmenszweck dienen, unternehmen wir gezielte Schritte ins Ausland. Im Vordergrund steht dabei der Aus- und Aufbau bestehender Geschäftsaktivitäten in umliegenden Ländern Europas. Um langfristig erfolgreich zu bleiben, sind unsere Geschäftsaktivitäten auf drei strategische Schwerpunkte ausgerichtet: Innovation, Nachhaltigkeit und Compétence internationale.

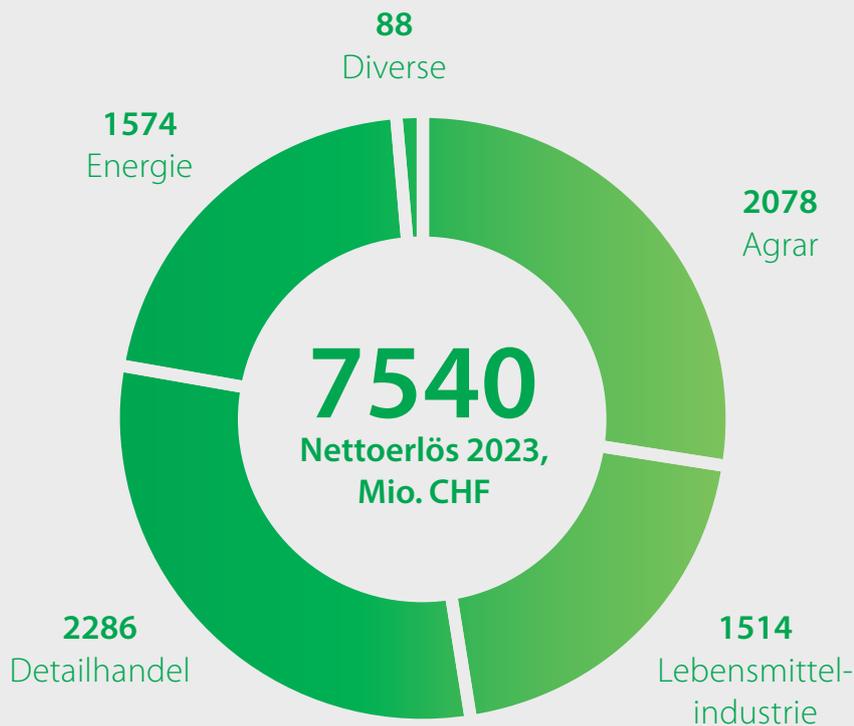
Nettoerlös- und Ergebnisentwicklung

Der Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024 fällt verhalten positiv aus. Wir rechnen mit einem Nettoerlös auf

dem Niveau von 2023. Die Kostensituation dürfte angespannt bleiben, weshalb im Budget 2024 beispielsweise die Aufwände für die zentralen Dienstleistungseinheiten plafoniert wurden. Sonderaufwände, die 2023 zu Buche schlugen, fallen hingegen weg. Dabei handelt es sich insbesondere um die Bereinigung unserer Lagerbestände in Zusammenhang mit der Rohstoffpreisentwicklung zu Jahresbeginn sowie die Kosten für unsere Jubiläumsaktivitäten. Das geplante Investitionsvolumen beläuft sich 2024 auf CHF 232,1 Mio. In der Summe dürften sich das EBIT und das Unternehmensergebnis gegenüber dem Vorjahr leicht verbessern.

Vorbereitung des Generationenwechsels in Geschäftsleitung und Verwaltungsrat

Martin Keller, Vorsitzender der Geschäftsleitung der fenaco Genossenschaft, hat per Ende Juni 2025 seinen Rücktritt angekündigt. 2026 endet zudem die Amtszeit des Verwaltungsratspräsidenten Pierre-André Geiser. Das Jahr 2024 wird der Verwaltungsrat dazu nutzen, den Generationenwechsel in der Geschäftsleitung und im Verwaltungsrat vorzubereiten, um einen reibungslosen Übergang sicherzustellen und die hohe Kontinuität in der Unternehmensführung – einer der Erfolgsfaktoren der fenaco Genossenschaft – zu wahren.



Agrar

Die fenaco bietet den Landwirtinnen und Landwirten eine breite Palette von Betriebsmitteln für alle Produktionsrichtungen an – etwa Saatgut, Pflanzennahrung, Pflanzenschutzprodukte, Futtermittel oder Agrartechnik. Gleichzeitig vermarkten wir Getreide, Ölsaaten und Nutztiere. Wir treiben die Innovationsfähigkeit und Digitalisierung der Schweizer Landwirtschaft voran und unterstützen mit Beratungsdienstleistungen die Bäuerinnen und Bauern bei ihrer täglichen Arbeit auf dem Betrieb.

Lebensmittelindustrie

Die fenaco veredelt und produziert hochwertige Lebensmittel und bringt sie zu den Konsumentinnen und Konsumenten – etwa Früchte, Gemüse, Kartoffeln, Eier, Getränke und Fleisch. Zu unseren wichtigsten Kunden zählen Restaurants, Hotels, Metzgereien sowie die führenden Schweizer Detailhändler, darunter Volg und LANDI. Die hoch spezialisierten Unternehmen Halag Chemie, UFAG Laboratorien und ufamed decken den Kompetenzbereich Lebensmittelsicherheit ab.

Detailhandel

Die fenaco gehört zu den grössten Detailhändlern der Schweiz. Unser Fokus liegt auf den ländlichen Regionen. Die Volg Gruppe ist spezialisiert auf Dorfläden und Kleinflächen.

Sie führt die Marken Volg, TopShop sowie Prima und versorgt über 900 Verkaufsstellen mit Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs. Der Detailhandelsgrossist Cadar beliefert weitere 650 Kunden, davon rund 100 mafee Läden. Die 270 LANDI Läden sind führend im Bereich Haus und Garten. Sie zeichnen sich aus durch einen einzigartigen Sortimentsmix, verlässliche Qualität und Dauertiefpreise.

Energie

Mit AGROLA ist die fenaco eine führende Gesamtdienstleisterin für Energie, Wärme und Mobilität. In der Versorgung des ländlichen Raums spielen wir eine Schlüsselrolle. Zum Portfolio von AGROLA gehören fossile und erneuerbare Brenn- und Treibstoffe, Strom und Photovoltaikanlagen. Mit Schnellladestationen für Elektrofahrzeuge und Wasserstofftankstellen investiert AGROLA zusammen mit den LANDI in die nachhaltige Mobilität. Das Tankstellennetz von AGROLA zählt mit über 400 Standorten zu den grössten der Schweiz.

Diverse

Die diversen Geschäftseinheiten umfassen zwei Unternehmen, die aufgrund ihrer Spezialisierung und übergreifenden Tätigkeit keinem strategischen Geschäftsfeld zugeordnet sind: die IT-Dienstleisterin Bison sowie das Transport- und Logistikunternehmen TRAVECO.

Agrar

Der Nettoerlös des Geschäftsfelds Agrar sank um 7,1 Prozent auf CHF 2,08 Mrd. Diese Entwicklung widerspiegelt die rückläufigen Preise für Rohwaren und Dünger auf den internationalen Märkten, die wir dank der Einführung von Monatspreisen unmittelbar an die Landwirtinnen und Landwirte weitergaben.

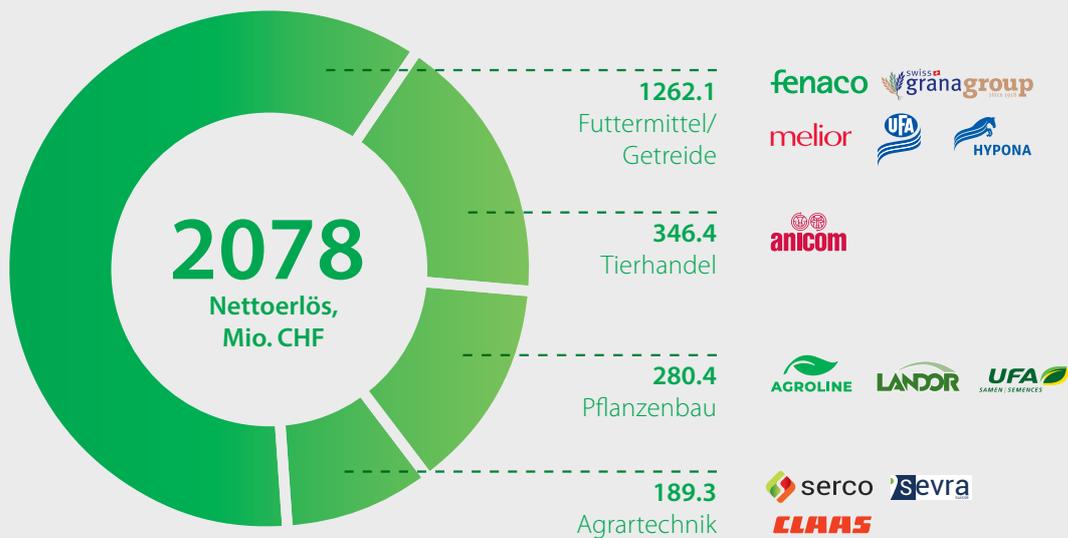
Im Geschäftsbereich **Futtermittel/Getreide** war die Geschäftseinheit fenaco Getreide, Ölsaaten, Futtermittel (GOF) erneut mit einem volatilen Umfeld konfrontiert. Weltweit ausreichende Getreideernten liessen die internationalen Preise für Rohwaren auf Vorkriegsniveau sinken, die Energie- und Logistikkosten hingegen blieben hoch. Die Schweizer Getreideernte fiel quantitativ unterdurchschnittlich aus und vermochte auch qualitativ nicht an die Vorjahre anzuschliessen. Die Versorgung war dank vorausschauender Planung von Ergänzungsimpporten dennoch gewährleistet. Durch die international rückläufige Preisentwicklung gestaltete sich die Vermarktung des inländischen Getreides und der Ölsaaten äusserst anspruchsvoll.

Die Futtermittelproduzenten UFA und Meliofeed blicken auf ein durchzogenes Jahr zurück. Der Rindviehbereich legte trotz tieferer Milchabliefermengen zu. Grund dafür war die unterdurchschnittliche Grundfutterqualität. Besonders erfreulich: Das methanhemmende Futtermittel UFA 295 Biotin USCF verkaufte sich gut und sämtliche damit generierten und validierten CO₂-Zertifikate konnten abgesetzt werden. Anders das Bild bei den Schweinen: Nach der Überversorgung im Vorjahr gingen die Schlachtungen und damit auch die abgesetzten Mischfuttermengen zurück. Der Geflügelbereich entwickelte sich verhalten. Dank verschiedener Investitionen in den Werken konnten der Energiever-

brauch reduziert, die Kapazität erhöht und die Futterqualität weiter optimiert werden.

Im Geschäftsbereich **Tierhandel** zeigten die von der Branche festgelegten Entlastungsmassnahmen auf dem Schweinemarkt Wirkung. Dank gesunkenem Angebot und einer guten Nachfrage im Sommer stabilisierten sich die Schlachtschweinepreise. Im September führte die Branche zudem ein neues Berechnungsmodell für den Mastjagerpreis ein. Der Rindviehsektor zeigte sich wie im Vorjahr in allen Kategorien positiv und Anicom konnte gute Produzentenpreise realisieren. Mit der Anschaffung eines geschlossenen Anhängerzugs setzte Anicom einmal mehr Massstäbe beim verantwortungsvollen Tiertransport. Der Aufbau verfügt über ein vollautomatisches Belüftungssystem, eine Temperaturüberwachung und eine Wasserbereitungsanlage. Er wurde im Rahmen der Suisse Tier als Neuheit ausgezeichnet.

Der Geschäftsbereich **Pflanzenbau** führte nach sechs Jahren Pause wieder die Feldtage durch. Gegen 7000 Interessierte besuchten vom 7. bis 9. Juni 2023 die grösste Pflanzenbauveranstaltung der Schweiz in Kolliken (AG). Der Bezug des neuen Agrarkompetenzzentrums in Lyssach (BE) war ein weiteres Highlight. Spezialistinnen und Spezialisten von AGROLINE, Anicom,



LANDOR, UFA und UFA-Samen sowie Dritten arbeiten hier interdisziplinär zusammen. Kernstück des Areals bilden das mit über 6000 Quadratmetern grösste Saatgutlager der Schweiz und ein 1300 Quadratmeter grosses Pflanzenschutzlager mit dazugehöriger Logistikplattform.

Sämtliche Gründungen von UFA-Samen werden neu unter dem Label «Best-4-Humus» vermarktet. Die Nachfrage war hoch. Die Gründungen fördern die Fruchtbarkeit der Böden im Sinne der regenerativen Landwirtschaft. Trotz Lieferschwierigkeiten im internationalen Handel konnte LANDOR die Düngerversorgung jederzeit sicherstellen. Dazu beigetragen hat auch das neue Schüttgutlager am Standort Auhafe (BL). Im Frühjahr sanken die Düngerpreise markant. LANDOR wertete die Lager ab und gab die attraktiven Konditionen für Stickstoffdünger an die Landwirtinnen und Landwirte weiter. Die Preise für Phosphor- und Kalidünger blieben jedoch hoch, was die Nachfrage dämpfte. AGROLINE entwickelte die Technologieplattform Innovagri für nachhaltigen Pflanzenschutz weiter: Mit der Übernahme des langjährigen Partners Agrarpiloten GmbH wurde die Drohnenkompetenz gestärkt, mit dem Projekt Wetterstationen sollen lokale Meteonetzwerke für präzisere Prognosen geschaffen werden. Zudem erhielt AGROLINE die Zulassung für den Vertrieb von neuen Gewächshaus-Nützlingen.

Im Geschäftsbereich **Agrartechnik** implementierte die Groupe Serco die zum letztjährigen Firmenjubiläum neu entwickelte Dachmarke. Sie verbindet die regionale Verwurzelung von Serco mit der internationalen Kompetenz der Gruppe. Serco France schloss die Konsolidierung der Organisation ab. Serco Suisse trieb mit der Gründung der Tochtergesellschaft Umatec AG und ihren fünf Niederlassungen die Strukturbereinigung im Retailbereich voran. Am Standort Alle (JU) weihte Umatec ein neues Betriebsgebäude ein. Die Zusammenarbeit mit dem britischen Hersteller von Bau- und Landmaschinen JCB wurde erweitert. Serco verantwortet neben dem Bereich «Agriculture» neu auch den Import und den Vertrieb des Bereichs «Construction» für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein.

Der Geschäftsbereich **Smart Farming** lancierte die neuen barto Apps AGROLINE Service, LANDOR Services und CropService. Der in Zusammenarbeit mit AGRIDEA im Vorjahr eingeführte Baustein Rumiplan von UFA und Meliofeed stiess bei den Nutzern auf grosses Interesse. An der Suisse Tier wurde er ausserdem mit dem Innovationspreis ausgezeichnet. Um den Landwirtinnen und Landwirten die Einführung der Farm Management Plattform barto zu erleichtern und sie mit den fenaco Bausteinen vertraut zu machen, können sich LANDI neu zu barto Kompetenz-LANDI ausbilden lassen.

Lebensmittelindustrie

Das Geschäftsfeld Lebensmittelindustrie wuchs erfreulich. Der Nettoerlös stieg um 4,3 Prozent auf CHF 1,51 Mrd. Hinter dem Plus stecken sowohl Preiseffekte als auch reales Wachstum. Die hohen Produktionskosten belasteten jedoch das Ergebnis.

Im Geschäftsbereich **Fleisch** konnte Ernst Sutter den Umsatz steigern. Die hohen Produktionskosten stellten das Unternehmen jedoch vor Herausforderungen. Das erste Quartal war zudem geprägt von der Überproduktion auf dem Schweinemarkt. Ernst Sutter setzte den im Vorjahr von der Branche festgelegten Export von Schweinehälften fort und trug damit massgeblich zur Marktentlastung bei. Am Standort Langnau i. E. (BE) investierte Ernst Sutter in erweiterte Kühlraumkapazitäten, in die Spedition und in die Fördertechnik. In der Zerlegung und Veredelung kann seither wesentlich effizienter gearbeitet werden. Auch die Investitionen in die Leadmarke SUTTERO zahlten sich aus: Sie entwickelte sich erfreulich und erzielte mehr Umsatz.

Im Geschäftsbereich **Convenience** ist frigemo spezialisiert auf die Produktion und Vermarktung von hochwertigen Kartoffel-, Gemüse- und Früchteprodukten. Sowohl im Retail- als auch im Gastronomiebereich übertraf frigemo das absatzstarke Vorjahr und gewann dank Aufträgen von Neukunden Marktanteile. Die schwachen Ernten im In- und Ausland führten zu einer schwierigen Beschaffungssituation und hohen Rohstoffpreisen. Dennoch war die Lieferbereitschaft ganzjährig garantiert.

Die regionalen Handelsfirmen erzielten einen Rekorderlös. Das Resultat ist insbesondere auf die vollständige Erholung des Gastronomiemarkts zurückzu-

führen. Während die Gemeinschaftsverpflegung nach wie vor unter dem Vor-Corona-Niveau lag, legten andere Segmente zu.

Die im Eiergeschäft tätige EiCO konnte ihr Volumen in allen Vertriebskanälen – Retail, Gastronomie und Hauslieferdienst – steigern. An Beliebtheit gewannen Eier in allen Preisklassen – vom Bodenhaltungs- bis zum Bio-Ei. Als preiswerte und hochwertige Protein- und Vitaminquelle liegt das Ei im Trend. Weitere Wachstumstreiber sind die Zuwanderung und die steigende Anzahl vegetarischer Konsumentinnen und Konsumenten.

Der Geschäftsbereich **Frische** lancierte erfolgreich die neue Marke Inoverde. Der Name fenaco Landesprodukte verschwand damit vom Markt. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, entwickelt Inoverde seine Standortstrategie laufend weiter. In diesem Kontext richtete Inoverde die Frische Plattform Seeland in Ins (BE) konsequent auf Frischgemüse aus und verlagerte die Verarbeitung von Frischkartoffeln und Lagergemüse nach Bätterkinden (BE). In Etoy (VD) wurde ein bislang gemietetes Kernobstlager mit einer Kapazität von 1800 Tonnen käuflich erworben. Mit Ausnahme der Karotten waren die Ernten in allen relevanten Produktkategorien unterdurchschnittlich, wobei es grosse regionale Unterschiede gab. Die Lagerbestände von Inoverde liegen damit unter den Zielwerten. Besonders



angespannt ist die Situation beim Kartoffelpflanzgut. Die Marktnachfrage hingegen entwickelte sich insgesamt erfreulich, insbesondere bei den Verarbeitungskartoffeln und im Bio-Segment. Mit Letzterem konnte Inoverde über 10 Prozent wachsen.

Im Geschäftsbereich **Lebensmittelsicherheit** war Halag Chemie mit hohen Beschaffungskosten und Lieferengpässen konfrontiert. Die Kunden konnten trotzdem lückenlos mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln versorgt werden. Das Jahresfazit fällt positiv aus.

Bei UFAG Laboratorien wirkten sich der Strukturwandel in der Pharmabranche sowie die hohe Kostensensitivität der Kunden aus der Lebensmittelindustrie negativ auf die Auftragslage aus. Infrastrukturelle Ausbauprojekte wurden daher sistiert.

Auf den Handel mit Tierarzneimitteln spezialisiert ist ufamed. Das Unternehmen verzeichnete ein erfreuliches Jahr und festigte seine Marktposition. Es kam zu weniger Lieferengpässen. Sonderimporte von nicht verfügbaren Tierarzneimitteln generierten Zusatzumsätze.

Im Geschäftsbereich **Getränke** kann RAMSEIER Suisse vor allem im Detailhandel und in der Gastronomie ein Wachstum deutlich über dem Markt aufweisen. Die Mostereien in Oberaach (TG) und Sursee (LU) verzeichneten zum dritten Mal in Folge ein schwaches Erntejahr

und verarbeiteten 16 500 Tonnen Mostobst. Die Verfügbarkeit von Schweizer Obstsaft ist aufgrund der bestehenden Obstsaftkonzentratlager aber sichergestellt.

Provins verarbeitete 6,4 Millionen Kilogramm Trauben. Aufgrund der guten Erträge übersteigt das Angebot an Walliser Weinen die Nachfrage nach wie vor, insbesondere bei Rosé- und Rotweinen. Neu erfolgt die Flaschenabfüllung über die Infrastruktur von Rutishauser-DiVino. Der Logistikauftrag wurde an TRAVECO vergeben.

Die Weinkellerei von Rutishauser-DiVino nahm fast zwei Millionen Kilogramm Trauben für die Vinifizierung an. Das Handelsteam konnte den Retailumsatz im Vergleich zum Vorjahr steigern, der Gastronomiekanal entwickelte sich seitwärts. Klar unter den Erwartungen blieb erneut der Verkauf an Privatkunden.

Die neue Abteilung **Innovation** (f-INAL) hat den Auftrag, Trends in der Lebensmittelindustrie zu verfolgen, Marktchancen zu evaluieren sowie Entwicklungsprojekte anzustossen. Bereits im ersten Jahr wurden über 50 Startup-Partnerschaften und Ideen geprüft. Der Fokus lag auf der Aufwertung von Nebenströmen aus der Lebensmittelproduktion und auf der pflanzlichen Ernährung. Im Bereich der zellulären Landwirtschaft wurden zwei Projekte angestossen, um das Potenzial für die Schweizer Landwirtschaft zu eruieren.

Detailhandel

Das Geschäftsfeld Detailhandel überraschte mit einem Nettoerlös von CHF 2,29 Mrd. positiv. Während die Volg Gruppe beim Frontumsatz zulegen, verzeichneten die LANDI Läden wegen des verregneten Frühlingsgeschäfts einen Rückgang. Insgesamt lag der Nettoerlös 3,5 Prozent unter dem Vorjahr.

Mit einem Umsatz von CHF 1,76 Mrd. (2022: CHF 1,73 Mrd.) realisierte die auf Dorfläden und Kleinflächen spezialisierte **Volg Gruppe** in einem wettbewerbsintensiven Markt ein Wachstum von 1,4 Prozent. Das erfreuliche Ergebnis bestätigt die Marktposition von Volg als wichtiger Nahversorger in ländlichen Gebieten. Es beweist, dass die Konsumentinnen und Konsumenten gerne im Dorfladen einkaufen und die Volg Gruppe die Kundenbedürfnisse richtig antizipiert.

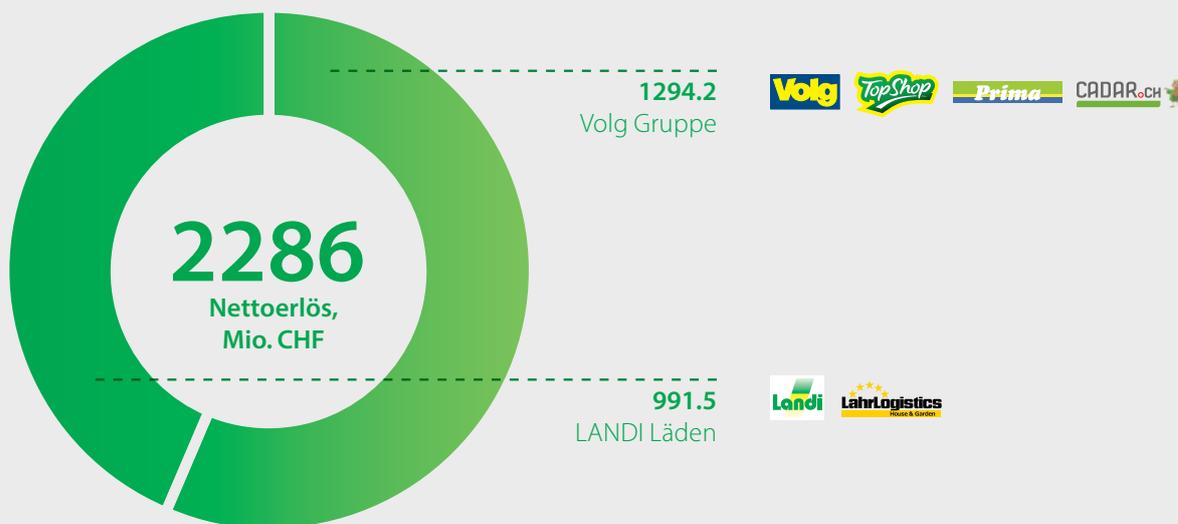
Der wichtigste Absatzkanal der Volg Gruppe sind die 593 Volg Dorfläden (2022: 596). Sie erzielten einen Umsatz von CHF 1,32 Mrd. (2022: CHF 1,30 Mrd.). Das entspricht einer Steigerung um 1,2 Prozent. Auf anhaltendem Wachstumskurs befanden sich einmal mehr auch die Tankstellenshops: Der Umsatz der 117 TopShops an AGROLA Tankstellen (2022: 115) stieg auf CHF 372,0 Mio. (2022: CHF 360,0 Mio.). Das sind 3,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Die 214 belieferten Freien Detaillisten (2022: 223), die im Markt mehrheitlich unter dem Namen «Prima» auftreten, verzeichneten einen Umsatz von CHF 66,0 Mio. (2022: CHF 70,0 Mio.).

Über alle Verkaufskanäle hinweg investierte die Volg Gruppe in die Modernisierung der Verkaufsstellen und eine noch leistungsfähigere Infrastruktur. Am Hauptsitz in Oberwinterthur (ZH) wurde die Erneuerung der Büroräumlichkeiten abgeschlossen.

Einkaufen und dabei die wichtigsten Postgeschäfte tätigen: Mit mehr als 400 Standorten bilden die Volg Läden das Rückgrat des Schweizer Postagenturnetzes. Seit Ende 2023 bieten sämtliche in Volg Läden integrierten Postagenturen das neue Konzept V-MaX an. Das Selbstbedienungsmodul ist einer kundenfreundlichen bedienten Theke bei der Kasse gewichen.

Seit der Eröffnung des ersten TopShops 2001 hat sich das Mobilitäts- und Konsumverhalten der Bevölkerung verändert. Dem wollen wir mit einer Optimierung des Ladenkonzepts gerecht werden. In einem ersten Schritt wurden die Sortimente überarbeitet und noch konsequenter auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet. Die lokalen Produkte wurden gestärkt. Neu können deren Produzenten ihr vielseitiges Angebot auf Bildschirmen in den Café-Bereichen der Shops bewerben.

Der Westschweizer Grossist Cadar erzielte einen Umsatz von CHF 41,6 Mio. (2022: CHF 45,0 Mio.). Per Ende 2023 wurden 653 Verkaufsstellen beliefert (2022: 645). Cadar setzt alles daran, seinen Kunden die bestmöglichen Konditionen anzubieten, damit sie wettbewerbsfähig bleiben. Neu können die lokalen Händler ihre Bestellungen bequem mit einer App tätigen. Dabei liefert Cadar alles aus einer Hand: Frisch-, Trocken- und Non-Food-Produkte. So bleibt Cadar in der Westschweiz der präferierte Partner für unabhängige Lebensmittelgeschäfte.



Der Umsatz der 270 **LANDI Läden** sank im Vergleich zum Vorjahr um 3,8 Prozent auf CHF 1,47 Mrd. (2022: CHF 1,52 Mrd.). Die LANDI als führende Detailhändlerin im Bereich Haus und Garten spürte den nassen und kalten Frühling. Das Frühjahrsgeschäft fiel sprichwörtlich ins Wasser. Auch in den Folgemonaten blieb die Konsumlust aufgrund der Teuerung gedämpft. Dem konnten die LANDI Läden mit ihrer Dauertiefpreisstrategie etwas entgegensetzen. Weil sich die internationale Beschaffungssituation im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert hatte, waren zahlreiche Preissenkungen möglich. So konnten die LANDI Läden einen Teil des verpassten Frühlingsgeschäfts aufholen und das Geschäftsjahr mit einem insgesamt guten Ergebnis abschliessen.

Die Sortimente Garten und Pflanzen blieben trotz des schwierigen Saisonstarts die umsatzstärksten Bereiche der LANDI Läden. Besonders gut nachgefragt wurden Erden und Produkte für die Schädlingsbekämpfung sowie die Pflanzenstärkung. Erneut zulegen konnte der Bereich Hunde- und Katzenfutter. Die preiswerten Produkte der LANDI Eigenmarken bitsdog und bitscat kommen bei Tierhalterinnen und Tierhaltern sowie ihren Vierbeinern gut an. Auch die Getränkepartie mit der LANDI Eigenmarke Farmer verzeichnete eine Umsatzsteigerung. Rückläufig war wegen des milden

Herbstwetters hingegen die Nachfrage nach Holzpellets und weiteren Brennstoffen. Viele Haushalte verfügten zudem noch über ausreichend Lager, die sie sich im Hinblick auf die drohende Energiemangellage im Vorjahr zugelegt hatten. Das Sortiment der LANDI Läden umfasst rund 12 500 Produkte in 12 Kategorien. Es wird laufend weiterentwickelt und an die Kundenbedürfnisse angepasst. Neu aufgenommen haben wir etwa ein Solarpanel, das einfach und unkompliziert auf dem Balkon oder im Garten montiert werden kann. Es kommt 2024 in die Läden.

2021 lancierte die fenaco zusammen mit der deutschen Agrargenossenschaft ZG Raiffeisen das Projekt Landwelt. Geplant war die Eröffnung von fünf Pilotläden im süddeutschen Raum nach dem Vorbild der LANDI Läden. Intensive Abklärungen haben gezeigt, dass der einzigartige Sortimentsmix der LANDI Läden mit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen in Deutschland nicht vereinbar ist. Über 150 Standorte waren überprüft worden. Aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse stellten wir das Projekt ein. Das gegründete Joint Venture bleibt bestehen und soll als Rechtskörper für andere gemeinsame Entwicklungsschritte dienen. Das 2020 in Luxemburg als Testbetrieb für den europäischen Markt eröffnete Garden Center Plus wurde Ende Oktober geschlossen.

Energie

Der Nettoerlös des Geschäftsfelds Energie sank um 17,7 Prozent auf CHF 1,57 Mrd. Im Vergleich zum Vorjahr bewegten sich die Preise für fossile Energieträger und Strom auf einem deutlich tieferen Niveau. Das Photovoltaikgeschäft entwickelte sich erneut sehr positiv.

Im Geschäftsfeld Energie ist **AGROLA** die führende Gesamtdienstleisterin für Energie, Wärme und Mobilität. Sie treibt den Um- und Ausbau ihrer Geschäftsmodelle aktiv voran und übernimmt Verantwortung für die Energiewende auf dem Land.

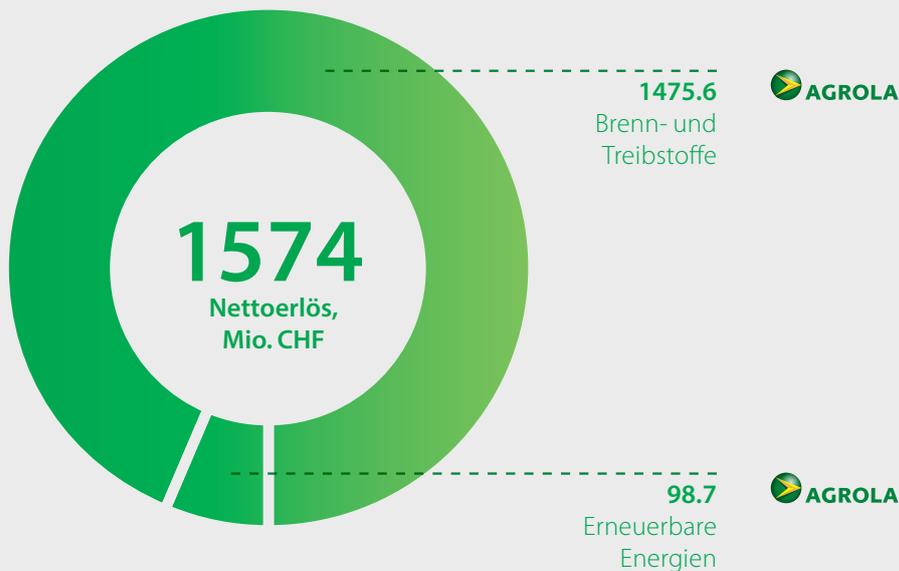
408 AGROLA Tankstellen (2022: 405) standen Kundinnen und Kunden per Ende 2023 zur Verfügung, 144 davon mit Shop. Der Markt ist äusserst kompetitiv. Die abgesetzten Treibstoffmengen waren rückläufig. Die unverändert hohe Preisvolatilität erschwerte die Beschaffung. Lagerbestände, die im Vorjahr im Hinblick auf die drohende Energiemangellage und unseren Versorgungsauftrag aufgebaut worden waren, mussten teilweise abgewertet werden.

In enger Partnerschaft mit den LANDI erweiterte AGROLA ihr Netz an Elektro-Schnellladestationen an Tankstellen auf 26 Standorte. In Dürnten (ZH) gingen die beiden bisher leistungsstärksten Schnellladestationen der fenaco-LANDI Gruppe mit jeweils 320 Kilowatt in Betrieb. Neu hinzu kamen zudem die Standorte Illnau (ZH), Lyssach (BE), Jegenstorf (BE) und Bulle (FR). AGROLA verfolgt das Ziel, bis 2030 gemeinsam mit den LANDI 150 öffentliche Schnellladestationen zu betreiben. Für Mieterinnen, Stockwerkeigentümer und Verwaltungen bietet AGROLA zudem flexibel erweiterbare Ladelösungen an.

Ende Januar ging in Schötz (LU) die dritte AGROLA Wasserstofftankstelle in Betrieb. Drei Lkw und ein Pkw lassen sich dort zeitgleich mit grünem Wasserstoff betanken. AGROLA unterstützt den Aufbau der Wasserstoffinfrastruktur in der Schweiz, obgleich die Rahmenbedingungen herausfordernd sind. So schreitet beispielsweise die Auslieferung von Wasserstofflastwagen nicht planmässig voran. Unser Ziel ist es, die Anzahl der AGROLA H2-Tankstellen bis 2030 auf 15 bis 20 zu erhöhen. Ob es erreicht werden kann, hängt massgeblich von der Gesamtentwicklung der Wasserstoffmobilität in der Schweiz ab.

Auf dem umkämpften Markt für den klimafreundlichen Brennstoff Holzpellets hat AGROLA eine führende Stellung. AGROLA behauptete sich erfolgreich, wenngleich die Bestellmengen unter dem Vorjahresniveau lagen. Die milden Temperaturen dämpften die Nachfrage. Zudem waren die Lager der Kundinnen und Kunden bereits gut gefüllt und es wurde – wie schon im Vorwinter – zurückhaltender geheizt. Holzpellets sind mit Blick auf die Energiewende ein bedeutender Energieträger. In Zusammenarbeit mit der Schweizer Holzindustrie beabsichtigt AGROLA, diesen Bereich weiter auszubauen und damit zur Versorgungssicherheit beizutragen.

Rückläufig entwickelte sich erneut der Heizölabsatz. Nebst dem Wetter gibt es dafür auch strukturelle



Gründe: Die Anzahl Ölheizungen in Schweizer Liegenschaften nimmt ab.

Im Stromgeschäft normalisierten sich nach dem Ausnahmejahr 2022 die Börsenkurse. AGROLA lieferte mehr Strom an Bezugsstellen der fenaco-LANDI Gruppe und an Drittkunden als im Vorjahr. Durch die Bündelung des Einkaufs und Synergien mit Drittkunden kann AGROLA Strom zu vorteilhaften Preisen anbieten.

Der Geschäftsbereich Gebäudelösungen hielt mit dem Rekordjahr der Schweizer Photovoltaikbranche Schritt. Er steigerte seinen Nettoerlös gegenüber dem Vorjahr erneut. Die Leistung der im Berichtsjahr unterzeichneten Verträge für Photovoltaikanlagen betrug 20,9 Megawattpeak (2022: 17,4 Megawattpeak). Die 86 Anlagen auf Gebäuden der fenaco produzierten 17 796 Megawattstunden Photovoltaikstrom. Der Anteil des selbst erzeugten Photovoltaikstroms am Gesamtstromverbrauch der fenaco lag Ende 2023 erstmals bei über 10 Prozent. An den LANDI Standorten in Lyssach (BE), Jegenstorf (BE) und Neftenbach (ZH) installierte AGROLA sogenannte Microgrids. Microgrids sind lokale Energienetze. Sie verbinden die Photovoltaikanlagen und Batteriespeicher auf einem Areal über eine intelligente Steuerung mit den Verbrauchern, zum Beispiel Tankstellen, Schnellladestationen, Agrarge-

bäude oder LANDI Läden. Die LANDI reduzieren mit den Microgrids Stromkosten, die durch die sonst anfallenden Lastspitzen beim Strombezug aus dem öffentlichen Netz entstehen. Durch den Ausgleich von Lastspitzen tragen Microgrids zudem zur Stabilisierung des Stromnetzes bei.

AGROLA finanziert, installiert und betreibt Photovoltaikanlagen auf geeigneten Flächen und stellt dem Eigentümer im Gegenzug den erneuerbaren Strom zur Verfügung. Dieses Contracting-Portfolio hat AGROLA um drei Anlagen erweitert.

Das Geschäftsmodell «Zusammenschluss zum Eigenverbrauch» (ZEV) ermöglicht es Besitzern von Zweck- und Wohnbauten, ihren selbst produzierten Solarstrom – auch über benachbarte Grundstücke hinweg – anderen Bewohnerinnen und Nutzern zur Verfügung zu stellen. ZEV-Projekte wurden 2023 unter anderem an den LANDI Standorten Rickenbach-Sulz (ZH), Illnau (ZH) und Wetzikon (ZH) umgesetzt.

Landwirtinnen und Landwirte, die Mitglied einer LANDI sind, unterstützt AGROLA mit dem Angebot AGROSolar auf ihrem Weg zum Energiewirt. 13 neue Verträge wurden abgeschlossen. Das entspricht einem Leistungszuwachs von 989 Kilowattpeak. Der jährliche Energieertrag aller AGROSolar-Anlagen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um rund einen Drittel auf 4458 Megawattstunden.

Diverse

Die diversen Geschäftseinheiten erzielten einen Nettoerlös von CHF 87,7 Mio. Das sind 3,6 Prozent weniger als im Vorjahr. Während Bison das zurückhaltende Investitionsverhalten der Kunden spürte, legte TRAVECO leicht zu.

Das IT-Unternehmen **Bison** feierte 2023 sein 40-Jahr-Jubiläum. Es ist in den Märkten Schweiz, Deutschland und Österreich präsent und erzielte insgesamt einen Umsatz von CHF 70,4 Mio. (2022: CHF 72,8 Mio.). Insbesondere im Detailhandelsumfeld investierten viele Kunden zurückhaltender.

Im Bereich Smart Retail begleitet Bison den Handel auf dem Weg zur vollständigen Digitalisierung seiner Geschäftsabläufe. Bisons Kompetenz, komplexe Handelsprozesse digital abzubilden, ist auf dem Markt anerkannt. Das zeigt der Gewinn von zwei grossen ERP-Optimierungsprojekten. Weiter ausgebaut wurden die E-Commerce-Kompetenzen: Dieser Bereich entwickelte sich stärker als erwartet.

Im Bereich Smart fenaco unterstützte Bison die fenaco bei der Lancierung von mehreren Bausteinen für den digitalen Hofmanager barto. Die Auszeichnung des Bausteins Rumiplan an der Agrarmesse Suisse Tier war ein Highlight.

An den Bison Innovation Days tüftelten IT-Fachleute von Bison zusammen mit nationalen und internationalen Kunden an neuen Businesslösungen. Mehr als 100 Personen nahmen teil, ein neuer Rekord.

Beim Swiss Arbeitgeber Award erreichte Bison eine Platzierung unter den Top-15-Unternehmen und festigte damit seine Positionierung als attraktiver IT-Arbeitgeber.

Mit einem Umsatz von CHF 171,7 Mio. (2022: CHF 169,8 Mio.) zählt **TRAVECO** zu den führenden Transport- und Logistikunternehmen der Schweiz. Der grösste Standort von TRAVECO befindet sich in Nebikon (LU). Im Herbst 2023 zogen auch die Betriebszentralen für palettierte Transporte und Intermodal/Rail von Sursee (LU) auf das hervorragend erschlossene Areal an der Wigger. Durch die geografische Nähe von Transport und Lagerlogistik liessen sich Prozesse optimieren und Synergien nutzen.

Mit der Inbetriebnahme von 34 Lastwagen setzte TRAVECO die Erneuerung ihres Fuhrparks fort. Des Weiteren konnte das Unternehmen den 70. kranbaren Auflieger in Betrieb nehmen. Damit baute TRAVECO die Kapazitäten im Bereich Intermodal/Rail sowie für den Transport zwischen Lahr (Deutschland) und der Schweiz weiter aus.

In den frei gewordenen Räumlichkeiten in Sursee wurde das «Learning Center» untergebracht. Dabei handelt es sich um das neue Kompetenzzentrum für Aus- und Weiterbildung von TRAVECO. Zu Schulungszwecken führte TRAVECO ausserdem das innovative System von Samsara ein. Es analysiert über Dashcams und Sensoren in den Fahrzeugen die Fahrweise der Lenkerinnen und Lenker. Die Daten bilden die Basis für ein gezieltes Coaching in den Bereichen Sicherheit und Nachhaltigkeit.

Energiegeladen und unabhängig in die Zukunft



Conny und Hanspeter Baur aus Wettswil am Albis (ZH) sind Energiewirte: Sie produzieren nebst Saatgut auch Strom aus Sonnenenergie. Dank Solarmodulen auf dem Dach und an der Fassade sowie einem neuartigen Batteriespeicher ist die Familie in Sachen Energie zu 96 Prozent autark.

Erwartungsvoll empfangen Conny und Hanspeter Baur die beiden AGROLA Spezialisten Florian Lehmann und Fredy Senn auf ihrem landwirtschaftlichen Betrieb in Wettswil am Albis (ZH). An diesem Tag im Spätherbst findet nach enger, zehnmontatiger Zusammenarbeit die Übergabe der AGROsolar-Anlage von AGROLA an das Ehepaar statt. Die letzten wichtigen Informationen zum Innenleben im Sicherungskasten, im Wechselrichter und in der Speicherbatterie werden ausgetauscht. Bauherr Hanspeter Baur hat auch schon die App zur Fernablesung auf seinem Handy installiert. So kann er die Stromerzeugung aus Sonnenlicht direkt mitverfolgen. «Selbst wenn die Sonne im Herbst und Winter nicht mehr mit voller Kraft und nicht mehr vertikal auf uns hinunterscheint, können wir gut Sonnenenergie gewinnen. Dafür sorgen insbesondere die Photovoltaikmodule an der Fassade, die am Abend und in den Wintermonaten das Sonnenlicht direkter aufnehmen als jene auf unseren Dächern», erklärt er die Besonderheit der neuen Anlage und zeigt auf seinen neuen Stolz, die schwarz schimmernden Wände der Remise. «An kalten Tagen liegt auf den Dächern auch immer mal wieder Schnee oder Raureif bedeckt die Photovoltaikmodule», fährt der Landwirt und



Dank den Modulen auf Dächern und Fassaden ist der Energieertrag optimal verteilt.

Lohnunternehmer fort. In der Tat erbringt die Anlage auf den Dächern im Winter nur rund einen Drittel der Leistung des Sommers, während die Module an den Remisewänden munter weiter Strom produzieren.

Von Sonnenenergie überzeugt

Seit Jahren ist Hanspeter Baur überzeugt und fasziniert von der Sonnenenergie. Bereits 2014 liess er auf den Dächern des Betriebs, den seine Familie seit fünf Generationen bewirtschaftet und der hauptsächlich Getreidesaatgut für UFA-Samen produziert, eine Photovoltaikanlage mit 299 Modulen bauen. Resultat waren 160 000 Kilowattstunden Strom pro Jahr, der vollumfänglich ins öffentliche Netz floss. Damit wurde die Familie Baur auch zum Energiewirt. «Mit dieser Photovoltaikanlage sind wir sehr zufrieden. Daher dachten wir an eine weitere Anlage für den Eigenverbrauch», sagt Hanspeter Baur. Er hat in den letzten Jahren die Entwicklungen in der Solarbranche mitverfolgt und über die LANDI Albis, wo er als Verwaltungsratsmitglied amtiert, auch vom AGROLA Produkt AGROsolar erfahren. Dieses lancierte die fenaco Tochter 2017. Es besteht aus einer Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher. Die Einzelkomponenten sind auf die Bedürfnisse und den Stromverbrauch der landwirtschaftlichen Kundinnen und Kunden abgestimmt. Bislang sind schweizweit über 80 solche Anlagen in Betrieb oder in Planung.

2021 liess die Familie Baur eine Remise für einen 200 Kubikmeter grossen Regenwassertank sowie für die Unterbringung von Maschinen und Gerätschaften bauen. Das 513 Quadratmeter grosse Dach und die 124 Quadratmeter grosse, fensterlose Fassade sollten nicht ungenutzt bleiben: AGROLA montierte im Jahr 2023 208 Module auf das Dach und weitere 60 an die Fassade. Von dort fliessen die rund 130 000 Kilowattstunden Sonnenenergie pro Jahr über den Wechselrichter zu den Verbrauchern. Dies sind nebst der Beleuchtung der Remise das Wohnhaus der Familie Baur, die zwei vermieteten Wohnungen mit 4,5 und 2,5 Zimmern, die vermietete Werkstatt, die Belüftung und Wärmelampen des Hühnerstalls, der Hofladen mit automatisierter Selbstbedienung und die Trocknungsanlage für Cheminéeholz und Holzreste. Bald soll eine



Schlüsselübergabe: Nach zehnmonatiger Zusammenarbeit mit AGROLA sind Conny und Hanspeter Baur stolze Besitzer einer AGROsolar-Anlage. Besonderheit dabei sind die Module an der Remisenfassade und der robuste Outdoor-Batteriespeicher.



Effizientes Teamwork: Die beiden AGROLA Spezialisten Florian Lehmann und Fredy Senn realisierten mit internen und externen Fachleuten die AGROsolar-Anlage. Landwirt Hanspeter Baur betonierte die Basis für den Batteriespeicher und der Remisenerbauer, der eingemietete Zimmermann Samuel Kreuzer, errichtete die Unterkonstruktion der Fassadenmodule (v. l. n. r).

Produktionsanlage für Holzpellets dazukommen. Überschüssiger Strom geht in die Speicherbatterie. Diese umfasst eine Kapazität von 80 Kilowattstunden Strom, die bei genügend Überschussenergie nach eineinhalb Stunden Sonneneinstrahlung geladen ist. «Mit 80 Kilowattstunden kann ich freitags von 20 Uhr

bis Mitternacht meine beiden grossen Backöfen laufen lassen und 50 Kilogramm Brot für den Hofladen backen – komplett nachhaltig ohne CO₂-Ausstoss», strahlt Conny Baur. «Und ich kann mit dieser Menge die ganze Nacht lang Holz trocknen», ergänzt Hanspeter Baur. «Mit der Batterie kann die Familie Baur

Stromreserven also nachts nutzen oder für sonnenarme Stunden sparen. Sei es fürs Aufladen der Boiler, für die Lüftung oder Heizung. «Nachtstrom müssen Baur sicher nicht einkaufen. Auch an trüben Tagen werden sie viel weniger vom Netz beziehen müssen», betont AGROLA Projektleiter Fredy Senn. Konkret hat der Betrieb Baur dank der neuen Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher seinen Selbstversorgungsgrad im Bereich Energie auf 96 Prozent erhöht. Zudem wird der gesamte Betrieb nur 30 bis 50 Prozent der Sonnenenergie verbrauchen. Der Rest fliesst ins öffentliche Netz und wird von Haushalten in Wettswil am Albis genutzt.

Alles aus einer Hand

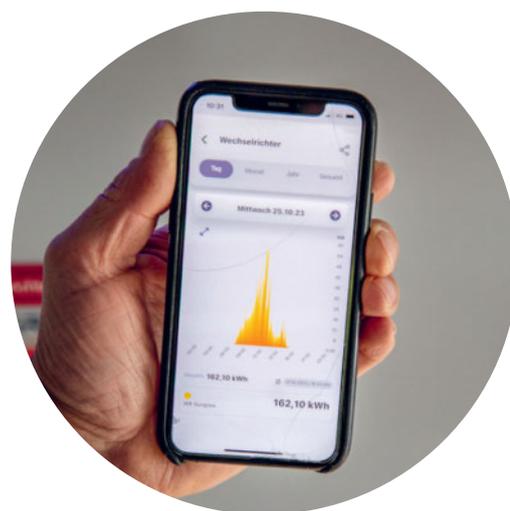
«Die heutigen Batterien sind deutlich kleiner, halten Temperaturschwankungen von minus 20 Grad Celsius bis plus 40 Grad Celsius aus und können daher im Freien platziert werden. Dies ist auf einem Landwirtschaftsbetrieb, wo in Innenräumen Platz- und Staubprobleme auftreten, ein grosser Pluspunkt», erklärt Florian Lehmann, Leiter Region Ostschweiz bei AGROLA. Er war für den Verkauf der AGROSolar-Anlage verantwortlich. «Hanspeter Baur ist ein innovativer Landwirt. Er hat immer wieder neue Ideen. Sei es, wie er sein Hofangebot ausbauen oder Energie effizient nutzen kann. Die Zusammenarbeit gestaltete sich daher äusserst spannend», sagt Fredy Senn.



Hier gibt's mehr
Informationen über
AGROSolar.



agrola.ch/solar

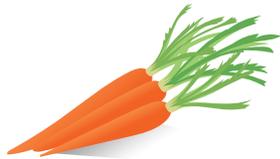


Bauherr Hanspeter Baur kann jederzeit die Stromerzeugung aus Sonnenlicht auf der App zur Fernablesung mitverfolgen.

Als Projektleiter stand er laufend im Austausch mit den Baur, erarbeitete die Schnittstellen zwischen der bestehenden und der neuen Photovoltaikanlage, erstellte die Detailplanung für die neue AGROSolar-Anlage sowie die Pläne für die Subunternehmen und Handwerker. Zudem kümmerte er sich um die Materialbestellung und die Baueingabe. Für die administrativen Arbeiten wie die Organisation von Fördergeldern, Gebäudeversicherung, Einholung der externen Beglaubigung und Übergabe an den AGROLA Service hat ihn die Projektkoordinatorin Selin Öztürk unterstützt. «Wir sind stolz, dass wir alles aus einer Hand bieten konnten. Ein solches Produkt gibt es nicht ab Stange, sondern ist stets auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden abgestimmt», betont Florian Lehmann.

«Es ist ein gelungenes Projekt. Die neuartigen, sogenannten Fullblack-Photovoltaikmodule an der Remisenfassade sehen richtig schön aus», freut sich Hanspeter Baur. Nebst der guten Zusammenarbeit und der Serviceleistung von AGROLA schätzt er die finanzielle Unterstützung. Als LANDI Mitglied zahlte ihm AGROLA einen beachtlichen Betrag für den Batteriespeicher und finanzierte ihm die Einmalvergütung vor. «Das Projekt zahlt sich aus. Dank der erhaltenen Beiträge sowie mit Blick auf die stetig steigenden Strompreise», ist sich Hanspeter Baur sicher. Er rechnet damit, dass sich die neue Anlage in rund zwölf Jahren amortisiert. «Wenn wir die vorhandenen Flächen für Solarstrom optimal nutzen, können wir nur gewinnen.»

Nachhaltigkeitsleistungen



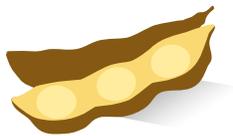
90 %

der wichtigsten Lebensmittel-Rohstoffe, die wir handelten und verarbeiteten, stammten aus der Schweiz (Schweizer Selbstversorgungsgrad der entsprechenden Produkte: 79%).



0

Korruptionsfälle und Verstöße gegen das Wettbewerbsrecht sind zu verzeichnen.



99 %

unserer Soja-Ergänzungsimporte für die Futtermittelproduktion stammten aus Europa. Damit nehmen wir eine Spitzenposition ein.



61 %

der fenaco Arbeitsplätze befanden sich im ländlichen Raum. Im Schweizer Durchschnitt sind es 37 %.



4.3 Mio.

Franken investierten wir in die Innovation, vor allem in Forschungsk Kooperationen und Partnerschaften mit Startups.



29 %

der offenen Kaderstellen wurden mit Frauen besetzt.



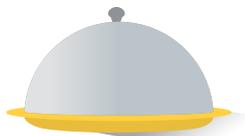
13 836

Tage investierten unsere Mitarbeitenden kumuliert in interne Weiterbildungskurse. Das entspricht einer Dauer von 38 Jahren.



22 %

beträgt die Steigerung unserer Energieeffizienz seit der Zielvereinbarung mit dem Bund im Jahr 2013.



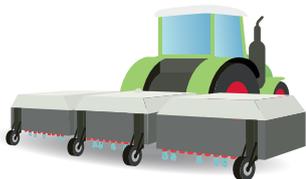
903 t

Lebensmittel konnten wir über Spendenorganisationen oder Food Upcycling im Ernährungskreislauf halten und vor der Biogasanlage retten.



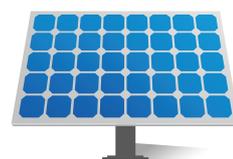
31 %

unserer durch Brennstoffe verursachten CO₂-Emissionen konnten wir seit der Zielvereinbarung mit dem Bund im Jahr 2013 einsparen.



3200 ha

Wiesen und Ackerflächen haben wir mit der Präzisionspritze ARA von Ecorobotix bearbeitet. Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln lässt sich damit um bis zu 90 Prozent reduzieren.



10.5 %

betrug der eigene Photovoltaikanteil an unserem Gesamtstromverbrauch. Damit haben wir die Zielmarke von 10 Prozent übertroffen.

Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeit ist fest in der fenaco Genossenschaft verankert. Entlang der Dimensionen Ökologie, Soziales und Ökonomie haben wir sieben langfristige Schwerpunktthemen definiert.

Sieben langfristige Schwerpunktthemen der Nachhaltigkeit

Die fenaco Genossenschaft richtet ihre Geschäftsaktivitäten an den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit aus: Ökologie, Soziales und Ökonomie. Mit unseren Tätigkeiten sind wir in hohem Masse abhängig von Ressourcen wie Boden, Wasser und Energie. Deshalb erachten wir den Erhalt und die regenerative Nutzung der natürlichen Ökosysteme als eine zentrale Voraussetzung sozialer und ökonomischer Entwicklung (Nachhaltigkeitsdefinition gemäss Erdgipfel 1992 in Rio de Janeiro).

Aufbauend auf diesem Verständnis haben wir sieben langfristige Schwerpunktthemen der Nachhaltigkeit definiert: Energie und Klima, Boden und Nahrung, Mitarbeitende, Gesellschaft, unternehmerische Verantwortung, Innovation und Prozesse, Marktumfeld. Das Konzept wurde 2013 eingeführt. Seither entwickeln wir es kontinuierlich weiter.

Globaler und nationaler Kontext

Die sieben Schwerpunktthemen korrespondieren mit der Agenda 2030 und dem Klimaabkommen von Paris. Die Agenda 2030 steht für die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der UNO (Sustainable Development Goals). Sie umschreiben die wichtigsten Herausforderungen von Politik, Gesellschaft und Unter-

nehmen in Bezug auf die Nachhaltigkeit. Die fenaco konzentriert sich auf jene Ziele, zu denen wir einen wesentlichen Beitrag leisten können.

Das Klimaabkommen von Paris gibt eine Begrenzung des Anstiegs der globalen Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2°C über dem vorindustriellen Niveau vor. Die Schweiz bekennt sich zu den UNO-Zielen und hat das Klimaabkommen von Paris ratifiziert. Die Energiestrategie des Bundes sieht bis 2050 eine klimaneutrale Schweiz vor.

Unsere Anspruchsgruppen

Die Nachhaltigkeitsstrategie der fenaco ist auf unsere Anspruchsgruppen ausgerichtet. Im Zentrum stehen die Landwirtinnen und Landwirte. Sie haben eine Dreifachrolle inne: als Rohstofflieferant, Kunde und LANDI Mitglied. Die Mitarbeitenden bilden die zweite zentrale Anspruchsgruppe. Ebenso von Bedeutung sind die Konsumentinnen und Konsumenten sowie unsere Geschäftspartner. Zudem pflegen wir den Dialog mit Verbänden, Bildungseinrichtungen, Behörden und weiteren Institutionen.

Verankerung der Nachhaltigkeit im Organisationsmodell

Die fenaco Genossenschaft organisiert sich über diverse Regelwerke und Instrumente. Die Werte und die



Vision bilden den Kern unseres Organisationsmodells. Sie werden konkretisiert durch die Unternehmensstrategie und mehrere Grundsätze. Das Thema Nachhaltigkeit ist als einer dieser Grundsätze fest in der Organisation verankert.

Über verschiedene Gremien stellen wir sicher, dass unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten über das ganze Unternehmen hinweg ineinandergreifen und breit abgestützt sind. Der Lenkungsausschuss Nachhaltigkeit ist das oberste Steuerungsgremium und verantwortet die Nachhaltigkeitsstrategie. Einsitz haben mehrere Mitglieder der Geschäftsleitung der fenaco. Die Umsetzung wiederum stellt die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit sicher. Ihre Mitglieder sind im Unternehmen wichtige Botschafterinnen und Botschafter der Nachhaltigkeit.

Die Dienstleistungseinheit Nachhaltigkeit und Umwelt unterstützt die ganze Unternehmensgruppe mit spezifischem Fachwissen. Diverse Kooperationen mit anerkannten Forschungsinstitutionen stellen den direkten Draht zu Fachspezialistinnen und Fachspezialisten ausserhalb unserer Genossenschaft sicher. Um den Nachhaltigkeitsprozess für die gesamte fenaco-LANDI Gruppe zusammenhängend zu gestalten, besteht zudem die Fachgruppe Nachhaltigkeit LANDI.

Nachhaltigkeitsziele

Um unser Nachhaltigkeitsengagement mess- und steuerbar zu machen, verfolgen wir vierzehn Nachhaltigkeitsziele. Sie werden auf den Folgeseiten detailliert dargestellt. Jede Geschäfts- und Dienstleistungseinheit legt in ihrer Kurzstrategie wiederum mindestens drei Ziele fest, die auf die übergeordnete Nachhaltigkeitsstrategie der fenaco einzahlen.

Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit ist in den jährlich erscheinenden Geschäftsbericht integriert. Als Methode wurde der Standard Global Reporting Initiative (GRI) gewählt. Ein detailliertes Reporting über die Indikatoren (Leistungskennzahlen) kann als Beilage zum Geschäftsbericht bezogen werden unter www.fenaco.com/geschaeftsbericht.

Nachhaltigkeitsziele

Die fenaco Genossenschaft hat sich, abgestimmt auf ihre sieben langfristigen Schwerpunktthemen, vierzehn Nachhaltigkeitsziele für die Periode 2019 bis 2025

gesetzt. Alle Geschäfts- und Dienstleistungseinheiten legen in ihren Kurzstrategien mindestens drei Ziele fest, die auf die Nachhaltigkeitsstrategie einzahlen.

| Nr. | Zielsetzung | Zielwert | Zieltermin | Zielerreichungsgrad | Nachhaltigkeitsziele UNO (SDG) |
|-----|--|--|------------|---|--------------------------------|
| 1 | Überdurchschnittlicher Anteil von Schweizer Rohstoffen und Produkten in der Lebensmittelkette | CH-Anteil fenaco > Selbstversorgungsgrad CH | 2025 |  | 2 12 |
| 2 | Überdurchschnittlicher Anteil von Schweizer Rohstoffen und Produkten in der Nutztierfutterproduktion | CH-Anteil fenaco > Selbstversorgungsgrad CH | 2025 |  | 2 12 |
| 3 | Förderung von innovativen Technologien und Prozessen | Mind. CHF 1 Mio./Jahr | 2025 |  | 9 |
| 4 | Keine Verstösse aufgrund von Korruptionsfällen im In- und Ausland | Null-Toleranz: Keine Verstösse/Jahr | 2025 |  | 10 16 |
| 5 | Keine Verstösse aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten | Null-Toleranz: Keine Verstösse/Jahr | 2025 |  | 10 16 |
| 6 | Förderung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum | Mind. 1,5 x höherer Anteil an fenaco Arbeitsplätzen in Gemeinden < 10 000 EW als der CH-Wert | 2025 |  | 1 8 11 |
| 7 | Erhöhung des Frauenanteils im Kader | Jährlich steigende Werte | 2025 |  | 4 5 10 |

| Nr. | Zielsetzung | Zielwert | Zieltermin | Zielerreichungsgrad | Nachhaltigkeitsziele UNO (SDG) |
|-----|--|---|------------|---|--------------------------------|
| 8 | Reduktion der Fluktuationsrate | Jährlich sinkende Werte pro SGE/DE | 2025 |  | 8 |
| 9 | Stabilisierung der Mitarbeiter-Absentzage | Stabile Krankheits- und Berufsunfalltage pro SGE/DE | 2025 |  | 3 8 |
| 10 | Reduktion von Food Waste | Reduktionsmassnahmen und Anbindung von fenaco ans nationale Spendensystem | 2025 |  | 12 |
| 11 | Führungsrolle im alternativen Pflanzenschutz | Jährlich steigende Flächen | 2025 |  | 6 12 14 15 |
| 12 | Steigerung der Energieeffizienz | + 18% Bund + 24% intern | 2024 |  | 7 13 |
| 13 | Reduktion der CO ₂ -Emissionen | - 2% jährlich Bund auf fossile Brennstoffe | 2024 |  | 7 13 |
| 14 | Steigerung des selbst erzeugten Photovoltaikstroms am Gesamtstromverbrauch | 18000 MWh 10% | 2025 |  | 7 |



Erreicht



Massnahmen in Umsetzung



Zusätzliche Massnahmen notwendig

Bericht zur Nachhaltigkeit

Marktumfeld

Die fenaco hat den genossenschaftlichen Auftrag, die wertvollen Erzeugnisse der Schweizer Landwirtinnen und Landwirte zu den Konsumentinnen und Konsumenten zu bringen. Ein möglichst hoher Anteil an Schweizer Rohstoffen entlang der ganzen Wertschöpfungskette ist daher unser Ziel. Über 90 Prozent der wichtigsten Lebensmittel-Rohstoffe, die wir handelten und verarbeiteten, stammten 2023 aus der Schweiz. Dieser Wert liegt deutlich über dem Schweizer Selbstversorgungsgrad der betrachteten Lebensmittel, der mengengewichtet 78,6 Prozent beträgt. Aufgrund der schwachen Inlandernte waren in gewissen Produktkategorien erneut mehr Importe nötig als üblich.

Bei den Futtermittel-Rohstoffen betrug der Inlandanteil der fenaco 39,0 Prozent. Er liegt damit praktisch gleichauf mit dem mengengewichteten Schweizer Selbstversorgungsgrad der betrachteten Produktkategorien. Dass wir nicht besser abschneiden, hängt mit dem Körnermais zusammen. Diesen vermarkten die Landwirtschaftsbetriebe grösstenteils selbst.

Innovation und Prozesse

Die fenaco investiert in Produkt- und Prozessinnovationen. 2023 stellten wir CHF 4,3 Mio. à fonds perdu für Forschung und Entwicklung bereit. Die Gelder flossen hauptsächlich in Projekte rund um neue Züchtungsverfahren, den alternativen Pflanzenschutz, die Digitalisierung und Automatisierung der Landwirtschaft sowie Innovationen in der Lebensmittelindustrie.

Welche Rolle haben Schweizer Bauernbetriebe, sollte sich die zelluläre Landwirtschaft dereinst in der Schweiz etablieren? Dieser Frage gehen wir im Rahmen einer neuen Forschungszusammenarbeit mit der

Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) nach. Konkret geht es um die Entwicklung eines Nährmediums für pflanzliche Biomasse auf der Basis von landwirtschaftlichen Rohstoffen. Die Kooperationen mit der ETH Zürich (seit 2015), Agroscope (seit 2016), dem FiBL (seit 2020) und dem World Food System Center der ETH Zürich (seit 2022) setzten wir erfolgreich fort.

Unternehmerische Verantwortung

Die fenaco bekennt sich zu einer verantwortungsvollen und transparenten Geschäftstätigkeit. 2023 waren keinerlei Korruptionsfälle zu verzeichnen; weder im In- noch im Ausland. Das 2020 eingeleitete Verfahren der Wettbewerbskommission in Zusammenhang mit Markant ist nach wie vor hängig. Zu Markant gehört eine Dienstleistungsorganisation für Warengeschäfte der kleinen und mittleren Detailhändler der Schweiz, bei der die Volg Konsumwaren AG, die Cadar S.A. und die LANDI Schweiz AG Mitglied sind.

Die Prüfung der Lieferketten in den sensiblen Bereichen Kinderarbeit und Konfliktminerale ergab für das Jahr 2023, dass die fenaco Genossenschaft und ihre Tochtergesellschaften von Berichts- und Sorgfaltpflichten befreit sind.

Gesellschaft

Die fenaco engagiert sich für wettbewerbsfähige regionale Wirtschaftsstrukturen und eine gute Versorgung im ländlichen Raum. Im Zentrum steht dabei unter anderem die Schaffung von Arbeitsplätzen ausserhalb der städtischen Ballungszentren. Der Anteil der fenaco Arbeitsplätze in Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern betrug 2023 61 Prozent

und blieb damit stabil. Zum Vergleich: Gesamtschweizerisch befinden sich lediglich 37 Prozent aller Arbeitsplätze in ländlichen Gebieten. Auch unsere Investitionstätigkeit konzentriert sich auf das Land. Im Berichtsjahr betrug das Volumen CHF 155,5 Mio.

Der von der fenaco in Zusammenarbeit mit den LANDI geäußerte Fonds für landwirtschaftliche Not- und Härtefälle unterstützte elf Landwirtschaftsbetriebe mit total CHF 30 100.–. Über die Partnerschaft mit der Schweizer Berghilfe leisteten wir einen finanziellen Beitrag an die Genossenschaft Hohgant-Käserei. Sie realisierte in Schangnau (BE) ein zweites Käsereifungslager. Die Käserei verarbeitet die Milch von 22 Emmentaler Bauernbetrieben zu Käsespezialitäten, die schweizweit vertrieben werden. Ein gutes Verständnis zwischen Stadt und Land ist entscheidend für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Schweiz – und das Vertrauen der Bevölkerung in die produzierende Landwirtschaft. Die von uns unterstützte «Stiftung für eine nachhaltige Ernährung durch die schweizerische Landwirtschaft» finanzierte mehrere Projekte, die auf diesen Zweck einzahlen.

Mitarbeitende

Die fenaco ist eine offene Arbeitgeberin. Für ambitionierte Mitarbeitende wollen wir attraktiv sein. Eine Zielsetzung in diesem Zusammenhang ist die Erhöhung des Frauenanteils im Kader. Jede fünfte Führungskraft ist mittlerweile weiblich. Rund 30 Prozent der offenen Kaderstellen wurden mit Frauen besetzt. Mit der Initiative «en avant» setzten wir verschiedene Massnahmen um, um die Entwicklung zu beschleunigen. Unter anderem führten wir sehr gut besuchte Netzwerkanlässe für Frauen durch.

Die Fluktuationsrate sank auf 15,7 Prozent (2022: 16,6 Prozent). Die Rekrutierungssituation bleibt jedoch angespannt. Mit einer klaren Arbeitgeberpositionierung, mehr Talentförderung, gezielter Nachfolgeplanung und flexibleren Arbeitszeitmodellen wollen wir weitere Fortschritte erzielen.

Durchschnittlich 16,4 gesundheitsbedingte Absenztage wiesen Mitarbeitende der fenaco 2023 aus (2022: 13,8 Tage). Dieser Wert ist zu hoch. Die Verbesserung des betrieblichen Gesundheitsmanagements hat daher hohe Priorität.

Boden und Nahrung

Die fenaco fördert die landwirtschaftliche Entwicklung und engagiert sich für die Kulturlandschaft, die Artenvielfalt und die Ernährungssicherheit. Ein Kernziel bildet dabei die Reduktion von Food Waste. Über Spendenorganisationen oder Food Upcycling hielten wir mehr als 900 Tonnen Lebensmittel im Ernährungskreislauf. Mit der Lieferung von Daten und der Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen unterstützten wir die Initiative gegen Food Waste des Bundesamts für Umwelt (BAFU).

Die fenaco will im nachhaltigen Pflanzenschutz eine führende Rolle einnehmen. Die mit alternativen Methoden behandelte Anbaufläche (z. B. Untersaaten, Multikopter, Nützlinge) nahm erneut zu auf 20 057 Hektaren. Die Technologieplattform Innovagri stockte aufgrund guter Nachfrage ihren Maschinenpark von 10 auf 17 Maschinen auf. Insbesondere die Technologie von Ecorobotix konnte sich auf dem Markt etablieren. Dabei handelt es sich um eine intelligente Präzisionsfeldspritze, mit der sich der Verbrauch von Pflanzenschutzmitteln um bis zu 90 Prozent reduzieren lässt.

Energie und Klima

Die fenaco nutzt Energie und Mobilität effizient und fördert den Einsatz sowie die Verbreitung von Technologien zur Gewinnung und Nutzung von erneuerbaren Energien – insbesondere auf dem Land. Gegenüber dem Vorjahr verbesserten wir unsere Energieeffizienz leicht auf 122,1 Prozent. In der Summe liegen wir deutlich über dem mit dem Bund vereinbarten Zielpfad.

Unsere CO₂-Emissionen betragen 57 338 Tonnen. Das sind 775 Tonnen mehr als im Vorjahr. Grund dafür ist die gestiegene Produktionsmenge in den Betrieben der Lebensmittelindustrie. Deren Verarbeitungsprozesse sind teilweise sehr energieintensiv. Kumuliert liegen wir weiterhin deutlich unter dem mit dem Bund vereinbarten Zielpfad.

Die Anzahl Photovoltaikanlagen auf eigenen Gebäuden erhöhte sich von 77 auf 86. Der Anteil des selbst erzeugten Photovoltaikstroms am Gesamtstromverbrauch stieg auf 10,5 Prozent und übertraf damit erstmals die anvisierte 10-Prozent-Marke.

Mehr Effizienz für viel Genuss



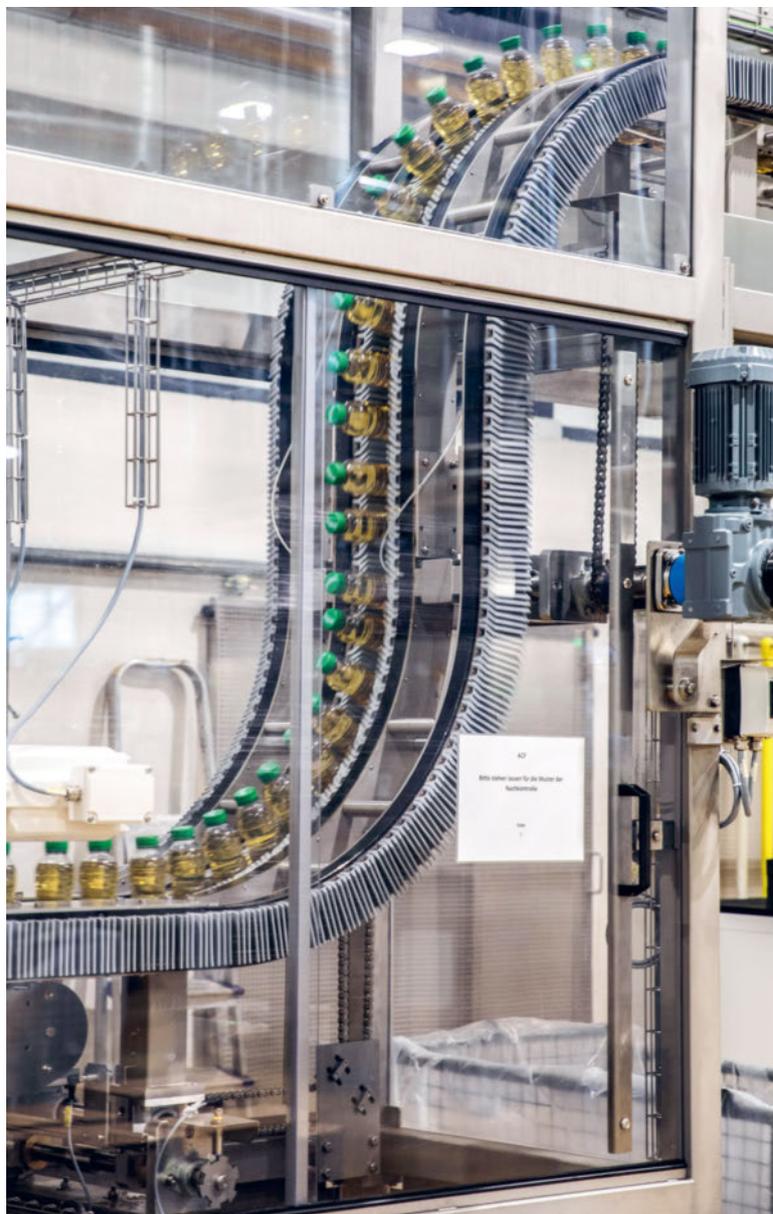
Lebensmittel produzieren ist energieintensiv. Deshalb investierte RAMSEIER Suisse in eine neue PET-Weithalsabfülllinie. Sie reduziert den Wasserverbrauch um 50 Prozent sowie den Dampf- und Stromverbrauch um 30 Prozent. Mit der Abwärme der Energiezentrale auf dem Gelände von RAMSEIER Suisse werden Haushalte in Sursee (LU) beheizt.

Zielstrebig schreitet Mark Denter durch die Produktionshalle von RAMSEIER Suisse in Sursee (LU). Der Linienleiter läuft zwischen Containern voller PET-Rohlingen und Paletten mit Tetra-Packs in den hinteren Teil der Halle, den Erweiterungsbau. Dort steht der neue Stolz des Unternehmens, eine PET-Abfülllinie für Getränke in Weithalsflaschen. «Mit der neuen Anlage haben wir den Verbrauch von Wasser, Dampf und Strom deutlich reduziert», erklärt Mark Denter. Deutlich, das bedeutet rund 50 Prozent beim Wasser und 30 Prozent bei Dampf und Strom. Gut CHF 19 Mio. kostete das Gesamtprojekt inklusive Erweiterungsbau. Seit etwas über zwei Jahren ist die Anlage in Betrieb. 12 000 Halbliter-Flaschen flitzen hier stündlich über das Fließband und werden mit stillen Getränken, also ohne Kohlensäure, befüllt. «Die neue Anlage ist ein technischer Fortschritt. Sie benötigt im Betrieb weniger Energie und weist einen hohen Energierückgewinnungsgrad auf. Das macht sie umweltfreundlicher und kosteneffizient», meint auch Christian Stampfli, der das Projekt verantwortete.

Die alte Anlage war fast zwei Jahrzehnte lang in Betrieb. «Bei der Wirtschaftlichkeitsrechnung für den Ersatz haben wir alle Aspekte betrachtet, die für eine maximale Effizienz wichtig sind», so Christian Stampfli. Dazu gehören etwa, wie oft die Anlage sterilisiert werden müsse und wie lange sie im Einsatz sein könne. «Jede Minute, während der keine Flaschen abgefüllt werden, ist verlorenes Geld. Darum haben wir zum Beispiel viel Wert auf einen schnellen und automatisierten Chargenwechsel gelegt.»

24 Stunden im Einsatz

Die Abfülllinie in Sursee ist 24 Stunden in Betrieb, an fünf Tagen pro Woche. Sie ist hochautomatisiert und erfordert doch die kontinuierliche Überwachung durch geschulte Mitarbeitende. Für die Einhaltung der strengen Qualitätsstandards, die für den Getränkemarkt gelten, ist Mark Denter zuständig. «Ich kontrolliere, ob alle Vorgaben eingehalten sind, werte Störungs-



12 000 Halbliter-Flaschen flitzen stündlich über das Fließband.



Christian Stampfli verantwortete die Umsetzung des Projekts für die neue Weithalsabfülllinie.

protokolle aus und bespreche diese gegebenenfalls mit dem technischen Dienst», erzählt er. «Wo nötig, legen wir Verbesserungsmaßnahmen fest.»

Für einen reibungslosen Betrieb ist eine präzise Planung wichtig. Jeweils vier Mitarbeitende sind während drei Schichten im Einsatz. An den Wochenenden steht die Anlage hingegen meist still. Die beiden Tage dienen als Puffer für aussergewöhnliche Spitzen in der Produktion. Sonntagnachts wird die Produktionslinie sterilisiert und anschliessend gemäss dem Wochenabfüllplan in Betrieb genommen. Am Freitag, nach Abschluss des Wochenprogramms, erfolgt eine gründliche Reinigung mit Lauge und Säure, um die Linie für die kommende Woche vorzubereiten.

Mittwochs definiert Mark Denter jeweils den Produktionsplan für die Folgewoche. «Unsere Produktionsplanung ist darauf ausgerichtet, möglichst zeitnah auf Veränderungen in der Nachfrage zu reagieren», erklärt er. Das gelingt der Getränkeherstellerin auch durch die Produktion von kleinen Chargen. «Je nach Kundenwunsch produzieren wir auch nur 20 000 Flaschen», erläutert Mark Denter. «Damit können wir unsere Kunden just in time mit unseren genussvollen Produkten beliefern und halten die Lagerbestände auf beiden Seiten tief.»

Nebst der neuen PET-Abfülllinie für Weithalsflaschen betreibt RAMSEIER Suisse am Standort in Sursee auch eine PET-Abfülllinie für Enghalsflaschen, eine Glasabfülllinie, zwei Anlagen für Weichpackungen und eine Bag-in-Box-Abfülllinie.

Wärme für 100 Haushalte in Sursee

Energie spielt nicht nur bei der Abfüllung, sondern auch im Herstellungsprozess eine wichtige Rolle. Besonders die Produktion von Apfelsaftkonzentrat ist energieintensiv und erzeugt viel Abwärme. Diese entsteht als Nebenprodukt der industriellen Produktionsprozesse. «RAMSEIER Suisse investiert in die Nachhaltigkeit. Wir nutzen Abwärme, um Energie zu sparen und die Umweltauswirkungen zu reduzieren», sagt Christian Stampfli.

Ende November 2022 eröffnete die Wärmeverbund Sursee AG auf dem Gelände von RAMSEIER Suisse die Energiezentrale. Sie versorgt einen Teil des Bahnhofquartiers in Sursee dank eines Wärmetauschers mit Fernwärme aus der Produktion bei RAMSEIER Suisse. Die Kapazität der Anlage entspricht maximal 1,7 Gigawattstunden. Es ist ein gemeinsames Projekt von fenaco Areale und Technik, RAMSEIER Suisse und der Wärmeverbund Sursee AG. Gemäss Schätzungen werden längerfristig rund 100 Haushalte von der Abwärme profitieren. Zurzeit sind es rund 25 Haushalte. Durch die nachhaltige Wärmequelle können im Vergleich zur traditionellen Ölheizung etwa 465 Tonnen CO₂ eingespart werden.



Mark Denter präsentiert die neue PET-Weithalsabfüllanlage von RAMSEIER.



qr.fenaco.com/ramseier23

Grundsätze der Unternehmensführung und -kontrolle

Der fenaco Code

Mit der Cooperative Governance der fenaco-LANDI Gruppe, dem «fenaco Code», verpflichten sich die fenaco Genossenschaft und die LANDI zu einer nachhaltigen Unternehmensführung. Der fenaco Code basiert auf dem Leitfaden «Cooperative Governance» der Idée Coopérative sowie auf dem «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von Economie-suisse. Die aktuelle Fassung wurde durch den Verwaltungsrat am 29. September 2023 verabschiedet.

Der fenaco Code bildet die Eigenheiten der fenaco als Genossenschaftsverband und der fenaco-LANDI Gruppe als körperschaftlicher Konzern ab. Insbesondere geht er auf die verschiedenen Instrumente der Meinungsbildung und auf Massnahmen ein, die sicherstellen, dass die Unternehmensführung auf den Zweckartikel der fenaco ausgerichtet ist: Die fenaco unterstützt – in verbindlicher Partnerschaft mit den LANDI – die Landwirtinnen und Landwirte bei der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Unternehmen.

Auf den nachfolgenden Seiten werden die wesentlichen Elemente der Unternehmensführung und -kontrolle der fenaco Genossenschaft erläutert. Zudem informieren wir über die Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung.

Genossenschaftliche Struktur

Die Mitglieder der fenaco sind mehrheitlich Genossenschaften. Darum stellt die fenaco Genossenschaft einen Genossenschaftsverband nach Schweizer Recht mit Sitz in Bern dar. Die Tochterfirmen der fenaco sind grösstenteils als Aktiengesellschaften ausgestaltet.

Die in den finanziellen Konsolidierungskreis der nachfolgenden Finanzberichterstattung einbezoge-

nen Gesellschaften sind auf den Seiten 92 bis 95 dieses Geschäftsberichts ersichtlich. Die Veränderungen im Konsolidierungskreis sind ebenfalls den Seiten 92 bis 95 zu entnehmen.

Kapitalstruktur

Die fenaco gibt an Mitglieder Anteilscheine im Nennwert von CHF 100.– aus. Der Verwaltungsrat der fenaco legt fest, wie viele Anteile ein neu eintretendes Mitglied zu zeichnen hat. Massgebend ist dabei dessen wirtschaftliche Bedeutung. Es sind jedoch mindestens zehn Anteilscheine zu zeichnen. Während der Mitgliedschaft können weitere Anteilscheine gezeichnet werden. Über die Modalitäten entscheidet die Delegiertenversammlung. Kein einzelnes Mitglied darf über fünf Prozent des Gesamtbestandes am Anteilscheinkapital halten. Die Anteilscheine dienen zugleich als Ausweis der Mitgliedschaft.

Bei einer Umsatzverminderung oder dem Wegfall der Geschäftstätigkeit erfolgt eine teilweise Rückzahlung des gezeichneten Anteilscheinkapitals. Eine vollständige Rückzahlung erfolgt nach Ausscheiden des Mitglieds oder bei Liquidation der fenaco. Jedes ausgeschiedene Mitglied hat Anspruch auf Rückzahlung seiner Anteilscheine. Ein weiter gehender Anspruch steht ihm nicht zu. Fällige Gegenforderungen werden verrechnet. Die Rückzahlung der Anteilscheine erfolgt grundsätzlich zum Nennwert.

Die Veränderungen des Anteilscheinkapitals im Jahr 2023 sind auf der Seite 72 ersichtlich.

Mitglieder

Am 31. Dezember 2023 zählte die fenaco 145 Mitglieder (überwiegend LANDI), davon 128 mit Geschäfts-

tätigkeit. Diese Mitglieder wiederum sind in den Händen von 41 117 Einzelmitgliedern, mehrheitlich Bäuerinnen und Bauern. Die Mitgliedschaft bei der fenaco steht Genossenschaften und anderen juristischen Personen offen, die den gleichen oder einen sinngemässen Zweck wie die fenaco verfolgen. Über die Aufnahme entscheidet der Verwaltungsrat der fenaco.

Die Mitglieder sind verpflichtet, die Interessen der fenaco in guten Treuen zu wahren. Sie halten sich an die Statuten der fenaco Genossenschaft und die gemeinsam erarbeitete LANDI Grundstrategie. Letztere bildet die verbindliche Aufgaben- und Rollenteilung zwischen den Mitglied-LANDI und der fenaco ab.

Delegiertenversammlung

Die Mitglieder der fenaco sind durch je einen Delegierten pro Mitglied an der Delegiertenversammlung vertreten. Der Delegierte muss dem Verwaltungsrat oder der Geschäftsleitung des Mitglieds angehören. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Vorgaben. Der Delegiertenversammlung stehen folgende unübertragbare Befugnisse zu:

- Festsetzung und Änderung der Statuten
- Wahl und Abberufung der Mitglieder des Verwaltungsrats, der Präsidentin bzw. des Präsidenten und der Vizepräsidentinnen bzw. der Vizepräsidenten
- Wahl und Abberufung der Revisionsstelle

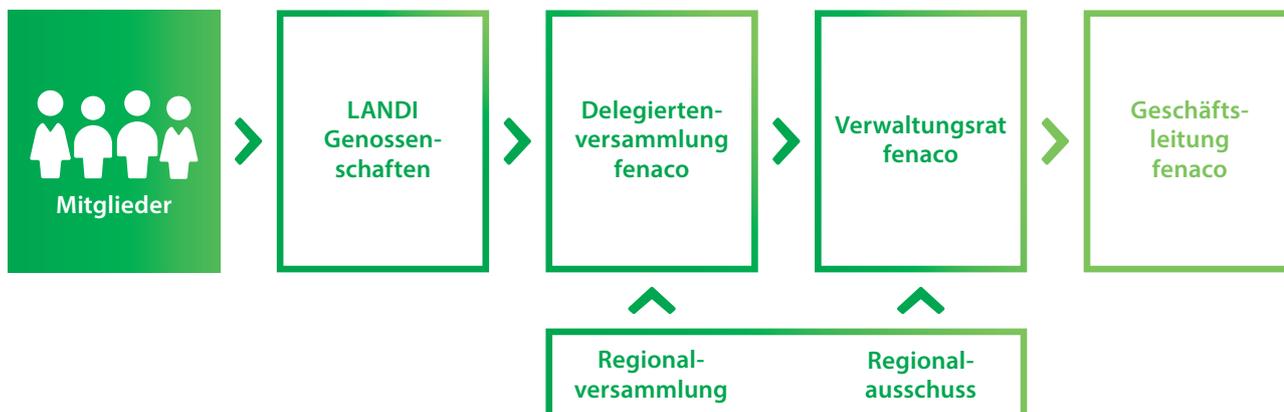
- Genehmigung des Lageberichtes und der Konzernrechnung
- Genehmigung der Jahresrechnung sowie gegebenenfalls Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
- Entlastung des Verwaltungsrats
- Beschlussfassung über weitere Gegenstände, die ihr durch Gesetz oder Statuten vorbehalten sind

Externe Revisionsstelle

Die Externe Revision erfüllt die ihr vom Gesetz und von den Statuten zugewiesenen Aufgaben gemäss den für sie geltenden Richtlinien. Die externen Revisionsstellen haben eine Zulassung als staatlich beauftragte Revisionsunternehmen. Die Jahresrechnung des Stammhauses und die konsolidierte Jahresrechnung werden seit 1993 von der Ernst & Young AG geprüft. Die einzelnen Gruppengesellschaften werden von der Ernst & Young AG oder der BDO AG geprüft. Die Amtsdauer beträgt jeweils ein Jahr. Eine Wiederwahl ist möglich. Der verantwortliche Revisor für die konsolidierte Jahresrechnung ist seit dem Geschäftsjahr 2022 Rico Fehr.

Interne Revision

Die Interne Revision unterstützt den Verwaltungsrat in seiner Führungs- und Überwachungstätigkeit. Die Interne Revision der fenaco Gruppe ist dem Vorsitzenden



der Geschäftsleitung der fenaco unterstellt. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur Unternehmenssteuerung und -überwachung und erbringt unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen. Diese sind darauf ausgerichtet, die Geschäftsprozesse zu verbessern.

Die Interne Revision ist aktives Unternehmensmitglied des Institute of Internal Auditors Switzerland (IIA Switzerland). Sie anerkennt die Statuten, die Berufsethik und die Grundsätze des IIA Switzerland und von Expertsuisse.

Meinungsbildung

Die fenaco legt grossen Wert auf eine offene Kommunikation und Partizipation in der demokratischen Entscheidungsfindung. Entscheide werden durch Ausschüsse, Versammlungen und Tagungen getroffen und koordiniert. Die wichtigsten Plattformen sind:

Regionalausschuss

Für jede der vier fenaco Regionen existiert ein statutarisch vorgeschriebener Regionalausschuss. Dieser stellt als Konsultativgremium bei wichtigen Geschäften eine enge Verbindung zwischen den Mitglied-LANDI und dem Verwaltungsrat der fenaco sicher. Es ist unter anderem die Aufgabe der Regionalausschüsse, potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten aus der Region für die Wahl in den Verwaltungsrat der fenaco vorzuschlagen.

Regionalversammlung

Zur Information der Mitglieder (Mitglied-LANDI sowie Landwirtinnen und Landwirte) in den vier Regionen, zur Vorbereitung der Delegiertenversammlung und zur Beratung weiterer Geschäfte führt der Regional-

ausschuss eine Regionalversammlung durch. An der Regionalversammlung können Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder von LANDI teilnehmen.

Regional- und Verwaltungsratstagung

Jährlich findet pro Region alternierend eine Regional- oder eine Verwaltungsratstagung statt. Die Veranstaltungen dienen dem Austausch zwischen den Verantwortlichen der LANDI und der fenaco Genossenschaft. Sie behandeln sowohl LANDI spezifische als auch generelle landwirtschaftliche Themen. Zudem dienen sie der Stärkung des Know-hows und sind eine wertvolle Plattform, um die Werte und die Kultur der fenaco-LANDI Gruppe zu vermitteln.

LANDI Geschäftsführer-Vereinigung Schweiz

Die LANDI Geschäftsführer-Vereinigung Schweiz ist eine wichtige Führungs- und Kommunikationsplattform für die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen der fenaco und den Mitglied-LANDI. Sie setzt sich zusammen aus einem Vorstand und verschiedenen Arbeitsgruppen. Der Vorstand ist national organisiert. Die Arbeitsgruppen gestalten die Entwicklung der Geschäftsbereiche, die Art der Zusammenarbeit und die Konditionensysteme der jeweiligen Geschäftsbereiche aktiv mit.

LANDI Dialog

Die regionalen LANDI Dialoge finden viermal pro Jahr statt. Sie dienen dem fachlichen Austausch zwischen dem Kader der fenaco und den Verantwortungsträgerinnen und -trägern in den LANDI. Die LANDI Dialoge tragen dazu bei, im Rahmen der definierten Aufgaben- und Rollenteilung eine effiziente Marktbearbeitung sicherzustellen.

Verwaltungsrat

Pierre-André Geiser

Funktion Präsident des Verwaltungsrats (seit 2015)

Jahrgang 1961

Eintritt 2006

Ausbildung Meisterlandwirt

Beruf Landwirt

Wesentliche Mandate Vorstand SBV; Stiftungsrat PK fenaco; VR Fondation Schwob; Präsident Gemeindeversammlung Tavannes (BE)

Peter Allemann

Funktion Vizepräsident des Verwaltungsrats (seit 2022)

Jahrgang 1971

Eintritt 2018

Ausbildung Meisterlandwirt

Beruf Landwirt

Wesentliche Mandate Präsident MPG Untervaz; VR-Präsident Graubünden Vieh AG

Jean-Daniel Heiniger

Funktion Vizepräsident des Verwaltungsrats (seit 2018)

Jahrgang 1975

Eintritt 2016

Ausbildung Landwirt; verschiedene Diplome im Wein- und Obstbau

Beruf Obstbauer und Winzer

Wesentliche Mandate Präsident des Einwohnerrats in Eysins (VD); Mitglied Commission foncière rurale canton de Vaud; Stiftungsrat Stiftung für eine nachhaltige Ernährung durch die schweizerische Landwirtschaft

Guido Keller

Funktion Vizepräsident des Verwaltungsrats (seit 2016)

Jahrgang 1963

Eintritt 2006

Ausbildung Meisterlandwirt

Beruf Landwirt

Wesentliche Mandate VR-Mitglied Rössli AG



Verwaltungsrat der fenaco (v. l. n. r.): Aline Défayes, Peter Ringger, Fabrice Bersier, Martin Schori, Franziska Schärer, Thomas Tschanz, Jean-Daniel Heiniger, Yves Quillet, Pierre-André Geiser, Reto Schaufelberger, Peter Allemann, Leo Müller, Guido Keller, Karin Perraudin-Bertholet, Felix Püntener, Hans Bellmont, Daniela Lobsiger-Rietmann, Benjamin Knecht, Christoph Gerber

Hans Bellmont

Funktion Mitglied des Verwaltungsrats

Jahrgang 1961

Eintritt 2018

Ausbildung Agro-Ing. HTL

Beruf Geschäftsführer LANDI Zugerland

Wesentliche Mandate Keine

Fabrice Bersier

Funktion Mitglied des Verwaltungsrats

Jahrgang 1974

Eintritt 2018

Ausbildung Meisterlandwirt

Beruf Landwirt

Wesentliche Mandate Präsident SwissTabac;
Mitglied des Einwohnerrats von Cugy (FR);
Vorstand Swisssem

Aline Défayes

Funktion Mitglied des Verwaltungsrats

Jahrgang 1982

Eintritt 2022

Ausbildung Meisterlandwirtin, Diplom im Wein- und Obstbau

Beruf Obstbäuerin und Winzerin

Wesentliche Mandate Präsidentin ehemalige Landwirtschaftsschüler Châteauneuf; Vorstand Association des Maîtres du Valais

Christoph Gerber

Funktion Mitglied des Verwaltungsrats

Jahrgang 1969

Eintritt 2017

Ausbildung Meisterlandwirt

Beruf Landwirt

Wesentliche Mandate Keine

Beni Knecht

Funktion Mitglied des Verwaltungsrats

Jahrgang 1967

Eintritt 2022

Ausbildung Landwirt; eidg. dipl. Betriebswirtschaftler des Gewerbes

Beruf Geschäftsführer LANDI Aare

Wesentliche Mandate Keine

Daniela Lobsiger-Rietmann

Funktion Mitglied des Verwaltungsrats

Jahrgang 1969

Eintritt 2018

Ausbildung Köchin EFZ

Beruf Bäuerin

Wesentliche Mandate Präsidentin Landfrauen Regio Wängi-Matzingen

Leo Müller

Funktion Mitglied des Verwaltungsrats

Jahrgang 1958

Eintritt 2011

Ausbildung Dipl. Ing.-Agr. FH; lic. iur.; Anwalts- und Notariatspatent Kanton Luzern

Beruf Rechtsanwalt und Notar

Wesentliche Mandate Nationalrat Kanton Luzern; Vizepräsident Schweizer Zucker AG; VR-Präsident SUISAG; Co-Präsident Solar Agentur Schweiz; Mitglied Gewerbekammer SGV; Vorstand LBV; Vorstand ZBB

Karin Perraudin-Bertholet

Funktion Mitglied des Verwaltungsrats

Jahrgang 1974

Eintritt 2016

Ausbildung Eidg. Wirtschaftsprüferin

Beruf Inhaberin und Geschäftsführerin K. Perraudin Fiduciaire

Wesentliche Mandate VR-Präsidentin Groupe Mutuel Holding SA; VR-Mitglied Aéroport international de Genève; Präsidentin Fondation Valaisanne en Faveur des Personnes Handicapées Mentales (FOVAHM); VR-Mitglied Ameropa AG

Felix Püntener

Funktion Mitglied des Verwaltungsrats

Jahrgang 1968

Eintritt 2018

Ausbildung Landwirt

Beruf Landwirt

Wesentliche Mandate Keine

Yves Quillet

Funktion Mitglied des Verwaltungsrats

Jahrgang 1966

Eintritt 2016

Ausbildung Dipl. HEG-VD

Beruf Geschäftsführer LANDI Broye Céréales

Wesentliche Mandate Keine

Peter Ringger

Funktion Mitglied des Verwaltungsrats

Jahrgang 1971

Eintritt 2018

Ausbildung Dipl. Agro-Ing. FH; MBA

Beruf Geschäftsführer LANDI Furt- und Limmattal

Wesentliche Mandate Stiftungsrat Stiftung Schloss Regensberg; Mitglied Zentralvorstand Vereinigung Cerebral Schweiz

Franziska Schärer

Funktion Mitglied des Verwaltungsrats

Jahrgang 1974

Eintritt 2022

Ausbildung Dipl. Ing. Agronomin FH

Beruf Betriebsleiterin

Wesentliche Mandate Keine

Reto Schaufelberger

Funktion Mitglied des Verwaltungsrats

Jahrgang 1984

Eintritt 2022

Ausbildung Landwirt; Abschluss der Landwirtschaftlichen Handelsschule Strickhof

Beruf Landwirt

Wesentliche Mandate Verwaltungsmitglied Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost; Mitglied Kommission für die Zürcher Berglandschaft

Martin Schori

Funktion Mitglied des Verwaltungsrats

Jahrgang 1969

Eintritt 2015

Ausbildung Landwirt

Beruf Landwirt

Wesentliche Mandate Gemeinderat Radelfingen (BE); Mitglied Bürgerkommission Radelfingen (BE)

Thomas Tschanz

Funktion Mitglied des Verwaltungsrats

Jahrgang 1965

Eintritt 2018

Ausbildung Betriebsökonom HWV

Beruf Geschäftsführer LANDI Frila

Wesentliche Mandate Keine

Aufgaben des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der fenaco Genossenschaft umfasste per 31. Dezember 2023 19 Mitglieder. Aktive Landwirtinnen und Landwirte halten die Mehrheit der Sitze. Auch der Präsident sowie die drei Vizepräsidenten bewirtschaften einen landwirtschaftlichen Betrieb. Weiter im Verwaltungsrat der fenaco vertreten sind Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder von LANDI sowie Externe. Dank dieser Zusammensetzung ist sichergestellt, dass die Mitglieder des Verwaltungsrats einen engen fachlichen Bezug zur Geschäftstätigkeit und einen persönlichen Bezug zur Trägerschaft haben. Dem Verwaltungsrat gehört kein exekutives Mitglied der fenaco an.

Verwaltungsratsmitglieder werden auf Vorschlag der jeweiligen Region in der Regel aus dem Regionalausschuss rekrutiert. Externe Mitglieder werden überregional durch den Verwaltungsrat rekrutiert.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden durch die Delegiertenversammlung für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Sie unterliegen einer Amtszeitbeschränkung von zwölf Jahren. Es gilt eine Altersbegrenzung für das Amtsjahr, in dem die Mitglieder des Verwaltungsrats das 65. Altersjahr vollendet haben. Die Präsidentin bzw. der Präsident und die Vizepräsidentinnen bzw. die Vizepräsidenten des Verwaltungsrats sind in dieser Funktion maximal zweimal wiederwählbar. Sie können dem Verwaltungsrat als Mitglieder und als Präsidentin bzw. Präsident und Vizepräsidentin bzw. Vizepräsident insgesamt maximal 20 Jahre angehören.

Die Aufgaben des Verwaltungsrats richten sich nach den Statuten und den geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Der Verwaltungsrat kann zur Vorbereitung und Ausführung einzelner Beschlüsse oder für die Überwachung von Geschäften Ausschüsse bestimmen. Er regelt deren Kompetenzen und sorgt für die Berichterstattung an alle übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats.

Es besteht ein Präsidium, das sich aus der Präsidentin bzw. dem Präsidenten und den Vizepräsidentinnen bzw. Vizepräsidenten zusammensetzt. Das Präsidium ist unter anderem zuständig für die Erarbeitung

eines Vorschlags für die Vergütung des Verwaltungsrats und die Geschäftsleitung, für den Austausch mit der Internen Revision und für die Vorbereitung der Verwaltungsratsseminare. Das Präsidium verfügt nicht über eigene Entscheidungskompetenzen.

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung nach Massgabe eines Organisationsreglements an die Geschäftsleitung der fenaco delegiert. Dieses Reglement legt die Kompetenzverteilung in allen wesentlichen Punkten wie Unternehmensstrategie, Finanzen, Personalwesen und Organisation fest. Die Befugnis zur Vertretung der fenaco nach aussen richtet sich nach dem Eintrag im Handelsregister. Es darf nur Kollektivunterschrift erteilt werden.

An den monatlich stattfindenden Verwaltungsratsitzungen orientiert sich das Gremium in Anwesenheit der Geschäftsleitung über die Unternehmensentwicklung und trifft Entscheide zu Geschäften, die in seinen Kompetenzbereich fallen. Zudem beschäftigt sich der Verwaltungsrat jährlich an einem zweitägigen Seminar mit Grundsatzfragen zur strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Die Präsidentin bzw. der Präsident des Verwaltungsrats nimmt in der Beobachterrolle an den Sitzungen der Geschäftsleitung der fenaco teil. Als Bindeglied zu den Regionen sind die Verwaltungsratsmitglieder an den Sitzungen der Regionalausschüsse und an den Regionalversammlungen anwesend.

Geschäftsleitung

Martin Keller

Funktion Vorsitzender der Geschäftsleitung; Leiter Division Unternehmensentwicklung (seit 2012)

Jahrgang 1970

Eintritt GL 2010

Berufliche Stationen Dr. sc. ETH Zürich; Qualitäts- und Produktionsleiter Saatzucht Düdingen; Geschäftsführer Swisspatat; diverse Führungsfunktionen bei KWS Saat AG in Einbeck (D), zuletzt als Leiter Corporate Marketing & Business Development

Wesentliche Mandate Vorstand Intercoop Europe; Stiftungsrat PK fenaco; Mitglied des regionalen Wirtschaftsbeirats Mittelland der SNB; Vorstand Volkswirtschaftliche Gesellschaft des Kantons Bern

Christian Consoni

Funktion Mitglied der Geschäftsleitung; Leiter Division Lebensmittelindustrie (seit 2019)

Jahrgang 1971

Eintritt GL 2016

Berufliche Stationen Abschluss Betriebswirtschaft Universität St. Gallen; diverse Führungsfunktionen bei Unilever, Hilcona und Haecky AG; diverse Führungsfunktionen in der Division Lebensmittelindustrie der fenaco

Wesentliche Mandate Vizepräsident Schweizer Obstverband; Vorstand Verband Schweizer Weinhandel; Präsident Arbeitsgemeinschaft der Schweizerischen Getränkebranche

David Käser

Funktion Mitglied der Geschäftsleitung; Leiter Division LANDI (seit 2023)

Jahrgang 1977

Eintritt GL 2020

Berufliche Stationen Landwirt; Ing.-Agr. FH; EMBA mit Vertiefung in Integrated Management Berner Fachhochschule; betriebswirtschaftlicher Berater LANDI Treuhand; Geschäftsführer LANDI Buchsi; Leiter LANDI AG Region Westschweiz

Wesentliche Mandate Keine

Heinz Mollet

Funktion Mitglied der Geschäftsleitung; Leiter Division Agrar (seit 2012)

Jahrgang 1964

Eintritt GL 2012

Berufliche Stationen Kaufmann; diverse Führungsfunktionen beim damaligen Nordwestverband und beim VLG Bern; Leiter des Geschäftsbereichs GOF der fenaco

Wesentliche Mandate VR-Mitglied GVS LANDI AG; VR-Mitglied Barto AG, VR-Mitglied Réservesuisse Genossenschaft



Geschäftsleitung der fenaco (v. l. n. r.): Daniel Braun, Markus Hämmerli, Stefan Epp, Michael Buser, Marta Pruneddu, Ernst Hunkeler, Heinz Mollet, Beat Wittmer, Martin Keller, Christian Consoni, Philipp Zraggen, David Käser, Daniel Zurlinden, Daniel Bischof, Geneviève Gassmann, Reto Sutter, Michael Feitknecht

Philipp Zraggen

Funktion Mitglied der Geschäftsleitung;
Leiter Division Detailhandel (seit 2021)

Jahrgang 1973

Eintritt GL 2019

Berufliche Stationen Abschluss Betriebswirtschaft Universität St. Gallen; Stationen in der Finanz- und Versicherungsbranche; diverse Führungspositionen bei Aldi; Leiter Departement Volg Läden/Tankstellenshops und Mitglied der erweiterten GL fenaco

Wesentliche Mandate Vorstand Swiss Retail Federation; Vorstand Handel Schweiz; Stiftungsrat Stiftung für eine nachhaltige Ernährung durch die schweizerische Landwirtschaft

Daniel Zurlinden

Funktion Mitglied der Geschäftsleitung;
Leiter Division Finanzen/Dienste (seit 2014)

Jahrgang 1961

Eintritt GL 2010

Berufliche Stationen Ausbildung zum Controller; GL-Mitglied UFA AG; Leiter Bereich Finanzen, danach Leiter Konzerncontrolling fenaco; Leiter Departement IT und Logistik und Mitglied der erweiterten GL fenaco

Wesentliche Mandate Keine

Daniel Bischof

Funktion Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung; Leiter Departement Energie (seit 2011)

Jahrgang 1967

Eintritt GL 2011

Berufliche Stationen Landwirt; Agrokaufmann; diverse Führungsfunktionen bei LANDI Schweiz AG, zuletzt als Leiter Logistik und GL-Mitglied

Wesentliche Mandate Vorstand Avenergy Suisse; VR-Mitglied Tanklager Rothenburg, Stiftungsrat KliK; VR-Mitglied MR H2 AG

Daniel Braun

Funktion Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung; Leiter Region Ostschweiz (seit 2022)

Jahrgang 1977

Eintritt GL 2022

Berufliche Stationen Landwirt; Techniker TS in Agrarwirtschaft; EMBA Fachhochschule St. Gallen; diverse Führungsfunktionen beim LV-St. Gallen (heute LAVEBA); GL-Vorsitzender Solvatec AG; Leiter LANDI AG Region Ostschweiz

Wesentliche Mandate VR-Mitglied GVS LANDI AG

Michael Buser

Funktion Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung; Leiter Departement Informatik/Logistik (seit 2014)

Jahrgang 1966

Eintritt GL 2014

Berufliche Stationen Lic.phil.nat. Universität Bern; wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Meteotest; diverse Führungsfunktionen bei CSC Switzerland, zuletzt als GL-Mitglied

Wesentliche Mandate VR-Mitglied Barto AG

Stefan Epp

Funktion Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung; Leiter Region Zentralschweiz; Leiter Departement Infrastrukturen/Nachhaltigkeit (seit 2019)

Jahrgang 1978

Eintritt GL 2019

Berufliche Stationen Landwirt; EMBA in General Management Hochschule Luzern/FHZ; diverse Führungsfunktionen in der fenaco-LANDI Gruppe, zuletzt als Leiter LANDI AG Region Zentralschweiz

Wesentliche Mandate VR-Mitglied Swiss Farmer Power Inwil AG; Vorstand Industrie- und Handelsvereinigung Sursee-Willisau

Michael Feitknecht

Funktion Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung; Leiter Departement Pflanzenbau (seit 2020)

Jahrgang 1983

Eintritt GL 2020

Berufliche Stationen Ing.-Agr. ETH Zürich; diverse Führungsfunktionen bei Syngenta

Wesentliche Mandate Vorstand Verein Sorten für morgen; VR-Mitglied SEMAG

Geneviève Gassmann

Funktion Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung; Leiterin Region Westschweiz (seit 2016)

Jahrgang 1966

Eintritt GL 2015

Berufliche Stationen Dipl. Bäuerin; EMBA in General Management HSW-FR; Projektleiterin im BBT (heute SBFI); Leiterin Training, Learning & Development McDonald's Schweiz; Direktorin Landwirtschaftliches Institut Grangeneuve

Wesentliche Mandate Delegierte CVCI; Vizepräsidentin BEKO

Markus Hämmerli

Funktion Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung; Leiter Departement Frische/Lebensmittelsicherheit (seit 2018)

Jahrgang 1977

Eintritt GL 2018

Berufliche Stationen Landwirt; Ing.-Agr. FH; EMBA in General Management Managementzentrum Bern; GL-Mitglied Geiser agro.com AG; diverse Führungsfunktionen bei der fenaco

Wesentliche Mandate Keine

Ernst Hunkeler

Funktion Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung; Leiter Departement LANDI Läden (seit 2016)

Jahrgang 1966

Eintritt GL 2016

Berufliche Stationen Landwirt; Agrokaufmann; Marketingplaner; BoS in Business Administration PHW Bern; diverse Führungsfunktionen bei LANDI Schweiz AG; GL-Vorsitzender LANDI Schweiz AG

Wesentliche Mandate Vizepräsident Intercoop House & Garden Cooperative

Marta Pruneddu

Funktion Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung; Leiterin Departement Finanzen (seit 2023)

Jahrgang 1979

Eintritt GL 2023

Berufliche Stationen Wirtschaftsprüferin; EMBA Universität St. Gallen; Auditorin KPMG (Schweiz und Italien); Leiterin Finanzen Schweiz und Deutschland Unisys; Leiterin Finanzen MCM Worldwide; CFO Sodexo Schweiz

Wesentliche Mandate Stiftungsrat PK fenaco; Stiftungsrat Anlagestiftung fenaco-LANDI

Reto Sutter

Funktion Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung; Leiter Departement Fleisch (seit 2012)

Jahrgang 1968

Eintritt GL 2012

Berufliche Stationen Metzger; Lebensmittelingenieur HTL; Wirtschaftsingenieur FH; Betriebsleiter Gemperli; Geschäftsführer Ernst Sutter AG

Wesentliche Mandate VR-Mitglied Centravo; VR-Mitglied Proviande; VR-Mitglied SBAG; Vorstand SFF

Beat Wittmer

Funktion Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung; Leiter Departement Convenience (seit 2018)

Jahrgang 1970

Eintritt GL 2018

Berufliche Stationen Excellence in General Management DAS, Universität St. Gallen; Verkaufskordinator Unilever Schweiz; Geschäftsführer Kellenberger Frisch Service AG; Leiter frigemo Handelsfirmen

Wesentliche Mandate Stiftungsrat Ronald McDonald Kinderstiftung Haus Bern; VR-Mitglied SGG Waser; Vorstand Primavera; Vorstand SCFA

Aufgaben der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung (inklusive Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung) setzte sich per 31. Dezember 2023 aus 17 Mitgliedern zusammen, davon sechs Divisionsleiter.

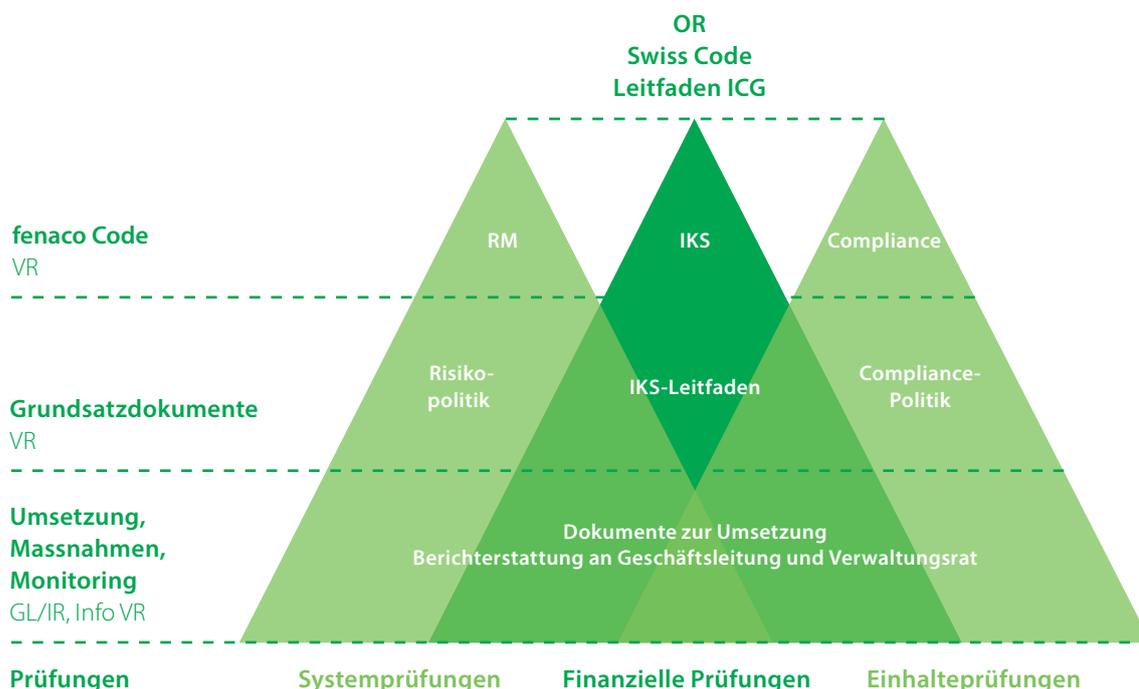
Die Geschäftsleitung setzt unter Leitung der Vorsitzenden bzw. des Vorsitzenden die vom Verwaltungsrat beschlossenen Strategien um und orientiert den Verwaltungsrat einmal monatlich über die geschäftliche Entwicklung und wichtige Projekte. Die operative Gesamtverantwortung über die fenaco Gruppe liegt bei der Vorsitzenden bzw. beim Vorsitzenden der Geschäftsleitung. Die Vorsitzende bzw. der Vorsitzende

ist gegenüber den Mitgliedern der Geschäftsleitung weisungsberechtigt. Das Gremium trifft sich im Schnitt zweimal pro Monat zur Geschäftsleitungssitzung.

Es ist üblich, dass die Geschäftsleitungsmitglieder bei grösseren Tochterfirmen der fenaco Einsitz im Verwaltungsrat haben oder als VR-Delegierte die operative Führung übernehmen. Zudem sind die Geschäftsleitungsmitglieder an den verschiedenen Kommunikationsplattformen der fenaco-LANDI Gruppe präsent, beispielsweise an den jährlich wiederkehrenden Regionalversammlungen, den LANDI Dialogen und den zweitägigen Seminaren des Verwaltungsrats.

| Divisionen (engere Geschäftsleitung) | Regionen/ Departemente | | | | |
|---|---|---|--------------------------------------|--|--|
| LANDI David Käser | Westschweiz Geneviève Gassmann | Mittelland David Käser | Zentralschweiz Stefan Epp | Ostschweiz Daniel Braun | Infrastrukturen/ Nachhaltigkeit Stefan Epp |
| Agrar Heinz Mollet | Tiere/Futtermittel/ Getreide Heinz Mollet | Pflanzenbau Michael Feitknecht | Agrartechnik Heinz Mollet | | |
| Finanzen/Dienste Daniel Zurlinden | Finanzen Marta Pruneddu | Informatik/Logistik Michael Buser | | | |
| Unternehmensentwicklung Martin Keller (Vorsitz) | Kommunikation/ Entwicklung/Personal Martin Keller | Energie Daniel Bischof | | | |
| Lebensmittelindustrie Christian Consoni | Convenience Beat Wittmer | Fleisch Reto Sutter | Getränke Christian Consoni | Frische/Lebens- mittelsicherheit Markus Hämmerli | |
| Detailhandel Philipp Zraggen | Volg Läden/ Tankstellenshops Philipp Zraggen | LANDI Läden Ernst Hunkeler | | | |

Interne Kontrollinstrumente



Internes Kontrollsystem (IKS)

Das Interne Kontrollsystem beinhaltet die Gesamtheit der internen Kontrollmassnahmen zur Überwachung wichtiger betrieblicher Arbeitsabläufe. Im Zentrum der Aktivitäten stehen: Erreichen der Unternehmensziele, Sicherstellen von effizienten und sicheren Prozessen sowie Identifizieren bzw. Verhindern von Fehlern und Unregelmässigkeiten (unabsichtliche oder absichtliche). Das Interne Kontrollsystem basiert auf dem durch den Verwaltungsrat der fenaco verabschiedeten Leitfaden sowie dem Konzept zur internen Kontrolle in der fenaco-LANDI Gruppe.

Die Umsetzung erfolgt in Übereinstimmung mit dem Schweizer Standard zur Prüfung des IKS (PS 890) und in Anlehnung an den COSO-Standard (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission). Die verschiedenen Geschäftseinheiten wickeln das IKS entlang der folgenden vier Hauptschritte ab: Dokumentation, Anwendung, Überwachung und Weiterentwicklung. Die Interne und Externe Revision führen jährlich Prüfungen zur Existenz und Wirksamkeit des IKS durch. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat der fenaco werden über die Ergebnisse orientiert.

Compliance

Grundlage für das Compliance-System der fenaco-LANDI Gruppe bilden die Compliance-Politik und der Verhaltenskodex. Die Compliance-Politik umfasst die vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung der fenaco verabschiedeten Grundsätze, Regeln und Methoden zur Einhaltung der internen und externen Normen.

Auf Basis des Compliance-Systems hat die Geschäftsleitung der fenaco einen Verhaltenskodex in Kraft gesetzt. Dieser konkretisiert die im Leitbild bezeichneten Unternehmenswerte sowie Geschäftsprinzipien und zeigt auf, wie diese in der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Anspruchsgruppen der fenaco umgesetzt werden.

Die Dokumentation, Anwendung, Überwachung und Weiterentwicklung der Compliance erfolgt durch die Verantwortlichen der Geschäfts- und Dienstleistungseinheiten. Diese werden unterstützt durch die zentrale Compliance-Stelle der fenaco. Die zentrale Compliance-Stelle führt Schulungen für die Führungskräfte durch, um die Einhaltung des Verhaltenskodex sicherzustellen.

Die Mitarbeitenden sind angehalten, Feststellungen über mögliche Compliance-Verstösse anzusprechen. Sie können sich dazu an ihre Vorgesetzten, die Dienstleistungseinheit Human Resources oder die zentrale Compliance-Stelle richten. Der Aufbau einer anonymen Meldestelle ist geplant. Das Reglement zum Schutz der persönlichen Integrität am Arbeitsplatz sieht bereits eine externe Fachstelle vor, an die sich Mitarbeitende in Fällen von Diskriminierung, Mobbing, sexueller Belästigung, Gewalt oder anderen Formen des Machtmissbrauchs vertraulich wenden können. Es besteht ein standardisierter Prozess, der den Umgang mit solchen Meldungen regelt. Mitarbeitende, die mögliche Compliance-Verstösse melden, haben keinerlei Sanktionen oder sonstigen Nachteile zu befürchten.

Die zentrale Compliance-Stelle der fenaco fasst die wesentlichen Aktivitäten und Feststellungen in

einem jährlichen Bericht zuhanden des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung zusammen. Beide Gremien behandeln den Bericht. Bei erwiesenen Verstössen von gravierender Tragweite werden der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung umgehend informiert.

Weiterführende Informationen zum Thema Compliance sind im Abschnitt zur unternehmerischen Verantwortung im Bericht zur Nachhaltigkeit enthalten (Seite 44).

Risikomanagementkonzept

Die durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Grundsätze, Regeln und Methoden des Risikomanagementkonzepts (RM) sind in der Risikopolitik festgeschrieben. Ziel ist eine gruppenweit einheitliche, konsistente Anwendung. Die Kommunikation der Risikopolitik gegenüber den Geschäfts- und Dienstleistungseinheiten erfolgt durch die Geschäftsleitung im Rahmen institutionalisierter Plattformen.

Kern des Risikomanagementkonzepts bildet der jährliche Risikomanagementprozess. Die Geschäfts- und Dienstleistungseinheiten erfassen und bewerten auf der Grundlage eines Risikokatalogs und spezifischer Vorgaben die Risiken, definieren notwendige Massnahmen und stellen deren Umsetzung sicher.

Die Ergebnisse der Risikobeurteilung werden durch die Geschäfts- und Dienstleistungseinheiten in einem Risikobericht dokumentiert. Der Fokus richtet sich dabei auf die Toprisiken. Hierbei handelt es sich um Risiken, die unter Berücksichtigung des möglichen Schadensausmasses und der Eintrittswahrscheinlichkeit die finanziellen Ziele der einzelnen Geschäfts- oder Dienstleistungseinheit gemäss der Mittelfristplanung wesentlich beeinflussen können. Die Arbeitsgruppe Risikomanagement fasst die Ergebnisse der Geschäfts- und Dienstleistungseinheiten in einem Risikobericht zusammen. Die Hauptrisiken werden durch den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung behandelt.

Risikobeurteilung

Im Risikobericht 2023 sind keine Risiken erkennbar, die in absehbarer Zeit die Existenz wichtiger Geschäftseinheiten oder der gesamten fenaco-LANDI Gruppe gefährden könnten. Auch sind keine neuen Risiken aufgetaucht, die zusätzlich zu den bereits eingeleiteten Massnahmen weitere Sofortmassnahmen erfordern würden. Für das Jahr 2023 weist der Bericht folgende Toprisiken aus:

IT-Betrieb

Dieses Risiko umfasst einerseits einen möglichen Ausfall von Kommunikationsverbindungen oder instabile IT-Systeme. Andererseits bestehen Risiken in Zusammenhang mit externen kriminellen Handlungen in Form von Cyberangriffen oder unbefugten Zugriffen auf Daten und Steuerungssysteme von Produktionsanlagen. Die Geschäftsleitung der fenaco hat eine Informationssicherheitsstrategie nach ISO 27001 verabschiedet. Auf dieser Basis werden die unternehmenskritischen Werte identifiziert und deren Schutz durch verschiedene Massnahmen laufend optimiert.

Marktveränderungen

Die fenaco bedient in verschiedenen Geschäftsbereichen Grosskunden, insbesondere in der Lebensmittelindustrie. Ein entsprechender Auftragsverlust kann grosse Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit haben. Dieses Risiko ist insofern gestiegen, als dass neue Mitbewerber auf den Markt drängen und die Wettbewerbssituation verschärfen. Neue Konsumtrends stellen uns ebenfalls vor Herausforderungen, da oft unklar ist, ob und wie schnell sie sich auf dem Markt durchsetzen. Wir begegnen diesen Veränderungen, indem wir unsere Marktleistung konsequent weiterentwickeln und gezielt in die Innovation investieren.

Betriebsicherheit

Die Verfügbarkeit und Funktionstüchtigkeit der Produktionsanlagen beschäftigen vor allem die Lebensmittelindustrie und den Agrarbereich. Ein Totalausfall hätte gravierende Konsequenzen. Indem wir laufend in den Unterhalt und die Modernisierung unserer Infrastrukturen investieren, reduzieren wir das Risiko von Betriebsausfällen und stellen sicher, dass wir unseren Leistungsauftrag gegenüber unseren Kunden verlässlich erfüllen und damit auch unserer Rolle als systemrelevantes Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft gerecht werden.

Vergütungsbericht

Das Vergütungssystem der fenaco widerspiegelt die genossenschaftlich geprägte Wertekultur. Die Bezüge sollen angemessen, verhältnismässig und konkurrenzfähig sein. Für die Festlegung der Entschädigungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ist der Verwaltungsrat zuständig. Durch die Zusammensetzung des Verwaltungsrats aus mehrheitlich aktiven Landwirtinnen und Landwirten sowie LANDI Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern haben die wichtigsten Anspruchsgruppen der fenaco eine direkte Einflussnahme auf die Vergütung der Führungsorgane.

Vergütung des Verwaltungsrats

Die Vergütung für Verwaltungsratsmitglieder setzt sich zusammen aus einem festen Grundgehalt nach Funktion (Präsident*in, Vizepräsident*in, Präsident*in Regionalausschuss, Mitglied) und einem variablen Betrag in Form von Sitzungsgeldern für die Teilnahme an den monatlichen Verwaltungsratssitzungen, den Verwaltungsratsseminaren, den Sitzungen der Regionalausschüsse, den Regionalversammlungen sowie der Delegiertenversammlung. Für die Verwaltungsratsmitglieder bestehen keine erfolgsabhängigen Entschädigungsmodelle und keine speziellen Pensionskassenregelungen. Die Höhe der Grundgehälter und der Sitzungsgelder wird alle vier Jahre durch das Präsidium überprüft. Anpassungen werden dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Die Vergütungen für die 19 Verwaltungsratsmitglieder beliefen sich im Jahr 2023 gesamthaft auf CHF 1,1 Mio. (2022: CHF 1,0 Mio.). Die höchste Einzelvergütung (Pierre-André Geiser, Präsident des Verwaltungsrats) betrug CHF 197 000.– (2022: CHF 188 000.–).

Vergütung der Geschäftsleitung

Die Vergütung für Geschäftsleitungsmitglieder setzt sich zusammen aus einem fixen Grundgehalt nach Funktion (Vorsitzende*r, Divisionsleiter*in) und einer ergebnisabhängigen Erfolgsbeteiligung. Diese bemisst sich nach dem Ergebnis der fenaco und beträgt bei Zielerreichung rund 20 Prozent der Gesamtvergütung. Die Auszahlung im laufenden Jahr basiert jeweils auf dem Ergebnis des Vorjahres. Allfällige Entschädigungen für geschäftsbezogene Tätigkeiten (VR-Honorare, pauschale Spesenentschädigungen) werden von den Geschäftsleitungsmitgliedern an die fenaco abgetreten. Für die Mitglieder der Geschäftsleitung besteht eine Vorruhestandsregelung, jedoch stehen ihnen, wie auch dem Kader, keine speziellen Pensionskassenregelungen zu. Das Präsidium prüft jährlich die Grundgehälter der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder sowie die Berechnung der Erfolgsbeteiligung zuhanden des Verwaltungsrats, der über allfällige Anpassungen entscheidet.

Im Jahr 2023 belief sich das Bruttosalär (Grundgehalt und Erfolgsbeteiligung) für die sechs Divisionsleiter gesamthaft auf CHF 4,2 Mio. (2022: CHF 4,4 Mio.). Die höchste Einzelvergütung (Martin Keller, Vorsitzender der Geschäftsleitung) betrug CHF 813 000.– (2022: CHF 834 000.–).

Mit Energie für mehr Nachhaltigkeit



Die Company Challenge bringt frische Ideen in die fenaco. Junge Lernende entwickeln eigene Klimaschutzprojekte und machen die fenaco damit nachhaltiger. Ein Augenschein beim Kick-off in Puidoux (VD).

Es ist der 14. September 2023. Ein grosser Tag für zehn Jugendliche, alles Detailhandelslernende in LANDI Läden. Mucksmäuschenstill sitzen sie im Sitzungszimmer «Dents du Midi» am Westschweizer Regionalsitz der fenaco in Puidoux (VD). Sie nehmen am Kick-off-Event der Company Challenge teil und hören erwartungsvoll zu. Die Company Challenge ist eine interdisziplinäre Initiative, welche die Jugendlichen intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit vertraut macht. Ein Referent erklärt, was die Lernenden während der nächsten Monate erwartet: Schritt für Schritt werden sie in das Projektmanagement und das Thema Nachhaltigkeit eingeführt. Sie erfahren, wie sie Ideen entwickeln und konkretisieren. Und schliesslich bereiten sie sich auf die Präsentation ihrer Konzepte vor.

Engagement für den Umweltschutz

Die 19-jährige Romane macht ihre Ausbildung bei der LANDI Moudon-Bercher-Mézières. Die Teilnahme an der Company Challenge nutzt sie als Gelegenheit, ihr Wissen über das Klima und die Umweltverschmutzung zu vertiefen. «Ich möchte lernen, wie ich diese Probleme positiv beeinflussen und mich engagieren kann», sagt die angehende Detailhandelsfachkraft. Im Rahmen der Company Challenge hat sie die Möglichkeit dazu. Dort erarbeiten die Lernenden eigene Klimaschutzprojekte und erhalten die Chance, diese im Betrieb umzusetzen. Romane hat bereits erste Ideen. So möchte sie ihre Arbeitskolleginnen und -kollegen motivieren, unnötige Autofahrten zu vermeiden. «Warum muss man den Zmittag mit dem Auto einkaufen gehen, wenn es gleich nebenan einen Laden gibt?» Eine weitere Idee sei die Nutzung von Regenwasser für die Bewässerung von Pflanzen. «Das ist nicht neu», meint die 19-Jährige. «Aber bei uns wird das bisher nicht konsequent umgesetzt.»

Bis zum Mittag haben sich die Jugendlichen je nach Interesse in Gruppen zusammengetan. Emsig arbeiten sie an ihren Konzepten. Auffällig ist, wie viele sich auch privat schon für das Thema Nachhaltigkeit interessieren. Und wie sie bekannte Lösungsansätze neu denken. «Wir könnten den Warentransport verbessern, indem wir die Lastwagen besser auslasten», erzählt Noah, der seine Ausbildung bei der LANDI Region Neuchâtel macht. «Dadurch müssen weniger Fahrten gemacht werden und das ist nachhaltiger.»

Dreifache Chance für die Lernenden

Die Company Challenge fördert auch die Zusammenarbeit im Team. Corinne Wetterwald, Leiterin Berufsbildung, bringt es auf den Punkt: «Wir wollen, dass



**Brainstorming in Kleingruppen:
Bis im Mai 2024 entstehen aus Ideen
handfeste Projekte.**

sich die Lernenden untereinander vernetzen. Ihre Ideen sollen gehört werden, und sie sollen ausprobieren können, inwieweit diese praktisch umsetzbar sind.» Seit April 2022 verantwortet Corinne Wetterwald den Bereich Berufsbildung. «Die Lernenden bringen Neues in unsere Genossenschaft ein und lernen, Herausforderungen motiviert anzugehen.»

Bereits am Nachmittag pitchten die LANDI Lernenden erste Ideen. Während der nächsten Monate haben sie Zeit, diese auszuarbeiten, an Zwischenpräsentationen vorzustellen und mithilfe von Coaches zu verbessern. Danach treten sie vor einer Jury an – diese kürt im Frühjahr 2024 das beste Projekt. «Wir freuen uns dieses Jahr auf Ideen aus der ganzen Schweiz», so Corinne Wetterwald. Was als Pilotprojekt in der Zentralschweiz begonnen hatte, ist nun im nationalen Ausbildungskonzept verankert. Corinne Wetterwald ist genauso überzeugt wie die Lernenden: Die Company Challenge ist nachhaltig für die fenaco – und ein echter Mehrwert in der Ausbildung der nächsten Generation.



Junge Lernende engagieren sich für mehr Nachhaltigkeit in der fenaco.



qr.fenaco.com/companychallenge23

Konsolidierte Jahresrechnung

Konsolidierte Bilanz

Per 31. Dezember (in TCHF)

| Aktiven | | 2023 | 2022 |
|---|-----|------------------|------------------|
| Flüssige Mittel | 1* | 97 888 | 37 424 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2* | 486 487 | 512 169 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 3* | 199 248 | 229 133 |
| Vorräte | 4* | 1 015 765 | **1 135 486 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 5* | 44 122 | 43 900 |
| Total Umlaufvermögen | | 1 843 510 | 1 958 112 |
| Sachanlagen | 6* | 1 574 870 | 1 571 854 |
| Finanzanlagen | 7* | 56 982 | 62 894 |
| Beteiligungen | 8* | 67 748 | 66 456 |
| Immaterielle Anlagen | 9* | 9 745 | 16 682 |
| Total Anlagevermögen | | 1 709 345 | 1 717 886 |
| Total Aktiven | | 3 552 855 | 3 675 998 |
| | | | |
| Passiven | | 2023 | 2022 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 10* | 156 350 | **213 267 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 11* | 536 171 | **612 321 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 12* | 91 493 | 102 283 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 13* | 41 429 | 56 363 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 14* | 108 234 | 117 995 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | | 933 677 | 1 102 229 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 15* | 106 571 | 144 577 |
| Langfristige Rückstellungen | 13* | 270 625 | 287 095 |
| Total langfristiges Fremdkapital | | 377 196 | 431 672 |
| Total Fremdkapital | | 1 310 873 | 1 533 901 |
| Gesellschaftskapital | 16* | 190 715 | 176 777 |
| Eigene Anteilscheine | 16* | -55 024 | -48 670 |
| Gewinnreserven | 16* | 1 886 649 | 1 842 912 |
| Konsolidiertes Unternehmensergebnis | 16* | 97 029 | 52 071 |
| Total Eigenkapital exkl. Minderheitsanteilen | | 2 119 369 | 2 023 090 |
| Minderheitsanteile | 16* | 122 613 | 119 007 |
| Total Eigenkapital inkl. Minderheitsanteilen | | 2 241 982 | 2 142 097 |
| Total Passiven | | 3 552 855 | 3 675 998 |

* Erläuterungen Seite 75 bis 91

** Kommentar Bewertungsgrundsätze Pflichtlager Seite 74

Konsolidierte Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (in TCHF)

| | | 2023 | 2022 |
|---|-----|--------------------|--------------------|
| Ertrag | | | |
| Warenverkaufserlös | 17* | 7 344 487 | 7 860 691 |
| Dienstleistungserlös | 18* | 195 321 | 201 727 |
| Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen | | 7 539 808 | 8 062 418 |
| Warenaufwand | | – 5 836 377 | – 6 369 855 |
| Betriebsertrag | | 1 703 431 | 1 692 563 |
| Aufwand | | | |
| Personalaufwand | 19* | – 905 318 | – 879 476 |
| Übriger betrieblicher Aufwand | 20* | – 544 660 | – 526 690 |
| Total Betriebsaufwand | | – 1 449 978 | – 1 406 166 |
| Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) | | 253 453 | 286 397 |
| Abschreibungen | 21* | – 148 372 | – 149 179 |
| Verluste aus Abgang mobiler Sachanlagen | | – 888 | – 811 |
| Gewinne aus Abgang mobiler Sachanlagen | | 2 842 | 1 981 |
| Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | | 107 035 | 138 388 |
| Finanzergebnis | 22* | 4 051 | – 988 |
| Ergebnisanteile Equity-Beteiligungen | | 1 809 | 2 575 |
| Betriebsergebnis vor Steuern | | 112 895 | 139 975 |
| Ausserordentlicher Aufwand | 23* | – 4 024 | – 88 064 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 24* | 9 774 | 24 321 |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | | 118 645 | 76 232 |
| Ertragssteuern | 25* | – 16 180 | – 16 243 |
| Unternehmensergebnis inkl. Minderheitsanteilen | | 102 465 | 59 989 |
| Minderheitsanteile | | – 5 436 | – 7 918 |
| Konsolidiertes Unternehmensergebnis | | 97 029 | 52 071 |

* Erläuterungen Seite 75 bis 91

Konsolidierte Geldflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (in TCHF)

| Fonds: flüssige Mittel | 2023 | 2022 |
|--|-----------------|-----------------|
| Geldfluss aus Betriebstätigkeit | | |
| Konsolidiertes Unternehmensergebnis | 97 029 | 52 071 |
| Abschreibungen | 148 372 | 149 179 |
| Verluste aus Wertbeeinträchtigungen | 1 053 | 1 681 |
| Veränderung von Rückstellungen | –31 398 | –15 331 |
| Andere nicht liquiditätswirksame Erfolgsposten | 15 493 | 12 123 |
| Ergebnisanteile Equity-Beteiligungen | –1 809 | –2 575 |
| Dividendenausschüttungen Equity-Beteiligungen | 418 | 369 |
| Gewinne aus Anlageabgängen | –9 259 | –15 416 |
| Verluste aus Anlageabgängen | 937 | 948 |
| Cashflow | 220 836 | 183 049 |
| Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 25 825 | –77 992 |
| Veränderung von Vorräten | 119 999 | –123 912 |
| Veränderung von übrigen kurzfristigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen | 29 681 | –30 433 |
| Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | –76 385 | 31 897 |
| Veränderung von übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen (ohne kurzfristige Finanzverbindlichkeiten) | –20 604 | 16 400 |
| Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit | 299 352 | –991 |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit | | |
| Gewährung von Darlehen | 0 | 0 |
| Rückzahlung von Darlehen | 7 514 | 854 |
| Investitionen in Beteiligungen | –1 409 | –59 |
| Investitionen in Sachanlagen | –155 529 | –174 031 |
| Investitionen in immaterielle Anlagen | –128 | –4 100 |
| Erlös aus Verkauf von Beteiligungen | 10 | 68 |
| Erlös aus Verkauf von Sachanlagen | 16 764 | 20 875 |
| Akquisition von Gesellschaften | 27* | –9 260 |
| Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit | –133 646 | –165 653 |

| | 2023 | 2022 |
|---|------------------|------------------|
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit | | |
| Zunahme aus kurzfristigen Finanzierungsvereinbarungen | 1 567 | 32 218 |
| Abnahme aus kurzfristigen Finanzierungsvereinbarungen | – 58 484 | – 42 127 |
| Veränderung von Kassaobligationen | – 4 886 | – 2 762 |
| Zunahme aus langfristigen Finanzierungsvereinbarungen | 172 | 5 261 |
| Abnahme aus langfristigen Finanzierungsvereinbarungen | – 33 707 | – 7 153 |
| Dividendenanteil Dritte | – 808 | – 846 |
| Kapitaleinlage Dritte | 0 | 0 |
| Rückzahlung Anteilscheinkapital | – 2 440 | – 1 026 |
| Verzinsung Anteilscheinkapital | – 7 387 | – 7 637 |
| Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit | – 105 973 | – 24 072 |
| Einfluss aus Fremdwährungsumrechnung | 731 | 564 |
| Total Veränderung flüssige Mittel | 60 464 | – 190 152 |
| Flüssige Mittel Anfang Jahr | 37 424 | 227 576 |
| Flüssige Mittel Ende Jahr | 97 888 | 37 424 |

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis (in TCHF)

| | Gesellschafts- kapital | Eigene Anteilscheine LANDI | Gewinn- reserve | Kumulierte Fremd- währungs- differenzen | Unter- nehmens- ergebnis | Total Eigenkapital exkl. Minderheiten | Minderheits- anteile | Total Eigenkapital inkl. Minderheiten |
|--|---------------------------|----------------------------------|--------------------|--|--------------------------------|--|-------------------------|--|
| Eigenkapital per 1. Januar 2022 | 173 315 | -46 084 | 1 724 807 | -1 364 | 127 986 | 1 978 660 | 118 648 | 2 097 308 |
| Ausschüttungen Stammhaus | | | | | | | | |
| - Verzinsung Anteilscheinkapital | | | 2 762 | | -10 399 | -7 637 | | -7 637 |
| - Umwandlung fenaco Leistungsprämie in AS-Kapital | 4 488 | -2 586 | | | | 1 902 | | 1 902 |
| Dividenden Tochtergesellschaften an Dritte | | | | | | 0 | -846 | -846 |
| Übertrag auf Gewinnreserve | | | 117 587 | | -117 587 | 0 | | 0 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | | | | | | 0 | -6 708 | -6 708 |
| Veränderung Gesellschaftskapital | | | | | | | | |
| - Rückzahlung Anteilscheinkapital | -1 026 | | | | | -1 026 | | -1 026 |
| Minderheitsanteile am Ergebnis | | | | | | 0 | 7 918 | 7 918 |
| Konsolidiertes Unternehmensergebnis | | | | | 52 071 | 52 071 | | 52 071 |
| Fremdwährungsdifferenzen | | | | -880 | | -880 | -5 | -885 |
| Stand per 31. Dezember 2022 | 176 777 | -48 670 | 1 845 156 | -2 244 | 52 071 | 2 023 090 | 119 007 | 2 142 097 |
| Eigenkapital per 1. Januar 2023 | 176 777 | -48 670 | 1 845 156 | -2 244 | 52 071 | 2 023 090 | 119 007 | 2 142 097 |
| Ausschüttungen Stammhaus | | | | | | | | |
| - Verzinsung Anteilscheinkapital | | | 3 220 | | -10 607 | -7 387 | | -7 387 |
| - Umwandlung fenaco Leistungsprämie in AS-Kapital | 16 378 | -6 354 | | | | 10 024 | | 10 024 |
| Dividenden Tochtergesellschaften an Dritte | | | | | | 0 | -808 | -808 |
| Übertrag auf Gewinnreserve | | | 41 464 | | -41 464 | 0 | | 0 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | | | | | | 0 | -1 015 | -1 015 |
| Veränderung Gesellschaftskapital | | | | | | | | |
| - Rückzahlung Anteilscheinkapital | -2 440 | | | | | -2 440 | | -2 440 |
| Minderheitsanteile am Ergebnis | | | | | | 0 | 5 436 | 5 436 |
| Konsolidiertes Unternehmensergebnis | | | | | 97 029 | 97 029 | | 97 029 |
| Fremdwährungsdifferenzen | | | | -947 | | -947 | -7 | -954 |
| Stand per 31. Dezember 2023 | 190 715 | -55 024 | 1 889 840 | -3 191 | 97 029 | 2 119 369 | 122 613 | 2 241 982 |

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Grundsätze der konsolidierten Rechnungslegung

Die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung der fenaco Gruppe erfolgte in Übereinstimmung mit den Richtlinien von Swiss GAAP FER.

Allgemeine Grundlagen

Die konsolidierte Jahresrechnung der fenaco Gruppe vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe.

Die Einzelabschlüsse der konsolidierten Gesellschaften sind nach gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften erstellt, die den Grundsätzen der Bewertung und Offenlegung von Swiss GAAP FER entsprechen. Die zwischengesellschaftlichen Beziehungen (Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen, Erträge) sind, wie auch die Zwischengewinne auf Warenvorräten und Sachanlagen, in der Konsolidierung eliminiert.

Als nahestehende Personen werden vor allem die Mitgliedgenossenschaften der fenaco bezeichnet. Die Grundsätze der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedgenossenschaften und der fenaco sind in den Statuten der fenaco festgelegt, wo es unter anderem heisst:

- Die fenaco bezweckt die Förderung ihrer Mitglieder durch flankierende Massnahmen im Hinblick auf die Erfüllung ihres Leistungsauftrags.
- Die Leistungen der fenaco gegenüber ihren Mitgliedern haben einem vorteilhaften Preis-Leistungs-Verhältnis zu entsprechen.

Ebenfalls als nahestehende Personen werden die nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity-Methode) erfassten Beteiligungen sowie die Personalvorsorge-

stiftungen der fenaco bezeichnet. Weitere Angaben zu Transaktionen mit nahestehenden Personen sind im Anhang 26 ersichtlich.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Rechnung umfasst die Jahresabschlüsse des Stammhauses fenaco sowie der Tochtergesellschaften, an denen direkt oder indirekt eine kapital- oder stimmenmässige Mehrheit besteht.

Beteiligungen von 20 bis 50 Prozent (inklusive Gemeinschaftsunternehmen) werden nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity-Methode) erfasst. Dabei wird der prozentuale Anteil am Nettovermögen in der Bilanz unter «Beteiligungen» und der Anteil am Jahresergebnis in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Minderheitsbeteiligungen bis 20 Prozent sind zum Anschaffungswert unter Abzug notwendiger Wertberichtigungen unter der Position «Beteiligungen» bilanziert. Die Veränderungen im Konsolidierungskreis können dem Verzeichnis «Die Gesellschaften der fenaco» auf den Seiten 92 bis 95 entnommen werden.

Vollkonsolidierung

Die Jahresrechnungen der konsolidierten Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst. Dabei werden die Aktiven und die Passiven sowie die Aufwendungen und die Erträge zu 100 Prozent erfasst. Die Anteile von Drittaktionären am Nettovermögen und am Jahresergebnis werden ausgeschieden und separat als Minderheitsanteile dargestellt.

Kapitalkonsolidierung

Für die Erstkonsolidierung der fenaco Gruppe wurden per 1. Januar 1993 Aktiven und Passiven der konsolidierten Gesellschaften nach gruppeneinheitlichen

Grundsätzen bewertet und mit den Beteiligungsbuchwerten verrechnet. Der ausgewiesene Unterschiedsbetrag wurde mit den Gewinnreserven verrechnet.

Bei der erstmaligen Konsolidierung einer Gesellschaft werden deren Vermögen und deren Verbindlichkeiten nach den einheitlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften der Gruppe neu bewertet. Das neu bewertete Eigenkapital der erworbenen Gesellschaft wird auf den Zeitpunkt der Übernahme mit dem Anschaffungswert der Beteiligung verrechnet (Purchase-Methode). Ein aktiver Unterschiedsbetrag wird als Goodwill aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Passive Unterschiedsbeträge werden als Badwill bilanziert und über einen geschätzten Zeitraum erfolgswirksam aufgelöst. Die Ermittlung der Anteile Dritter erfolgt nach der Neubewertungsmethode.

Fremdwährungsumrechnung

Die Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährungen erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode.

Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Die Aktiven werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, die Verbindlichkeiten zu historischen Werten bewertet.

Wertbeeinträchtigungen

Auf jeden Bilanzstichtag hin wird die Werthaltigkeit der Aktiven (vornehmlich Sachanlagen und immaterielle Werte) überprüft, sofern Anzeichen bestehen, dass einzelne Aktiven im Wert beeinträchtigt sein könnten. Wenn der Buchwert höher ist als der Nettomarktwert oder der Nutzwert, liegt eine Wertbeeinträchtigung vor. In diesem Fall wird der Buchwert auf den höheren der beiden Werte korrigiert.

Fremdkapital

Die Verbindlichkeiten sind zum Nominalbetrag bilanziert. Für wahrscheinliche Verpflichtungen, die auf vergangene Ereignisse zurückgehen und deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar sind, werden angemessene Rückstellungen gebildet – je nach Fälligkeit kurz- oder langfristige. Der pauschale Steuersatz für die auf den temporären Differenzen zwischen Konzern- und Steuerwerten lastenden latenten Steuern beträgt 17,5 Prozent (2022: 18,0 Prozent). Aktive latente Steuern auf zeitlich befristeten Differenzen werden aktiviert.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente dienen lediglich der Absicherung geschäftsmässig begründeter Transaktionen. Gewinne und Verluste werden zum Zeitpunkt der Realisation verbucht. Zum Jahresende erfolgt eine erfolgsneutrale Behandlung der offenen derivativen Finanzinstrumente. Davon ausgenommen sind Fremdwährungsterminkontrakte, die zur Absicherung von Waretermingeschäften abgeschlossen werden (Hedging). Können die Fremdwährungsterminkontrakte eindeutig einem Waretermingeschäft zugeordnet werden, erfolgt die Bewertung zu gleichen Ansätzen wie das Grundgeschäft.

Änderung Bewertungsgrundsätze Pflichtlager

Die Bewertungsgrundsätze wurden an die neuen Vorgaben von Réservesuisse angepasst. Neu werden die Verbindlichkeiten Réservesuisse unter langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen (bisher in den Vorräten). Aus der Umstellung ergab sich ein Einmaleffekt in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Vorjahreszahlen 2022 wurden den neuen Bewertungsgrundsätzen angepasst.

Die Bewertungsgrundsätze zu den weiteren Positionen werden im jeweiligen Anhang erläutert.

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bilanziert. Fremdwährungsbestände werden zum Jahresendkurs umgerechnet. Diese Position setzt sich wie folgt zusammen (in TCHF):

| | 2023 | 2022 |
|------------------------|---------------|---------------|
| Kassabestände | 6 693 | 6 418 |
| Postkonto | 1 767 | 1 105 |
| Bankguthaben auf Sicht | 89 428 | 29 901 |
| Total | 97 888 | 37 424 |

Von den Kassabeständen entfallen CHF 4,3 Mio. (2022: CHF 4,1 Mio.) auf die Geldbestände der Konsumwarenläden.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Fremdwährungen sind zum Jahresendkurs umgerechnet. Der ausgewiesene Betrag ergibt sich wie folgt (in TCHF):

| | 2023 | 2022 |
|---|----------------|----------------|
| Forderungen an Dritte | 431 905 | 456 433 |
| Abzüglich Delkredere | - 14 130 | - 12 809 |
| Forderungen an Mitgliedgenossenschaften (LANDI) | 68 409 | 68 542 |
| Abzüglich Delkredere | - 2 276 | - 2 215 |
| Forderungen an Equity-Beteiligungen | 2 184 | 1 917 |
| Forderungen an übrige Nahestehende | 395 | 301 |
| Total | 486 487 | 512 169 |

Das ausgewiesene Delkredere von CHF 16,4 Mio. (2022: CHF 15,0 Mio.) dient zur Deckung der Bonitätsrisiken auf Forderungen an Dritte und die LANDI. Für die Berechnung des Delkredere für Forderungen an Dritte wird zwischen Einzel- und Pauschalwertberichtigungen unterschieden. Einzelwertberichtigungen erfolgen für offensichtlich gefährdete Ausstände. Die Höhe der Wertberichtigung wird individuell aufgrund der Risikolage festgelegt. Zur Deckung der allgemeinen, latenten Risiken wird eine Pauschalwertberichtigung basierend auf Erfahrungswerten festgelegt. Die Berechnung basiert auf folgendem Schema:

| | Nominalwert | % | Delkredere |
|---|-------------|----|------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte (nach Abzug von einzelwertberichtigten Forderungen) | | | |
| - Nicht verfallene Forderungen | x | 0 | x |
| - Überfällige bis 90 Tage | x | 2 | x |
| - Überfällige 91 bis 180 Tage | x | 10 | x |
| - Überfällige 181 bis 360 Tage | x | 20 | x |
| - Älter als 360 Tage | x | 50 | x |
| Total Delkredere (pauschal) | | | x |

Grundsätzlich wird von einem Zahlungsziel von 30 Tagen ausgegangen. Bei branchenbedingten Abweichungen erfolgt eine sinngemässe Berechnung des Delkredere. Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen werden aufgrund der bestehenden Risikolage einzelwertberichtigt. In der Regel handelt es sich um Risiken, die im Rahmen von Restrukturierungsprojekten aktenkundig sind, oder um erhöhte Risiken, die durch Liquiditätssengpässe, Überinvestitionen oder ungenügende Ertragslage einzelner Mitgliedgenossenschaften entstanden sind.

3. Übrige kurzfristige Forderungen

Der ausgewiesene Betrag ergibt sich wie folgt (in TCHF):

| | 2023 | 2022 |
|---|----------------|----------------|
| Andere kurzfristige Forderungen an Dritte | 106 429 | 133 616 |
| Abzüglich Wertberichtigungen | - 5 145 | - 4 911 |
| Andere kurzfristige Forderungen an Mitgliedgenossenschaften (LANDI) | 86 205 | 88 870 |
| Abzüglich Wertberichtigungen | - 1 742 | - 1 820 |
| Andere kurzfristige Forderungen an Equity-Beteiligungen | 13 501 | 13 378 |
| Total | 199 248 | 229 133 |

Die ausgewiesenen Wertberichtigungen von insgesamt CHF 6,9 Mio. (2022: CHF 6,7 Mio.) dienen zur Deckung der Bonitätsrisiken auf kurzfristigen Forderungen an Dritte und LANDI.

4. Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet. Wenn der Marktwert unter den Anschaffungs- oder Herstellkosten liegt, wird dieser berücksichtigt (Niederstwertprinzip). Für Artikel mit ungenügendem Lagerumschlag erfolgen Wertberichtigungen. Die Pflichtlager Brenn- und Treibstoff und Pflanzennahrung werden zum Basispreis bewertet. Skonti (im Sinne eines Abschlags für rasche Zahlungen) werden als Aufwandsminderung über den Warenaufwand verbucht. Die wichtigsten Bewertungsprinzipien lauten:

Rohwaren und Handelswaren (landwirtschaftliche Produktionsmittel wie Futtermittel, Getreide, Pflanzennahrung, Saatgut, Kartoffeln, Früchte und Gemüse, Haus- und Gartenartikel, Detailhandelswaren, Brenn- und Treibstoffe, Agrartechnik usw.) Bewertung zu Anschaffungskosten bzw. tieferen Marktpreisen. Bewertung der abgesicherten Vorräte von Brenn- und Treibstoffen zu aktuellen Werten.

Selbst hergestellte Waren (Kartoffelprodukte, Getränke, Fleisch und Fleischwaren, Mischfutter usw.) Bewertung zu Herstellungskosten.

Verpackungsmaterial Bewertung zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Gebinde Bewertung des Leihgebundes zu einem erheblich reduzierten Ausleihwert. Für die Rücknahmeverpflichtung von Gebinden bestehen entsprechende Rückstellungen.

Die Vorräte werden wie folgt aufgeteilt (in TCHF):

| | 2023 | % | 2022 | % |
|--|------------------|--------------|------------------|--------------|
| Pflichtlager | 108 697 | 10.7 | *112 618 | 9.9 |
| Freie Lager | 907 068 | 89.3 | 1 022 868 | 90.1 |
| Total | 1 015 765 | 100.0 | 1 135 486 | 100.0 |
| Die Pflichtlager verteilen sich auf folgende Warengruppen: | | | | |
| Futtermittel | 89 493 | 82.4 | *95 718 | 85.0 |
| Pflanzennahrung | 5 969 | 5.5 | 6 000 | 5.3 |
| Brenn- und Treibstoffe | 13 097 | 12.0 | 10 762 | 9.6 |
| Übriges | 138 | 0.1 | 138 | 0.1 |
| Total Pflichtlager | 108 697 | 100.0 | 112 618 | 100.0 |
| Die freien Lager, aufgeteilt nach Geschäftsfeldern, ergeben folgendes Bild: | | | | |
| Geschäftsfeld Agrar | | | | |
| Pflanzenbau | 84 776 | 9.3 | 90 465 | 8.8 |
| Futtermittel/Getreide | 173 506 | 19.1 | 192 803 | 18.9 |
| Agrartechnik | 79 369 | 8.8 | 70 356 | 6.9 |
| Total Geschäftsfeld Agrar | 337 651 | 37.2 | 353 624 | 34.6 |
| Geschäftsfeld Lebensmittelindustrie | | | | |
| Landesprodukte | 50 718 | 5.5 | 54 259 | 5.3 |
| Convenience | 46 015 | 5.1 | 49 479 | 4.8 |
| Fleisch | 54 550 | 6.0 | 61 635 | 6.0 |
| Getränke | 111 231 | 12.3 | 125 799 | 12.3 |
| Total Geschäftsfeld Lebensmittelindustrie | 262 514 | 28.9 | 291 172 | 28.4 |
| Geschäftsfeld Detailhandel | | | | |
| LANDI Läden | 146 631 | 16.2 | 178 535 | 17.5 |
| Volg Konsumwaren | 89 313 | 9.8 | 91 070 | 8.9 |
| Total Geschäftsfeld Detailhandel | 235 944 | 26.0 | 269 605 | 26.4 |
| Geschäftsfeld Energie | | | | |
| Brenn- und Treibstoffe | 35 305 | 3.9 | 67 301 | 6.6 |
| Erneuerbare Energien | 9 826 | 1.1 | 12 375 | 1.2 |
| Total Geschäftsfeld Energie | 45 131 | 5.0 | 79 676 | 7.8 |
| Verpackungsmaterial und Diverse | 25 586 | 2.9 | 28 569 | 2.8 |
| Gebinde | 242 | 0.0 | 222 | 0.0 |
| Total freie Lager | 907 068 | 100.0 | 1 022 868 | 100.0 |

Die Vorräte der LANDI AG sind auf die Geschäftsfelder aufgeteilt.

| | 2023 | 2022 | Veränderung |
|---|----------------|------------------|------------------|
| Die freien Lager, aufgeteilt nach Vorratspositionen, ergeben folgendes Bild: | | | |
| Handelswaren | 610 030 | 674 434 | - 64 404 |
| Halbfabrikate | 134 028 | 152 867 | - 18 839 |
| Fertigfabrikate | 83 841 | 101 297 | - 17 456 |
| Roh- und Hilfsmaterialien | 91 027 | 96 132 | - 5 105 |
| Anzahlungen Kunden | - 5 444 | - 7 685 | 2 241 |
| Anzahlungen Lieferanten | 2 831 | 7 706 | - 4 875 |
| Gebinde | 242 | 222 | 20 |
| Wertbeeinträchtigungen | - 9 487 | - 2 105 | - 7 382 |
| Total freie Lager | 907 068 | 1 022 868 | - 115 800 |

5. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen teilen sich wie folgt auf (in TCHF):

| | 2023 | 2022 |
|--|---------------|---------------|
| Beiträge von Lieferanten (Rückvergütungen, Rabatte usw.) | 18 127 | 19 138 |
| Offene Wareterminkontrakte | 0 | 2 087 |
| Softwarelizenzen | 6 206 | 4 137 |
| Steuern | 4 375 | 2 919 |
| Diverses | 15 414 | 15 619 |
| Total | 44 122 | 43 900 |

6. Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten abzüglich linearer Abschreibungen aufgrund der betrieblichen Nutzungsdauer erfasst. Nicht abgeschrieben werden Grundstücke. Für die Bemessung der Abschreibungen gelten in der Regel die folgenden Nutzungsperioden:

| | |
|---|------------------------|
| Gebäude | 25 – 40 Jahre |
| Gebäude im Baurecht | Laufzeit des Baurechts |
| Installationen, Einrichtungen | 5 – 20 Jahre |
| Maschinen, Produktionsanlagen, Werkzeuge und Geräte | 4 – 10 Jahre |
| EDV-Anlagen | 3 – 5 Jahre |
| Büromobiliar | 5 – 10 Jahre |
| Personenwagen | 3 – 5 Jahre |
| Nutzfahrzeuge | 5 – 10 Jahre |

In der Position Installationen und Einrichtungen sind verschiedene feste Installationen in Gebäuden enthalten, die unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen (z.B. Telefonie 5 Jahre, Haustechnik 15 Jahre, Lifte 20 Jahre). In den Sachanlagen sind keine aktivierten Zinsen enthalten.

Sachanlagen in Leasing

Operatives Leasing wird nicht bilanziert. Die Leasingzahlungen werden unter dem übrigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen. Die Leasingverbindlichkeiten, die nicht innerhalb eines Jahres aufgekündigt werden können, sind im Anhang 31 offengelegt. Finanzleasings sind keine vorhanden.

Für die Sachanlagen ergeben sich folgende Werte (in TCHF):

| Anschaffungswerte | Immo- bilien | Anlagen im Bau | Techn. Anlagen, Maschinen und Mobilien | Fahr- zeuge | Total |
|---|------------------|-------------------|--|----------------|------------------|
| Stand am 1. Januar 2022 | 2 202 488 | 21 990 | 1 433 654 | 223 487 | 3 881 619 |
| Investitionen | 51 306 | 39 828 | 63 396 | 19 501 | 174 031 |
| Änderung Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 53 | 10 | 63 |
| Fremdwährungsdifferenzen | - 1 268 | - 18 | - 801 | - 172 | - 2 259 |
| Umbuchungen | 35 407 | - 34 790 | - 810 | 193 | 0 |
| Abgänge | - 27 721 | 0 | - 52 056 | - 15 096 | - 94 873 |
| Stand am 31. Dezember 2022 | 2 260 212 | 27 010 | 1 443 436 | 227 923 | 3 958 581 |
| Stand am 1. Januar 2023 | 2 260 212 | 27 010 | 1 443 436 | 227 923 | 3 958 581 |
| Investitionen | 43 599 | 36 684 | 49 375 | 25 871 | 155 529 |
| Fremdwährungsdifferenzen | - 1 582 | - 23 | - 1 040 | - 197 | - 2 842 |
| Umbuchungen | 10 765 | - 21 390 | 9 815 | 810 | 0 |
| Abgänge | - 32 537 | 0 | - 32 213 | - 21 467 | - 86 217 |
| Stand am 31. Dezember 2023 | 2 280 457 | 42 281 | 1 469 373 | 232 940 | 4 025 051 |
| Kumulierte Wertberichtigungen | | | | | |
| Stand am 1. Januar 2022 | 1 096 344 | 0 | 1 101 910 | 135 058 | 2 333 312 |
| Zugänge ordentliche Abschreibungen | 55 941 | 0 | 66 131 | 19 500 | 141 572 |
| Zugänge ausserordentliche Abschreibungen | 53 | 0 | 1 019 | 43 | 1 115 |
| Änderung Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 43 | 5 | 48 |
| Fremdwährungsdifferenzen | - 178 | 0 | - 506 | - 127 | - 811 |
| Umbuchungen | 2 983 | 0 | - 2 979 | - 4 | 0 |
| Abgänge | - 23 303 | 0 | - 50 916 | - 14 290 | - 88 509 |
| Stand am 31. Dezember 2022 | 1 131 840 | 0 | 1 114 702 | 140 185 | 2 386 727 |
| Stand am 1. Januar 2023 | 1 131 840 | 0 | 1 114 702 | 140 185 | 2 386 727 |
| Zugänge ordentliche Abschreibungen | 56 557 | 0 | 64 411 | 20 173 | 141 141 |
| Zugänge ausserordentliche Abschreibungen | 0 | 0 | 1 053 | 0 | 1 053 |
| Fremdwährungsdifferenzen | - 278 | 0 | - 721 | - 158 | - 1 157 |
| Umbuchungen | - 62 | 0 | 62 | 0 | 0 |
| Abgänge | - 27 329 | 0 | - 29 681 | - 20 573 | - 77 583 |
| Stand am 31. Dezember 2023 | 1 160 728 | 0 | 1 149 826 | 139 627 | 2 450 181 |
| Nettobuchwert am 1. Januar 2022 | 1 106 144 | 21 990 | 331 744 | 88 429 | 1 548 307 |
| Nettobuchwert am 31. Dezember 2022 | 1 128 372 | 27 010 | 328 734 | 87 738 | 1 571 854 |
| Nettobuchwert am 31. Dezember 2023 | 1 119 729 | 42 281 | 319 547 | 93 313 | 1 574 870 |

Von den Immobilien entfallen CHF 44,8 Mio. (2022: CHF 47,2 Mio.) auf unbebaute Grundstücke und CHF 1074,9 Mio. (2022: CHF 1081,2 Mio.) auf Grundstücke und Bauten. Unter den Anlagen im Bau sind CHF 22,0 Mio. Anzahlungen für Anlagen enthalten. Durch die Änderung von Nutzungsart und -dauer sowie durch Anpassungen an aktuelle Marktverhältnisse wurden im Berichtsjahr CHF 0,6 Mio. (2022: CHF 1,1 Mio.) Wertbeeinträchtigungen als ausserordentliche Abschreibungen verbucht.

7. Finanzanlagen

Die Darlehen sind zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Die Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven werden mit 2,0 Prozent diskontiert. Diese Position enthält folgende Posten (in TCHF):

| | 2023 | 2022 |
|---|---------------|---------------|
| Darlehen an Dritte | 18 281 | 19 674 |
| Abzüglich Wertberichtigungen | - 1 205 | - 707 |
| Darlehen an Equity-Beteiligungen | 1 502 | 1 602 |
| Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven | 35 878 | 39 462 |
| Aktive latente Ertragssteuern | 2 526 | 2 863 |
| Total | 56 982 | 62 894 |

8. Beteiligungen

Darin sind enthalten (in TCHF):

| | 2023 | 2022 |
|--|---------------|---------------|
| Anteilige Unternehmenswerte der nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen | 62 806 | 61 713 |
| Wertschriften | 4 942 | 4 743 |
| Total | 67 748 | 66 456 |

9. Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen werden aktiviert und über die geplante Nutzungsdauer linear abgeschrieben (Goodwill 5 Jahre, Software und sonstige Nutzungsrechte 5 bis 10 Jahre). Die immateriellen Anlagen teilen sich wie folgt auf (in TCHF):

| Anschaffungswerte | Goodwill | EDV-Software | Markenrechte | Übrige immaterielle Werte | Total |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------------------|----------------|
| Stand am 1. Januar 2022 | 80 788 | 57 687 | 20 190 | 40 446 | 199 111 |
| Zugänge | 0 | 0 | 4 100 | 0 | 4 100 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 2 967 | 0 | 0 | 0 | 2 967 |
| Abgänge | - 1 051 | 0 | 0 | 0 | - 1 051 |
| Stand am 31. Dezember 2022 | 82 704 | 57 687 | 24 290 | 40 446 | 205 127 |
| Stand am 1. Januar 2023 | 82 704 | 57 687 | 24 290 | 40 446 | 205 127 |
| Zugänge | 3 | 0 | 125 | 0 | 128 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 336 | 0 | 0 | 0 | 336 |
| Abgänge | - 1 730 | 0 | 0 | - 1 639 | - 3 369 |
| Stand am 31. Dezember 2023 | 81 313 | 57 687 | 24 415 | 38 807 | 202 222 |
| Kumulierte Wertberichtigungen | | | | | |
| Stand am 1. Januar 2022 | 71 024 | 55 986 | 20 190 | 34 160 | 181 360 |
| Zugänge ordentliche Abschreibungen | 4 693 | 500 | 615 | 1 762 | 7 570 |
| Zugänge ausserordentliche Abschreibungen | 566 | 0 | 0 | 0 | 566 |
| Abgänge | - 1 051 | 0 | 0 | 0 | - 1 051 |
| Stand am 31. Dezember 2022 | 75 232 | 56 486 | 20 805 | 35 922 | 188 445 |
| Stand am 1. Januar 2023 | 75 232 | 56 486 | 20 805 | 35 922 | 188 445 |
| Zugänge ordentliche Abschreibungen | 3 247 | 349 | 822 | 1 562 | 5 980 |
| Abgänge | - 309 | 0 | 0 | - 1 639 | - 1 948 |
| Stand am 31. Dezember 2023 | 78 170 | 56 835 | 21 627 | 35 845 | 192 477 |
| Nettobuchwert am 1. Januar 2022 | 9 764 | 1 701 | 0 | 6 286 | 17 751 |
| Nettobuchwert am 31. Dezember 2022 | 7 472 | 1 201 | 3 485 | 4 524 | 16 682 |
| Nettobuchwert am 31. Dezember 2023 | 3 143 | 852 | 2 788 | 2 962 | 9 745 |

Die Veränderung des Konsolidierungskreises begründet sich in der Akquisition der Wine & Gourmet Digital AG. Bei den übrigen immateriellen Anlagen handelt es sich hauptsächlich um Kundenstämme.

10. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten werden ausgewiesen (in TCHF):

| | 2023 | 2022 |
|---|----------------|----------------|
| Bankkontokorrente | 26 764 | 62 312 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Pflichtlager | 1 567 | *0 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Mitgliedgenossenschaften (LANDI) | 72 399 | 88 225 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Equity-Beteiligungen | 8 610 | 7 435 |
| Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten | 47 010 | 55 295 |
| Total | 156 350 | 213 267 |

Bei den Bankkontokorrenten handelt es sich in der Regel um gewährte Blankokredite und feste Vorschüsse, die innerhalb eines Jahres fällig werden.

11. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der ausgewiesene Betrag ergibt sich wie folgt (in TCHF):

| | 2023 | 2022 |
|--|----------------|----------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Dritten | 426 034 | *472 783 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedgenossenschaften (LANDI) | 94 240 | 118 998 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Equity-Beteiligungen | 15 630 | 20 433 |
| Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Nahestehenden | 267 | 107 |
| Total | 536 171 | 612 321 |

12. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten teilen sich wie folgt auf (in TCHF):

| | 2023 | 2022 |
|--|---------------|----------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern | 6 230 | 6 192 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen | 16 145 | 21 284 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Behörden | 25 519 | 25 907 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 35 696 | 33 803 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 7 903 | 15 097 |
| Total | 91 493 | 102 283 |

13. Rückstellungen

Die Rückstellungen dienen zur Deckung vorhandener Verlustrisiken und Leistungsverpflichtungen. Sie enthalten folgende Posten (in TCHF):

| Rückstellungen | Steuerrückstellungen | Rückstellungen auf Vorsorgeverpflichtungen | Rückstellungen für Restrukturierungen | Sonstige Rückstellungen | Total |
|-----------------------------------|----------------------|--|---------------------------------------|-------------------------|-----------------|
| Bestand 1. Januar 2022 | 202 953 | 1 087 | 4 530 | 150 182 | 358 752 |
| Bildung | 353 | 1 638 | 1 622 | 53 946 | 57 559 |
| Verwendung | 0 | - 313 | - 795 | - 41 781 | - 42 889 |
| Auflösung | - 14 530 | - 102 | - 600 | - 14 360 | - 29 592 |
| Änderung Konsolidierungskreis | 1 | 0 | 0 | 36 | 37 |
| Fremdwährungsdifferenzen | 8 | - 8 | 0 | - 409 | - 409 |
| Bestand 31. Dezember 2022 | 188 785 | 2 302 | 4 757 | 147 614 | 343 458 |
| Davon kurzfristige Rückstellungen | 0 | 339 | 3 107 | 52 917 | 56 363 |
| Bestand 1. Januar 2023 | 188 785 | 2 302 | 4 757 | 147 614 | 343 458 |
| Bildung | 0 | 158 | 0 | 36 313 | 36 471 |
| Verwendung | 0 | - 370 | - 1 466 | - 43 630 | - 45 466 |
| Auflösung | - 14 026 | - 22 | - 921 | - 6 439 | - 21 408 |
| Änderung Konsolidierungskreis | - 6 | 0 | 0 | 0 | - 6 |
| Fremdwährungsdifferenzen | 11 | - 9 | - 26 | - 971 | - 995 |
| Bestand 31. Dezember 2023 | 174 764 | 2 059 | 2 344 | 132 887 | 312 054 |
| Davon kurzfristige Rückstellungen | 0 | 356 | 1 489 | 39 584 | 41 429 |

In der Position Steuerrückstellungen sind die Rückstellungen für latente Steuern enthalten. Die Position sonstige Rückstellungen umfasst unter anderem die Rückstellungen für Ferien und Überzeit mit CHF 24,0 Mio. (2022: CHF 23,2 Mio.), die Rückstellung für das Feriensparkonto mit CHF 21,6 Mio. (2022: CHF 21,6 Mio.), die Rückstellung für Dienstaltersgeschenke mit CHF 24,4 Mio. (2022: CHF 24,4 Mio.), die Rückstellung für Leihgebäude im Umlauf mit CHF 16,6 Mio. (2022: CHF 17,2 Mio.) sowie die Rückstellung für Garantieleistungen mit CHF 6,9 Mio. (2022: CHF 7,2 Mio.). Bei der versicherungsmathematischen Berechnung der Rückstellung für Dienstaltersgeschenke wurde ein Diskontierungssatz von 2,0 Prozent berücksichtigt. Die übrigen Rückstellungen wurden nicht diskontiert.

14. Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen teilen sich wie folgt auf (in TCHF):

| | 2023 | 2022 |
|---|----------------|----------------|
| Leistungsprämie/fenaco Erfolgsbeteiligung | 20 551 | 20 761 |
| Provisionen/Erfolgsbeteiligungen | 16 350 | 19 013 |
| Rückvergütungen an Kunden | 30 846 | 32 441 |
| Steuern | 18 410 | 28 954 |
| Diverses | 22 077 | 16 826 |
| Total | 108 234 | 117 995 |

15. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Als langfristige Finanzverbindlichkeiten werden ausgewiesen (in TCHF):

| | 2023 | 2022 |
|---|----------------|----------------|
| Hypotheken | 5 628 | 10 455 |
| Kassaobligationen Zinssätze 0,25 % bis 0,75 % | 2 215 | 7 101 |
| Andere Finanzverbindlichkeiten gegenüber Mitgliedgenossenschaften (LANDI) | 172 | 0 |
| Andere Finanzverbindlichkeiten gegenüber Pflichtlager | 62 158 | *65 880 |
| Andere Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten | 36 398 | 61 141 |
| Total | 106 571 | 144 577 |

Von den anderen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten im Umfang von CHF 36,4 Mio. (2022: CHF 61,1 Mio.) entfallen CHF 0,6 Mio. (2022: CHF 3,6 Mio.) auf Personalvorsorgeeinrichtungen, CHF 0,3 Mio. (2022: CHF 0,4 Mio.) auf Darlehen von Banken und CHF 28,6 Mio. (2022: CHF 42,6 Mio.) auf Einlagekonti.

Die nachfolgende Darstellung gibt einen Überblick über die Fälligkeiten der langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Dabei wird für die Zuordnung einer Schuld zum langfristigen Fremdkapital gegenüber Dritten auf eine wirtschaftliche Betrachtung abgestellt und die juristisch anwendbare kurzfristige Kündigungsmöglichkeit einzelner Engagements ausser Acht gelassen (in TCHF):

| | Hypotheken | Kassaobligationen | Andere Finanzverbindlichkeiten Dritte und Nahestehende |
|-----------------------------------|--------------|-------------------|---|
| Kündbar | 0 | 0 | 33 335 |
| 2024 | 0 | 0 | 186 |
| 2025 | 4 303 | 2 215 | 0 |
| 2026 | 1 325 | 0 | 0 |
| 2027 | 0 | 0 | 580 |
| Fällig nach dem 31. Dezember 2027 | 0 | 0 | 2 469 |
| Total | 5 628 | 2 215 | 36 570 |

16. Eigenkapital und Minderheitsanteile

Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Minderheitsanteile ist im Eigenkapitalpiegel (Seite 72) ersichtlich. Die Position Gesellschaftskapital entspricht dem Anteilscheinkapital der fenaco. Es gliedert sich in 1 907 150 Anteilscheine mit einem Nennwert von CHF 100.–. Gesamthaft werden 550 249 (2022: 486 690) eigene Anteilscheine im Wert von total CHF 55,0 Mio. (2022: CHF 48,7 Mio.) von den LANDI AG gehalten, die sich im Konsolidierungskreis befinden. Diese sind im Eigenkapitalpiegel als eigene Position aufgeführt. In den handelsrechtlichen Abschlüssen der konsolidierten Gesellschaften bestehen nicht ausschüttbare, gesetzliche Gewinnreserven von rund CHF 130,1 Mio.

17. Warenverkaufserlös

Die erzielten Warenverkaufserlöse verteilen sich wie folgt auf die wichtigsten Geschäftsfelder (in TCHF):

| | 2023 | % | 2022 | % |
|--|------------------|--------------|------------------|--------------|
| Geschäftsfeld Agrar | | | | |
| Pflanzenbau | 273 499 | 3.7 | 288 761 | 3.7 |
| Futtermittel/Getreide | 1 233 137 | 16.8 | 1 367 342 | 17.4 |
| Tierhandel | 336 178 | 4.6 | 345 542 | 4.4 |
| Agrartechnik | 173 812 | 2.4 | 175 011 | 2.2 |
| Total Geschäftsfeld Agrar | 2 016 626 | 27.5 | 2 176 656 | 27.7 |
| Geschäftsfeld Lebensmittelindustrie | | | | |
| Landesprodukte | 250 265 | 3.4 | 246 089 | 3.1 |
| Convenience | 462 424 | 6.3 | 431 239 | 5.5 |
| Fleisch | 535 672 | 7.3 | 514 870 | 6.5 |
| Getränke | 196 629 | 2.7 | 185 067 | 2.4 |
| Lebensmittelsicherheit | 43 759 | 0.6 | 41 317 | 0.5 |
| Total Geschäftsfeld Lebensmittelindustrie | 1 488 749 | 20.3 | 1 418 582 | 18.0 |
| Geschäftsfeld Detailhandel | | | | |
| LANDI Läden | 987 932 | 13.4 | 1 045 083 | 13.3 |
| Volg Konsumwaren | 1 267 079 | 17.3 | 1 294 997 | 16.5 |
| Total Geschäftsfeld Detailhandel | 2 255 011 | 30.7 | 2 340 080 | 29.8 |
| Geschäftsfeld Energie | | | | |
| Brenn- und Treibstoffe | 1 465 975 | 20.0 | 1 833 014 | 23.3 |
| Erneuerbare Energien | 96 887 | 1.3 | 68 986 | 0.9 |
| Total Geschäftsfeld Energie | 1 562 862 | 21.3 | 1 902 000 | 24.2 |
| Diverse Geschäftseinheiten | 21 239 | 0.2 | 23 373 | 0.3 |
| Total Warenverkaufserlös | 7 344 487 | 100.0 | 7 860 691 | 100.0 |

Diese Umsatzaufteilung zeigt die breit abgestützte Geschäftstätigkeit der fenaco Gruppe. 27,5 Prozent (2022: 27,7 Prozent) oder rund CHF 2017 Mio. (2022: CHF 2177 Mio.) des Gesamtumsatzes werden mit landwirtschaftlichen Produktionsmitteln, Futtermittel/Getreide, Tierhandel und Agrartechnik erzielt. Der Erlös aus der Übernahme von Produkten der Landwirtinnen und Landwirte sowie der Produktion und der Vermarktung von Lebensmitteln beträgt CHF 1488 Mio. (2022: CHF 1419 Mio.). Beim Umsatzträger Volg Konsumwaren sind die Detailumsätze der eigenen Verkaufsläden sowie die Lieferungen an die von den Genossenschaften und von Dritten geführten Läden zu Grossistenpreisen enthalten. Die Geschäftseinheit LANDI Läden beinhaltet die Detailumsätze der eigenen LANDI Läden sowie die Lieferungen an die LANDI Läden der Genossenschaften zu Grossistenpreisen. Die fenaco Gruppe realisiert ihre Erlöse weitgehend im Inland.

18. Dienstleistungserlös

Die erzielten Dienstleistungserlöse verteilen sich wie folgt auf die wichtigsten Geschäftsfelder (in TCHF):

| | 2023 | % | 2022 | % |
|--|----------------|--------------|----------------|--------------|
| Geschäftsfeld Agrar | | | | |
| Pflanzenbau | 6 947 | 3.6 | 7 418 | 3.7 |
| Futtermittel/Getreide | 28 994 | 14.8 | 27 044 | 13.4 |
| Tierhandel | 10 182 | 5.2 | 10 358 | 5.1 |
| Agrartechnik | 15 468 | 7.9 | 15 575 | 7.7 |
| Total Geschäftsfeld Agrar | 61 591 | 31.5 | 60 395 | 29.9 |
| Geschäftsfeld Lebensmittelindustrie | | | | |
| Landesprodukte | 5 963 | 3.1 | 7 022 | 3.5 |
| Convenience | 3 207 | 1.6 | 3 573 | 1.8 |
| Fleisch | 2 218 | 1.1 | 6 340 | 3.1 |
| Getränke | 1 924 | 1.0 | 2 108 | 1.0 |
| Lebensmittelsicherheit | 11 744 | 6.0 | 14 016 | 7.0 |
| Total Geschäftsfeld Lebensmittelindustrie | 25 056 | 12.8 | 33 059 | 16.4 |
| Geschäftsfeld Detailhandel | | | | |
| LANDI Läden | 3 563 | 1.8 | 3 422 | 1.7 |
| Volg Konsumwaren | 27 141 | 13.9 | 25 789 | 12.8 |
| Total Geschäftsfeld Detailhandel | 30 704 | 15.7 | 29 211 | 14.5 |
| Geschäftsfeld Energie | | | | |
| Brenn- und Treibstoffe | 9 637 | 4.9 | 10 130 | 5.0 |
| Erneuerbare Energien | 1 861 | 1.1 | 1 288 | 0.7 |
| Total Geschäftsfeld Energie | 11 498 | 6.0 | 11 418 | 5.7 |
| Diverse Geschäftseinheiten | 66 472 | 34.0 | 67 644 | 33.5 |
| Total Dienstleistungserlös | 195 321 | 100.0 | 201 727 | 100.0 |

19. Personalaufwand

Die Personalaufwendungen enthalten (in TCHF):

| | 2023 | 2022 |
|---------------------|----------------|----------------|
| Löhne und Gehälter | 765 007 | 746 876 |
| Sozialleistungen | 125 339 | 121 371 |
| Personalnebenkosten | 14 972 | 11 229 |
| Total | 905 318 | 879 476 |

Die Zunahme des Personalaufwands der Gruppe ist auf die Lohnrunde 2023 und grössere Personalbestände in einzelnen Gesellschaften zurückzuführen.

20. Übriger betrieblicher Aufwand

Diese Aufwandposition enthält sämtliche betrieblichen Aufwendungen sowie Verwaltungs-, Vertriebs- und Werbeaufwendungen.

Die Revisionsstellen haben für die Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrags Honorare von CHF 1,9 Mio. (2022: CHF 1,7 Mio.) fakturiert. Für zusätzliche Dienstleistungen, die über den gesetzlichen Auftrag hinausgehen, haben die Revisionsstellen keine wesentlichen Beträge (2022: CHF 0,0 Mio.) fakturiert.

21. Abschreibungen

Die Abschreibungen betreffen (in TCHF):

| | 2023 | 2022 |
|--|----------------|----------------|
| Finanzanlagen | 1 251 | 37 |
| Immobilien | 56 557 | 55 941 |
| Technische Anlagen, Maschinen und Mobilien | 64 447 | 66 131 |
| Fahrzeuge | 20 137 | 19 500 |
| Immaterielle Anlagen | 5 980 | 7 570 |
| Total | 148 372 | 149 179 |

22. Finanzergebnis

(in TCHF):

| | 2023 | 2022 |
|---------------|--------------|-------------|
| Finanzertrag | 13 244 | 11 867 |
| Finanzaufwand | -9 193 | -12 855 |
| Total | 4 051 | -988 |

Im Finanzertrag sind die Zinserträge für flüssige Mittel, Forderungen und Darlehen (inklusive Verzugszinsen), Erträge von nicht konsolidierten Beteiligungen und Wertschriften, Erträge aus der Vermittlung von Darlehen und Termingeldern sowie Kursgewinne aus Devisentransaktionen und Kursanpassungen auf Devisenbeständen enthalten. Der Finanzaufwand umfasst die Zinsaufwendungen inklusive der Finanznebenkosten wie Kreditkommissionen, Bankspesen, Postkontospesen, Bürgschaftskommissionen usw. Weiter sind im Finanzaufwand Kursverluste aus Devisentransaktionen und Kursanpassungen auf Devisenbeständen enthalten.

23. Ausserordentlicher Aufwand

Als wichtigste Positionen sind im ausserordentlichen Aufwand enthalten (in TCHF):

| | 2023 | 2022 |
|---|--------------|---------------|
| Verluste aus Immobilienabgängen | 33 | 137 |
| Ausserordentliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten | 1 053 | 1 681 |
| Verluste infolge von Marktverwerfungen Getreide | 0 | 73 402 |
| Diverser ausserordentlicher Aufwand | 2 938 | 12 844 |
| Total | 4 024 | 88 064 |

24. Ausserordentlicher Ertrag

Als wesentliche Posten im ausserordentlichen Ertrag enthalten sind (in TCHF):

| | 2023 | 2022 |
|------------------------------------|--------------|---------------|
| Gewinne aus Immobilienabgängen | 6 209 | 13 435 |
| Diverser ausserordentlicher Ertrag | 3 565 | 10 886 |
| Total | 9 774 | 24 321 |

25. Ertragssteuern

Im Steueraufwand werden ausgewiesen (in TCHF):

| | 2023 | 2022 |
|--------------------------------|---------------|---------------|
| Ertragssteuern der Unternehmen | 29 445 | 29 010 |
| Veränderung latente Steuern | - 13 265 | - 12 767 |
| Total | 16 180 | 16 243 |

26. Transaktionen mit nahestehenden Personen

(in TCHF):

| | 2023 | 2022 |
|--------------------------------------|-----------|-----------|
| Warenverkaufserlös | 2 133 250 | 2 366 583 |
| Dienstleistungserlös | 19 459 | 18 454 |
| Warenaufwand | 205 819 | 221 794 |
| Personalaufwand | 558 | 742 |
| Übriger betrieblicher Aufwand | 16 073 | 15 375 |
| Finanzertrag | 653 | 351 |
| Finanzaufwand | 869 | 570 |
| Ergebnisanteile Equity-Beteiligungen | 1 809 | 2 575 |

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen erfolgen wie mit unabhängigen Dritten. Beim Nettoverkaufserlös handelt es sich schwergewichtig um Lieferungen von landwirtschaftlichen Produktionsmitteln, Konsumwaren, Haus- und Gartenartikeln, Brenn- und Treibstoffen an Mitgliedgenossenschaften der fenaco (LANDI). Die Mitgliedgenossenschaften erhalten eine Leistungsprämie von null bis ein Prozent ausgerichtet.

Bei den Dienstleistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen (vor allem gegenüber Mitgliedgenossenschaften) handelt es sich hauptsächlich um IT- und Beratungsleistungen. Mitgliedgenossenschaften der fenaco stehen, nebst dem Anteilscheinkapital, über ein Warenkontokorrent in finanzieller Verbindung mit der fenaco. Für Guthaben der Mitgliedgenossenschaften vergütete die fenaco 0,25 Prozent Zins bis 30. Juni 2023 und 0,50 Prozent ab 1. Juli 2023. Bei Kapitalbeanspruchung wurde ein Zins von 2,25 Prozent bis 30. Juni 2023 und 2,50 Prozent ab 1. Juli 2023 belastet.

27. Akquisition von Gesellschaften

Die Veränderungen des Konsolidierungskreises haben zu einem Mittelabfluss in der Höhe von CHF 0,9 Mio. geführt (in TCHF):

| Veränderung 2022 | Zugang | Abgang | Veränderung |
|--|--------------|-----------|--------------|
| Umlaufvermögen | 310 | 0 | 310 |
| Anlagevermögen | 2 982 | 0 | 2 982 |
| Total Aktiven | 3 292 | 0 | 3 292 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 564 | 0 | 564 |
| Langfristiges Fremdkapital | 1 | 0 | 1 |
| Total Fremdkapital | 565 | 0 | 565 |
| Anteile Dritter | -6 557 | -62 | -6 495 |
| Passiven | -5 992 | -62 | -5 930 |
| Bruttoveränderung Konsolidierungskreis | 9 284 | 62 | 9 222 |
| Veränderung flüssige Mittel | -5 | 0 | -5 |
| Nettoveränderung Konsolidierungskreis | 9 279 | 62 | 9 217 |
| Veränderung Beteiligungsquoten | 1 | -42 | 43 |
| Total Veränderung 2022 | 9 280 | 20 | 9 260 |

| Veränderung 2023 | Zugang | Abgang | Veränderung |
|--|------------|-----------|-------------|
| Umlaufvermögen | 561 | 0 | 561 |
| Anlagevermögen | 336 | 0 | 336 |
| Total Aktiven | 897 | 0 | 897 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 288 | 0 | 288 |
| Langfristiges Fremdkapital | 409 | 0 | 409 |
| Total Fremdkapital | 697 | 0 | 697 |
| Anteile Dritter | -1 036 | -40 | -996 |
| Passiven | -339 | -40 | -299 |
| Bruttoveränderung Konsolidierungskreis | 1 236 | 40 | 1 196 |
| Veränderung flüssige Mittel | -122 | 0 | -122 |
| Nettoveränderung Konsolidierungskreis | 1 114 | 40 | 1 074 |
| Veränderung Beteiligungsquoten | -208 | -2 | -206 |
| Total Veränderung 2023 | 906 | 38 | 868 |

28. Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

Es bestehen folgende Eventualverbindlichkeiten (in TCHF):

| | 2023 Max. Haftung | Davon beansprucht | 2022 Max. Haftung | Davon beansprucht |
|--------------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Bürgschaften zugunsten Dritter | 13 910 | 10 677 | 15 436 | 11 232 |
| Total | 13 910 | 10 677 | 15 436 | 11 232 |

Die Bürgschaften zugunsten Dritter umfassen zu einem wesentlichen Anteil die von der UFA-Bürgschaftsgenossenschaft zugunsten von Landwirtinnen und Landwirten abgegebenen Bürgschaften an Banken. Die verbürgten Kreditbeträge werden innerhalb von drei bis zehn Jahren zurückbezahlt.

29. Zur Sicherstellung eigener Verpflichtungen verpfändete Aktiven

Es bestehen folgende Verpflichtungen (in TCHF):

| | 2023 | 2022 |
|--|-----------|-----------|
| Immobilien und Anlagen im Bau (Wert in konsolidierter Bilanz) | 27 255 | 117 676 |
| Total aufhaftende Grundpfandschulden (nominal) | 525 280 | 534 208 |
| Davon Schuldbriefe im Eigenbesitz | - 491 081 | - 486 389 |
| Verpfändet (nominal) | 34 199 | 47 819 |
| Beanspruchte Hypotheken bei diversen Banken | 6 676 | 13 178 |
| Beanspruchte Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen | 567 | 3 570 |
| Beanspruchte Verbindlichkeiten gegenüber Übrigen | 0 | 920 |

30. Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Es bestehen folgende Verpflichtungen (in TCHF):

| | 2023 | 2022 |
|--|----------------|----------------|
| Feste Mietverhältnisse/Baurechte | 293 736 | 302 132 |
| Übrige, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen | 139 211 | *154 638 |
| Total | 432 947 | 456 770 |

Die unter «Feste Mietverhältnisse/Baurechte» aufgeführten Verpflichtungen umfassen geschuldete Entgelte aus abgeschlossenen Miet- und Baurechtsverträgen über die gesamte Laufzeit sowie Silobelebungsverpflichtungen. Aufgrund der langen Laufzeiten führen vor allem Baurechtsverträge zu hohen Beträgen. Die aktuelle jährliche Belastung der fenaco aus Mieten, Baurechten usw. beträgt CHF 63,9 Mio. (2022: CHF 63,0 Mio.).

In der Position «Übrige, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen» sind Verpflichtungen gegenüber Réservesuisse und Carbura für Pflichtlager in der Höhe von CHF 88,8 Mio. (2022: CHF 98,2 Mio.) enthalten. Dieser Betrag würde bei einer allfälligen Kündigung der Pflichtlagervereinbarungen fällig. Gleichzeitig könnten jedoch die Pflichtlager aufgewertet und im Rahmen der ordentlichen Tätigkeit frei verkauft werden.

Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen resultieren aus Eierabnahmeverträgen der frigemo Gruppe mit ihren Produzentinnen und Produzenten und den Verpflichtungen zur Übernahme weiterer Aktien von diversen Gesellschaften.

Die fenaco schliesst mit Lieferanten teilweise langfristige Verträge für den Bezug von Rohwaren ab. Die vertraglichen Mengen bewegen sich im Rahmen der betrieblich notwendigen Quantitäten. Von der Offenlegung ausgenommen sind im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit übernommene, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen mit einer Gesamtlaufzeit bis zu einem Jahr oder Verpflichtungen, die innert zwölf Monaten gekündigt werden können.

Die Wettbewerbskommission (WEKO) hat im September 2020 wegen vermuteter unzulässiger Wettbewerbsabreden eine Untersuchung gegen mehrere Gross- und Einzelhandelsunternehmen und Markant eröffnet. In diesem Zusammenhang wurde auch eine Untersuchung gegen unsere Tochtergesellschaften Cadar S.A., LANDI Schweiz AG und Volg Konsumwaren AG eröffnet. Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen. Es wurden im Jahresabschluss 2023 keine entsprechenden Rückstellungen gebildet.

31. Leasingverpflichtungen

Operatives Leasing

Es bestehen folgende Verpflichtungen aus Leasingverträgen (in TCHF):

| | 2023 | 2022 |
|-------------------|------------|------------|
| Fälligkeit | | |
| 2023 | 0 | 286 |
| 2024 | 355 | 195 |
| 2025 | 308 | 145 |
| Später | 199 | 47 |
| Total | 862 | 673 |

32. Derivative Finanzinstrumente

(in TCHF):

| | Kontraktvolumen | Positiver Wiederbeschaffungswert | Negativer Wiederbeschaffungswert |
|------------------|-----------------|----------------------------------|----------------------------------|
| Zinsen | | | |
| Keine | | | |
| Währungen | | | |
| Termingeschäfte | 350 043 | 926 | 11 440 |
| Rohstoffe | | | |
| Termingeschäfte | 28 179 | 1 029 | 0 |

Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente dient der fenaco zur Absicherung geschäftsmässig begründeter Zinsänderungs-, Währungs- und Rohstoffpreisrisiken.

Zur Absicherung des Zinsrisikos für die Finanzierung des Umlaufvermögens können Zinsderivate eingesetzt werden. Zur Absicherung des Währungs- und Rohstoffpreisrisikos bei Warentermingeschäften werden einerseits Devisenterminkontrakte sowie -optionen und andererseits an der Börse gehandelte Rohstoffkontrakte abgeschlossen. Für Absicherungstransaktionen, bei denen die Konditionen von Basis- und Sicherungsgeschäft im Wesentlichen übereinstimmen, erfolgt die Bewertung zu den gleichen Grundsätzen wie das Basisgeschäft. Da es sich bei diesen Transaktionen um zukünftige Cashflows handelt, erfolgt keine Bilanzierung.

33. Personalvorsorge

Bei allen Vorsorgeplänen der fenaco Gruppe handelt es sich um beitragsorientierte Pläne. Die Vermögenswerte dieser Pläne werden in rechtlich selbstständigen Vorsorgeeinrichtungen (Stiftungen) gehalten. Die Finanzierung aller Vorsorgepläne erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Arbeitgeberbeiträge werden der laufenden Erfolgsrechnung belastet. Die Mitarbeitenden der fenaco in der Schweiz sind für die Risiken Invalidität und Tod sowie für die Altersvorsorge versichert.

Teilnehmerkreis

Mit Ausnahme derjenigen, die den BVG-Minimallohn nicht erreichen (CHF 22 050.–), sind alle Mitarbeitenden der fenaco Gruppe einer Vorsorgeeinrichtung angeschlossen. Der Teilnehmerkreis setzt sich wie folgt zusammen:

| | 2023 | 2022 |
|---------------------------|-------|-------|
| Anzahl Versicherte | 9 397 | 9 338 |
| Anzahl Leistungsempfänger | 2 343 | 2 254 |

Die Arbeitgeberbeitragsreserven haben sich wie folgt entwickelt (in TCHF):

| Vorsorgeeinrichtung | | Patronaler Fonds |
|----------------------------|--------|------------------|
| Bilanzwert per 31.12.2022 | 39 462 | |
| Veränderung Diskont | 218 | |
| Bildung AGBR | 0 | |
| Auflösung AGBR | -6 015 | |
| Verzinsung | 2 213 | |
| Bilanzwert per 31.12.2023 | 35 878 | |
| Diskont | 2 181 | |
| Nominalwert per 31.12.2023 | 38 059 | |

Der wirtschaftliche Nutzen bzw. die wirtschaftliche Verpflichtung gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen hat sich wie folgt entwickelt (in TCHF):

| | | |
|---|--------|--|
| Über-/Unterdeckung 31.12.2023 | 0 | |
| Wirtschaftlicher Anteil 31.12.2023 | 0 | |
| Wirtschaftlicher Anteil 31.12.2022 | 0 | |
| Veränderung zum Vorjahr | 0 | |
| Ohne Über-/Unterdeckungen | | |
| Arbeitgeberbeiträge | 56 209 | |
| Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2023 | 56 209 | |
| Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2022 | 54 987 | |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen betragen CHF 0,6 Mio. (2022: CHF 3,7 Mio.).

34. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 12. Januar 2024 übernahm die frigemo ag 100 Prozent der Aktien der SEG-Bern AG.

Weitere bedeutende Ereignisse sind nach dem Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der vorliegenden Rechnung durch den Verwaltungsrat am 3. Mai 2024 nicht zu verzeichnen.

Die Gesellschaften der fenaco

Per 31. Dezember

| Gesellschaftsname | Sitz | Beteiligungs- quote in % des Kapitals und der Stimmen | | Nominalkapital (in TCHF) | | Konsolidiert k = voll e = equity | | |
|--|-----------|--|-------|-----------------------------|--------|--|------|---|
| | | 2023 | 2022 | 2023 | 2022 | 2023 | 2022 | |
| Stammhaus | | | | | | | | |
| fenaco mit Niederlassungen in Puidoux, Sursee und Winterthur | Bern | | | | | | | |
| Geschäftsfeld Agrar | | | | | | | | |
| Pflanzenbau | | | | | | | | |
| TTH SA in Liquidation | 5) | Collombey-Muraz | | 75.0 | | 100 | | k |
| Novafeld GmbH | 2) | Münster (D) | 20.0 | 20.0 | 30 | 25 | | e |
| SEMAG, Saat- und Pflanzgut AG | | Lyssach | 23.2 | 23.2 | 100 | 100 | | e |
| Futtermittel/Getreide | | | | | | | | |
| GRANA AGRO DANUBIA S.R.L. | 1) 3) | Timisoara (RO) | 100.0 | 100.0 | 100 | 100 | | k |
| granaagro Czechia s.r.o. | 1) 4) | Olomouc (CZ) | 100.0 | 100.0 | 200 | 200 | | k |
| granaagro Deutschland GmbH | 1) 2) | Lörrach (D) | 100.0 | 100.0 | 100 | 100 | | k |
| Meliofeed AG | 1) | Herzogenbuchsee | 100.0 | 100.0 | 5 000 | 5 000 | | k |
| Swiss Grana Group AG | 1) | Bern | 100.0 | 100.0 | 900 | 900 | | k |
| UFA AG | 1) | Herzogenbuchsee | 83.2 | 83.2 | 8 000 | 8 000 | | k |
| UFA-Bürgschaftsgenossenschaft | | Sursee | 85.6 | 85.6 | 1 800 | 1 800 | | k |
| Getreide Züri Nord AG | | Niederhasli | 46.9 | 46.9 | 3 079 | 3 079 | | e |
| Roldag, Romanshorne Lagerhaus und Dienstleistungs AG | | Romanshorn | 20.3 | 20.3 | 950 | 950 | | e |
| Tierhandel | | | | | | | | |
| Anicom AG | | Bern | 76.9 | 75.9 | 2 000 | 2 000 | | k |
| Agrartechnik | | | | | | | | |
| AGRISHOP SAS | 1) 2) | Aigrefeuille-d'Aunis (F) | 95.0 | 95.0 | 7 | 7 | | k |
| Anliker Landtechnik AG | | Fraubrunnen | 80.0 | 80.0 | 150 | 150 | | k |
| COMPTOIR AGRICOLE ETS DOUSSET MATELIN ET CIE SAS | 1) 2) | Neuville-de-Poitou (F) | 100.0 | 100.0 | 347 | 347 | | k |
| ETABLISSEMENTS BALLANGER SAS | 1) 2) | Prahecq (F) | 100.0 | 100.0 | 703 | 703 | | k |
| Kunz Landtechnik Reiden AG | | Reiden | 100.0 | 94.7 | 190 | 190 | | k |
| LOCATECH AGRICOLE SAS | 1) 2) | Aigrefeuille-d'Aunis (F) | 100.0 | 100.0 | 100 | 100 | | k |
| Meier Maschinen AG | | Marthalen | 100.0 | 100.0 | 1 500 | 500 | | k |
| Schöpfer Landtechnik AG | | Schmitten | 100.0 | 100.0 | 100 | 100 | | k |
| SERCO FRANCE SAS | 2) | Neuville-de-Poitou (F) | 100.0 | 100.0 | 10 365 | 10 365 | | k |
| Serco Landtechnik AG | 1) | Oberbipp | 100.0 | 100.0 | 3 500 | 3 500 | | k |
| Sevra Suisse AG | 1) | Oberbipp | 100.0 | 100.0 | 200 | 200 | | k |
| SEVRA France SAS | 1) 2) 10) | Vivonne (F) | 100.0 | 100.0 | 35 | 35 | | k |
| UMATEC AG | | Oberbipp | 100.0 | 100.0 | 1 500 | 1 500 | | k |
| VAMAT SAS | 1) 2) | Vars (F) | 100.0 | 100.0 | 73 | 73 | | k |

| Gesellschaftsname | Sitz | Beteiligungs- quote in % des Kapitals und der Stimmen | | Nominalkapital (in TCHF) | | Konsolidiert k = voll e = equity | | |
|---|-------|--|-------|-----------------------------|--------|--|------|---|
| | | 2023 | 2022 | 2023 | 2022 | 2023 | 2022 | |
| Geschäftsfeld Lebensmittelindustrie | | | | | | | | |
| Convenience | | | | | | | | |
| CFD SA | 1) | Freiburg | 100.0 | 100.0 | 500 | 500 | k | k |
| frigemo ag | 1) | Bern | 100.0 | 100.0 | 2 900 | 2 900 | k | k |
| SGG Waser AG | | Schlieren | 35.0 | 35.0 | 300 | 300 | e | e |
| Fleisch | | | | | | | | |
| Ernst Sutter AG | 1) | Gossau (SG) | 100.0 | 100.0 | 20 000 | 20 000 | k | k |
| SULAI AG | 1) | Churwalden | 100.0 | 100.0 | 1 000 | 1 000 | k | k |
| Suttero GmbH | 1) 2) | Konstanz (D) | 100.0 | 100.0 | 25 | 25 | k | k |
| Centravo Holding AG | 1) | Zürich | 22.6 | 22.6 | 2 040 | 2 040 | e | e |
| Kühlhaus Neuhof AG Gossau | 1) | Gossau (SG) | 36.4 | 36.4 | 550 | 550 | e | e |
| Schlachtbetrieb St. Gallen AG | 1) | Gossau (SG) | 44.8 | 44.8 | 1 080 | 1 080 | e | e |
| Getränke | | | | | | | | |
| Barisi Dinkel AG | 1) | Perroy | 100.0 | 100.0 | 100 | 100 | k | k |
| Cave Belmur SA | 1) | Perroy | 100.0 | 100.0 | 100 | 100 | k | k |
| Cave de l'Atelier Sàrl | 1) | Sitten | 79.3 | 79.2 | 20 | 20 | k | k |
| Cave de Noé SA | 1) | Perroy | 100.0 | 100.0 | 100 | 100 | k | k |
| Cave de producteurs du vins du Valais Sàrl | 1) | Sitten | 79.3 | 79.2 | 20 | 20 | k | k |
| Cave du Sarment SA | 1) | Perroy | 100.0 | 100.0 | 100 | 100 | k | k |
| Cave Duprée SA | 1) | Perroy | 100.0 | 100.0 | 100 | 100 | k | k |
| Caves de Riondaz SA | 1) | Sitten | 79.3 | 79.2 | 400 | 400 | k | k |
| Cave St-Léonard SA Sierre | 1) | Sitten | 78.5 | 78.4 | 100 | 100 | k | k |
| Cave Valcombe SA | 1) | Sitten | 100.0 | 100.0 | 100 | 100 | k | k |
| PROVINS AG | | Sitten | 79.3 | 79.2 | 12 489 | 12 489 | k | k |
| RAMSEIER AACHTAL AG | 1) | Amriswil | 72.0 | 72.0 | 800 | 800 | k | k |
| RAMSEIER Suisse AG | 1) | Oberkirch | 100.0 | 100.0 | 10 000 | 10 000 | k | k |
| Rutishauser-DiVino AG | 1) | Bern | 100.0 | 100.0 | 5 000 | 5 000 | k | k |
| Valais Mundi SA | 1) | Ayent | 79.3 | 79.2 | 100 | 100 | k | k |
| Weingalerie SA | 1) | Bern | 100.0 | 100.0 | 200 | 200 | k | k |
| Wine & Gourmet Digital AG | 1) 6) | Zürich | 100.0 | | 190 | | k | |
| L'ENCLOS DE VALERE SA | 1) | Sitten | 26.3 | 26.3 | 250 | 250 | e | e |
| Lebensmittelsicherheit | | | | | | | | |
| Halag Chemie AG | 1) | Aadorf | 100.0 | 100.0 | 1 000 | 1 000 | k | k |
| UFAG Laboratorien AG | 1) | Sursee | 100.0 | 100.0 | 500 | 500 | k | k |
| ufamed AG | 1) | Sursee | 100.0 | 100.0 | 900 | 900 | k | k |

| Gesellschaftsname | Sitz | Beteiligungs- quote in % des Kapitals und der Stimmen | | Nominalkapital (in TCHF) | | Konsolidiert k = voll e = equity | | |
|-----------------------------------|-------|--|-------|-----------------------------|--------|--|------|---|
| | | 2023 | 2022 | 2023 | 2022 | 2023 | 2022 | |
| Geschäftsfeld Detailhandel | | | | | | | | |
| LANDI Läden | | | | | | | | |
| GAMM LUX S.à.r.l. | 7) | Luxemburg (LUX) | | 100.0 | | 200 | | k |
| LahrLogistics GmbH | 2) | Lahr (D) | 74.0 | 74.0 | 100 | 100 | | k |
| Landi Schweiz AG | 1) | Dotzigen | 89.5 | 89.5 | 5 000 | 5 000 | | k |
| Landwelt GmbH | 2) | Lahr (D) | 50.0 | 50.0 | 50 | 50 | | e |
| Volg Gruppe | | | | | | | | |
| Cadar S.A. | | Val-de-Travers | 100.0 | 100.0 | 100 | 100 | | k |
| Volg Detailhandels AG | 1) | Winterthur | 100.0 | 100.0 | 12 000 | 12 000 | | k |
| Volg Konsumwaren AG | 1) | Winterthur | 95.5 | 95.5 | 20 000 | 20 000 | | k |
| Geschäftsfeld Energie | | | | | | | | |
| Brenn- und Treibstoffe | | | | | | | | |
| AGROLA AG | 1) | Winterthur | 90.0 | 90.0 | 2 000 | 2 000 | | k |
| Tanklager Herblingertal AG | 1) | Schaffhausen | 45.0 | 45.0 | 300 | 300 | | e |
| Tanklager Rothenburg AG | 1) | Rothenburg | 30.0 | 30.0 | 1 650 | 1 650 | | e |
| Erneuerbare Energien | | | | | | | | |
| AgroCleanTech AG in Liquidation | 8) | Brugg | | 22.5 | | 50 | | e |
| BEBAG Bioenergie Bätterkinden AG | | Bätterkinden | 34.0 | 34.0 | 100 | 100 | | e |
| MR H2 AG | 9) | Zürich | | 20.0 | | 240 | | e |
| Diverse | | | | | | | | |
| Bison Deutschland GmbH | 1) 2) | Kaiserslautern (D) | 100.0 | 100.0 | 250 | 250 | | k |
| Bison Schweiz AG | 1) | Oberkirch | 100.0 | 100.0 | 2 100 | 2 100 | | k |
| TRAVECO Transporte AG | 1) | Winterthur | 100.0 | 100.0 | 500 | 500 | | k |
| Volg Finanz AG | | Bern | 100.0 | 100.0 | 15 440 | 15 440 | | k |
| Barto AG | | Ostermundigen | 37.7 | 36.3 | 205 | 163 | | e |

| Gesellschaftsname | Sitz | Beteiligungs- quote in % des Kapitals und der Stimmen | | Nominalkapital (in TCHF) | | Konsolidiert k = voll e = equity | |
|--------------------------------|-------------------|--|-------|-----------------------------|-------|--|------|
| | | 2023 | 2022 | 2023 | 2022 | 2023 | 2022 |
| LANDI | | | | | | | |
| LANDI Aarau-West AG | Kölliken | 70.7 | 70.5 | 1 500 | 1 500 | k | k |
| LANDI ArcJura SA | Alle | 86.0 | 85.7 | 4 000 | 4 000 | k | k |
| LANDI BippGäuThal AG | Oberbipp | 88.0 | 87.9 | 200 | 200 | k | k |
| LANDI Chablais-Lavaux SA | Collombey-Muraz | 75.9 | 75.0 | 2 000 | 2 000 | k | k |
| LANDI Graubünden AG | Landquart | 83.7 | 83.6 | 2 800 | 2 800 | k | k |
| LANDI Jungfrau AG | Interlaken | 91.8 | 91.6 | 800 | 800 | k | k |
| LANDI Küssnacht AG | Küssnacht | 100.0 | 100.0 | 1 000 | 1 000 | k | k |
| LANDI La Côte SA | Eysins | 70.5 | 70.4 | 3 000 | 3 000 | k | k |
| LANDI Markt AG Kreuzlingen | Kreuzlingen | 100.0 | 100.0 | 1 800 | 1 800 | k | k |
| LANDI Moléson-Sarine SA | Bulle | 82.1 | 82.0 | 1 260 | 1 260 | k | k |
| LANDI Nord vaudois – Venoge SA | Orbe | 73.8 | 73.1 | 3 150 | 3 150 | k | k |
| LANDI Oberwallis AG | Brig-Glis | 97.7 | 97.7 | 1 000 | 1 000 | k | k |
| LANDI Pilatus AG | Malters | 78.8 | 78.4 | 7 200 | 7 200 | k | k |
| LANDI Reba AG | Aesch | 90.4 | 90.1 | 400 | 400 | k | k |
| LANDI Region Huttwil AG | Huttwil | 81.8 | 81.5 | 2 700 | 2 700 | k | k |
| LANDI Region Langnau AG | Rüderswil | 69.1 | 68.9 | 1 300 | 1 300 | k | k |
| LANDI Région Neuchâtel SA | Val-de-Travers | 76.3 | 76.0 | 2 415 | 2 415 | k | k |
| LANDI Seeland AG | Ins | 71.8 | 71.2 | 6 000 | 6 000 | k | k |
| LANDI Unterwalden AG | Stans | 75.8 | 76.0 | 600 | 600 | k | k |
| LANDI Zola AG | Illnau-Effretikon | 89.9 | 90.0 | 4 000 | 4 000 | k | k |
| Vaud Céréales SA | Penthalaz | 72.2 | 71.8 | 500 | 500 | k | k |
| GVS LANDI AG | Schaffhausen | 35.0 | 35.0 | 6 000 | 6 000 | e | e |

- 1) Diese Beteiligungen werden nicht durch das fenaco Stammhaus gehalten.
- 2) Nominalkapital in TEUR
- 3) Nominalkapital in TRON
- 4) Nominalkapital in TCZK
- 5) Die TTH SA wurde per 27.12.2023 liquidiert.
- 6) Die Wine & Gourmet Digital AG wurde per 31.03.2023 gekauft.
- 7) Die GAMM LUX S.à.r.l wurde per 31.12.2023 liquidiert.
- 8) Die AgroCleanTech AG wurde per 08.12.2023 liquidiert.
- 9) Die Beteiligungsquote der MR H2 AG liegt per 31.12.2023 unter 20 Prozent.
- 10) Die SOCIETE D'EXPLOITATION DE VENTES ET REPARATIONS AUTOMOBILES SEVRA SARL wurde in SEVRA France SAS umfirmiert.

An die Delegiertenversammlung der
fenaco Genossenschaft, Bern

Bern, 3. Mai 2024

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der konsolidierte Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der fenaco Genossenschaft und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung, dem Eigenkapitalnachweis und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 68 bis 95) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierte Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierte Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierte Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

RICO FEHR
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

SIMONE WITTEWERT
Zugelassene Revisionsexpertin

Jahresrechnung Stammhaus

Bilanz Stammhaus fenaco Genossenschaft

per 31. Dezember vor Verwendung des Bilanzgewinns (in TCHF)

| Aktiven | | 2023 | 2022 |
|--|-----|------------------|------------------|
| Flüssige Mittel | | 73 537 | 3 790 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1* | 120 829 | 123 681 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 2* | 244 238 | 204 144 |
| Vorräte | 3* | 301 780 | 236 183 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | | 13 084 | 9 592 |
| Total Umlaufvermögen | | 753 468 | 577 390 |
| Finanzanlagen | 4* | 223 941 | 266 766 |
| Beteiligungen | 5* | 182 510 | 188 123 |
| Sachanlagen und immaterielle Anlagen | 6* | 408 513 | 438 316 |
| Total Anlagevermögen | | 814 964 | 893 205 |
| Total Aktiven | | 1 568 432 | 1 470 595 |
| Passiven | | 2023 | 2022 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 7* | 220 429 | 222 900 |
| Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | 8* | 690 275 | 627 630 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 9* | 88 123 | 27 719 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | | 37 309 | 36 811 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 11* | 19 879 | 15 854 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | | 1 056 015 | 930 914 |
| Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | 10* | 32 261 | 59 057 |
| Langfristige Rückstellungen | 11* | 43 059 | 63 858 |
| Total langfristiges Fremdkapital | | 75 320 | 122 915 |
| Total Fremdkapital | | 1 131 335 | 1 053 829 |
| Anteilscheinkapital | | 190 715 | 176 777 |
| Gesetzliche Gewinnreserven | | 37 000 | 36 000 |
| Freiwillige Gewinnreserven | | 191 300 | 171 300 |
| Bilanzgewinn | | 18 082 | 32 689 |
| davon Vortrag vom Vorjahr | | 1 082 | 3 230 |
| davon Jahresgewinn | | 17 000 | 29 459 |
| Total Eigenkapital | | 437 097 | 416 766 |
| Total Passiven | | 1 568 432 | 1 470 595 |

Erfolgsrechnung Stammhaus fenaco Genossenschaft

1. Januar bis 31. Dezember (in TCHF)

| | | 2023 | 2022 |
|---|-----|------------------|------------------|
| Ertrag | | | |
| Warenverkaufserlös | | 1 307 030 | 1 461 488 |
| Dienstleistungserlös | | 236 745 | 240 088 |
| Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen | | 1 543 775 | 1 701 576 |
| Warenaufwand | | – 1 105 921 | – 1 258 471 |
| Betriebsertrag | | 437 854 | 443 105 |
| Aufwand | | | |
| Personalaufwand | 12* | – 161 808 | – 158 804 |
| Übriger betrieblicher Aufwand | 13* | – 200 401 | – 185 875 |
| Total Betriebsaufwand | | – 362 209 | – 344 679 |
| Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) | | 75 645 | 98 426 |
| Abschreibungen | 14* | – 55 561 | – 54 028 |
| Verluste aus Abgang mobiler Sachanlagen | | – 40 | – 5 |
| Gewinne aus Abgang mobiler Sachanlagen | | 494 | 328 |
| Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | | 20 538 | 44 721 |
| Finanzaufwand | | – 11 235 | – 4 295 |
| Finanzertrag | | 13 966 | 37 260 |
| Betriebsergebnis vor Steuern | | 23 269 | 77 686 |
| Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand | 22* | – 9 051 | – 101 566 |
| Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag | 22* | 4 936 | 56 588 |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | | 19 154 | 32 708 |
| Direkte Steuern | | – 2 154 | – 3 249 |
| Jahresgewinn | | 17 000 | 29 459 |

Anhang zur Jahresrechnung

Stammhaus fenaco Genossenschaft

Stammhaus fenaco Genossenschaft

Das Stammhaus fenaco Genossenschaft beinhaltet als Muttergesellschaft des fenaco Konzerns insbesondere die Tätigkeiten der Geschäftseinheiten Saatgut, Pflanzennahrung, Pflanzenschutz, GOF und Inoverde sowie die Dienstleistungseinheiten (z.B. Informatik, HR). Das Stammhaus hält direkt oder indirekt alle Beteiligungen des fenaco Konzerns.

Bewertungsgrundsätze

Die für die Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend aufgeführt bilanziert. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf Forderungen gegenüber Dritten werden betriebsnotwendige Einzelwertberichtigungen und auf dem Restbestand Pauschalwertberichtigungen in Abzug gebracht.

Vorräte

Die Vorräte werden zum tieferen Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Auf dem Bestand der Vorräte (tieferer Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert) werden pauschale Wertberichtigungen vorgenommen.

Finanzanlagen

Darlehen, Finanzanlagen und Beteiligungen sind höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Die Sachanlagen und die immateriellen Anlagen, mit Ausnahme von Land, werden degressiv abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

Der Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen wird bei Übergang von Nutzen und Gefahr der Warenlieferung bzw. bei Erbringung der Dienstleistung erfasst.

Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Tageskurs der Transaktion oder zu abgesicherten Kontraktkursen umgerechnet. Bilanzpositionen in Fremdwährungen werden per Bilanzstichtag zu Stichtagskursen umgerechnet. Nach dem Imparitätsprinzip werden Fremdwährungsverluste auf offenen Terminkontrakten per 31. Dezember erfolgswirksam in der Erfolgsrechnung verbucht. Bei Absicherungstransaktionen wird eine Verrechnung der Gewinne und Verluste aus dem Grund- und Absicherungsgeschäft mit entsprechendem Effekt auf das Ergebnis vorgenommen.

Definition nahestehende Personen

Beteiligungen: Gesellschaften, an denen mindestens 20 Prozent direkt oder indirekt gehalten werden.

LANDI: Gesellschaften der fenaco-LANDI Gruppe, die nicht direkt oder indirekt von der fenaco Genossenschaft kontrolliert werden.

Forderungen und Verbindlichkeiten ggü. Organen

Gegenüber Organen (Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Revisionsstelle) bestehen keine Forderungen und Verbindlichkeiten ausser solchen, die im geschäftsüblichen Ausmass als Kunde und/oder Lieferant entstanden sind.

Bewertung Getreidepflichtlager

Auf das Jahr 2023 wurde für die Bewertung des Getreidepflichtlagers ein neues Vorgehen gewählt. Bis 2022 galt der Basispreis von Réservevuisse (CHF 8.– pro 100 kg) als Grundlage. Neu wird auch das Pflichtlager zum Niederstwert bilanziert. Im Gegenzug wurde das Darlehen von Réservevuisse zum historischen Wert von CHF 63,7 Mio. in den Passiven eingebucht.

Die Differenz zwischen dem gebuchten Darlehen und dessen aktuellem Wert gemäss den per 31. Dezember 2023 geltenden Abrechnungspreisen von Réservevuisse wird in den Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen.

Erläuterungen zur Jahresrechnung (in TCHF)

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

| | 2023 | 2022 |
|---------------|----------------|----------------|
| Dritte | 56 025 | 58 865 |
| Beteiligungen | 436 | 451 |
| LANDI | 64 368 | 64 365 |
| Total | 120 829 | 123 681 |

2. Übrige kurzfristige Forderungen

| | 2023 | 2022 |
|---------------|----------------|----------------|
| Dritte | 29 926 | 35 195 |
| Beteiligungen | 190 003 | 158 028 |
| LANDI | 24 309 | 10 921 |
| Total | 244 238 | 204 144 |

Aufgrund der tieferen Preise bei diversen Handelsgütern sank bei verschiedenen Beteiligungen der Finanzbedarf (siehe auch Punkt 4).

3. Vorräte

| | 2023 | 2022 |
|--------------------------------------|----------------|----------------|
| Handelswaren, Roh- und Hilfsmaterial | 196 636 | 195 096 |
| Halb- und Fertigfabrikate | 12 565 | 20 973 |
| Pflichtlager | 92 579 | 20 114 |
| Total | 301 780 | 236 183 |

Die Zunahme beim Pflichtlager entstand aufgrund der angepassten Bewertung gemäss Erklärung auf Seite 101.

4. Finanzanlagen

| | 2023 | 2022 |
|---------------|----------------|----------------|
| Dritte | 10 061 | 11 034 |
| Beteiligungen | 213 880 | 255 732 |
| Total | 223 941 | 266 766 |

5. Beteiligungen

| | 2023 | 2022 |
|-------------------------------|----------------|----------------|
| Konsolidierbare Beteiligungen | 171 702 | 177 304 |
| Equity-Beteiligungen | 8 478 | 8 489 |
| Beteiligungswertschriften | 2 330 | 2 330 |
| Total | 182 510 | 188 123 |

6. Sachanlagen und immaterielle Anlagen

| | 2023 | 2022 |
|--|----------------|----------------|
| Technische Anlagen, Maschinen und Mobilien | 13 641 | 15 247 |
| Fahrzeuge | 10 201 | 8 654 |
| Anlagen im Bau | 1 666 | 5 202 |
| Immobilien | 379 427 | 404 712 |
| Immaterielle Anlagen | 3 578 | 4 501 |
| Total | 408 513 | 438 316 |

7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

| | 2023 | 2022 |
|---------------|----------------|----------------|
| Dritte | 96 952 | 83 944 |
| Beteiligungen | 91 804 | 97 607 |
| LANDI | 31 673 | 41 349 |
| Total | 220 429 | 222 900 |

8. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

| | 2023 | 2022 |
|---------------|----------------|----------------|
| Dritte | 44 486 | 97 732 |
| Beteiligungen | 573 390 | 441 846 |
| LANDI | 72 399 | 88 052 |
| Total | 690 275 | 627 630 |

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Dritten handelt es sich vor allem um Einlagekonti sowie nicht eingelöste Kassenobligationen. Die Veränderung bei den Beteiligungen und den LANDI ist hauptsächlich auf das tiefere Preisniveau für Handelswaren wie Brenn- und Treibstoffe zurückzuführen.

9. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

| | 2023 | 2022 |
|--------------|---------------|---------------|
| Dritte | 88 123 | 27 719 |
| Total | 88 123 | 27 719 |

Bei den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Schulden gegenüber Sozialversicherungen und im Folgejahr getätigte Lohnzahlungen für den Monat Dezember. In dieser Position wird auch das zinsfreie Darlehen von Réservesuisse über CHF 63,7 Mio. (siehe Seite 101) ausgewiesen.

10. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

| | 2023 | 2022 |
|--------------------------------|---------------|---------------|
| Dritte | 32 261 | 59 057 |
| Total | 32 261 | 59 057 |
| Davon fällig in 1 bis 5 Jahren | 31 341 | 58 137 |
| Davon fällig nach 5 Jahren | 920 | 920 |
| Total | 32 261 | 59 057 |

11. Kurzfristige und langfristige Rückstellungen

| | 2023 | 2022 |
|---|---------------|---------------|
| Personal | 32 667 | 32 308 |
| Garantieverbindlichkeiten | 15 500 | 15 500 |
| Restrukturierungen | 1 193 | 1 418 |
| Gebinde | 655 | 1 041 |
| Ersatzbeschaffung Liegenschaftsverkäufe | 0 | 19 735 |
| Sonstige Rückstellungen | 12 923 | 9 710 |
| Total | 62 938 | 79 712 |

12. Personalaufwand

| | 2023 | 2022 |
|-------------------------|----------------|----------------|
| Lohnaufwand | 131 854 | 130 703 |
| Sozialleistungen | 24 207 | 22 981 |
| Übriger Personalaufwand | 5 747 | 5 120 |
| Total | 161 808 | 158 804 |

13. Übriger betrieblicher Aufwand

| | 2023 | 2022 |
|---------------------------|----------------|----------------|
| Mietaufwand | 26 763 | 24 865 |
| Unterhalt und Reparaturen | 16 304 | 15 215 |
| Ausgangsfrachten | 41 178 | 41 422 |
| Energieaufwand | 16 178 | 13 828 |
| Übriger Betriebsaufwand | 20 301 | 19 327 |
| Verwaltungsaufwand | 73 257 | 65 880 |
| Werbung | 6 420 | 5 338 |
| Total | 200 401 | 185 875 |

14. Abschreibungen

| | 2023 | 2022 |
|-------------------------------------|---------------|---------------|
| Abschreibungen Sachanlagen | 20 627 | 17 752 |
| Abschreibungen Immobilien | 33 886 | 35 548 |
| Abschreibungen immaterielle Anlagen | 1 048 | 728 |
| Total | 55 561 | 54 028 |

Gesetzliche Angaben nach Art. 959c Abs. 2 OR

15. Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

| | 2023 | 2022 |
|--|-------|-------|
| Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt | 1 292 | 1 333 |

Per 1. Januar 2023 wurde der Bereich Umatec in eine 100-prozentige Tochtergesellschaft ausgegliedert. Dies führt zu einer Reduktion um 63 Vollzeitstellen.

16. Beteiligungen

Die Beteiligungen werden in der Konzernrechnung detailliert aufgeführt.

17. Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen/Baurechten

| | 2023 | 2022 |
|--------------|----------------|----------------|
| 1–5 Jahre | 46 857 | 42 523 |
| >5 Jahre | 59 162 | 62 172 |
| Total | 106 019 | 104 695 |

18. Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen

| | 2023 | 2022 |
|---|------------|--------------|
| Verbindlichkeiten Personalvorsorgeeinrichtungen | 567 | 3 570 |
| Total | 567 | 3 570 |

19. Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten

| | 2023 | 2022 |
|--------------|------------|------------|
| Bürgschaften | 404 | 387 |
| Total | 404 | 387 |

20. Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

| | 2023 | 2022 |
|--------------|---------------|---------------|
| Immobilien | 65 616 | 72 219 |
| Total | 65 616 | 72 219 |

21. Eventualverbindlichkeiten

Die fenaco Genossenschaft ist Mitglied von drei Cash Pools der fenaco Gruppe. Die Cash Poolings erfolgen in Zusammenarbeit mit der UBS, mit der Zürcher Kantonalbank und mit der Credit Suisse. Zur Sicherstellung aller bestehenden und künftig entstehenden Ansprüche der UBS aus dem Cash Pool haben die Poolteilnehmer der UBS ein Pfandrecht über ihre zukünftige Saldoforderung gegenüber der UBS gewährt. Im Rahmen des gruppenweiten Vertrags mit der Zürcher Kantonalbank haftet die Gesellschaft für Schulden anderer Gruppengesellschaften im Umfang ihrer freien Reserven solidarisch. Im Rahmen des gruppenweiten Vertrags mit der Credit Suisse haftet die Gesellschaft für Schulden anderer Gruppengesellschaften im Umfang ihrer freien Reserven solidarisch. Aus der Differenz zwischen dem aktuellen und dem historischen Bewertungspreis für Getreide ergibt sich eine Eventualverbindlichkeit gegenüber Réserve Suisse von CHF 4,1 Mio. (siehe Seite 101).

22. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

| | 2023 | 2022 |
|---|--------------|----------------|
| Abschreibungen Beteiligungen | 5 798 | 14 109 |
| Ausserordentliche Abschreibungen Immobilien | 335 | 36 |
| Einlage Stiftung | 0 | 10 000 |
| Verluste infolge Marktverwerfungen Getreide und diverser ausserordentlicher Aufwand | 2 918 | 77 421 |
| Total Aufwand | 9 051 | 101 566 |
| Auflösung Rückstellungen und Warenreserven | 0 | 41 320 |
| Gewinn aus Veräusserung von Immobilien | 4 331 | 14 235 |
| Neubewertung Beteiligungen | 0 | 115 |
| Diverser ausserordentlicher Ertrag | 605 | 918 |
| Total Ertrag | 4 936 | 56 588 |

23. Stille Reserven

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden stille Reserven im Betrag von CHF 24,4 Mio. (2022: CHF 34,1 Mio.) aufgelöst.

24. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

25. Derivative Finanzinstrumente

| | Kontrakt- volumen | Positiver Wiederbeschaf- fungswert | Negativer Wiederbeschaf- fungswert |
|------------------|----------------------|--|--|
| Zinsen | | | |
| Keine | | | |
| Währungen | | | |
| Termingeschäfte | 350 043 | 926 | 11 440 |
| Rohstoffe | | | |
| Termingeschäfte | 1 518 | 68 | 0 |

Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente dient der fenaco Genossenschaft zur Absicherung geschäftsmässig begründeter Zinsänderungs-, Währungs- und Rohstoffpreisisiken. Zur Absicherung des Zinsrisikos für die Finanzierung des Umlaufvermögens werden Zinsderivate eingesetzt. Zur Absicherung des Währungs- und Rohstoffpreisisikos bei Warentermingeschäften werden einerseits Devisenterminkontrakte sowie -optionen und andererseits an der Börse gehandelte Rohstoffkontrakte abgeschlossen.

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

26. Wesentliche Sachverhalte

Keine

Verwendung des Bilanzgewinns

Per 31. Dezember, Antrag des Verwaltungsrats vom 3. Mai 2024
(in TCHF)

| | 2023 | 2022 |
|---|---------------|---------------|
| Vortrag vom Vorjahr | 1 082 | 3 230 |
| Jahresgewinn | 17 000 | 29 459 |
| Total Bilanzgewinn | 18 082 | 32 689 |
| Verzinsung Anteilscheinkapital 6 % | 11 443 | 10 607 |
| Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven | 1 000 | 1 000 |
| Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven | 4 000 | 20 000 |
| Vortrag auf neue Rechnung | 1 639 | 1 082 |
| Total Verwendung Bilanzgewinn | 18 082 | 32 689 |

An die Delegiertenversammlung der
fenaco Genossenschaft, Bern

Bern, 3. Mai 2024

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der fenaco Genossenschaft (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 98 bis 106) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

RICO FEHR
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

SIMONE WITWERT
Zugelassene Revisionsexpertin

Disclaimer

Dieser Geschäftsbericht kann zukunftsgerichtete Aussagen enthalten, die auf gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Geschäftsleitung der fenaco Genossenschaft beruhen. Verschiedene bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung der fenaco wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Die fenaco übernimmt keinerlei Verpflichtungen, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Der Geschäftsbericht der fenaco erscheint in Deutsch und in Französisch. Im Fall unterschiedlicher Interpretationen gilt der deutsche Text.

Auflage

1900 deutsch
700 französisch

Gedruckt in der Schweiz auf Papier
aus verantwortungsvollen Quellen.

Hauptsitz

fenaco Genossenschaft
Erlachstrasse 5
Postfach
3001 Bern
+41 58 434 00 00
info@fenaco.com
www.fenaco.com

Regionale Geschäftssitze**Westschweiz**

fenaco société coopérative
Route de Chardonne 2
Case postale
1070 Puidoux
+41 58 433 70 00
region.suisseromande@fenaco.com

Mittelland

fenaco Genossenschaft
Erlachstrasse 5
Postfach
3001 Bern
+41 58 434 00 00
region.mittelland@fenaco.com

Zentralschweiz

fenaco Genossenschaft
Obstfeldstrasse 1
Postfach
6210 Sursee
+41 58 434 40 00
region.zentralschweiz@fenaco.com

Ostschweiz

fenaco Genossenschaft
Theaterstrasse 15a
Postfach 344
8401 Winterthur
+41 58 433 50 00
region.ostschweiz@fenaco.com

geschaeftsbericht2023.fenaco.com